

# POLIZZEI

# aktuell

das magazin  
für die exekutive



P.b.b., Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1010 Wien, Zulassungsnummer 02Z032685M

Foto: Votivkirche mit Kubik-Lichtrauminstallation im Sigmund-Freud-Park

Waffengebrauchs- Ermittlungsteams .....	S. 8
Klimaschutz in Transdanubien..	S.18
Dienst- u. Besoldungsrecht ...	S.20

Eine Stadt, in der Lesen Spaß macht.  
**Wien ist voll dabei.**



Unsere Stadt ist als Wirtschaftsmotor Österreichs auf bestens ausgebildete Menschen angewiesen. Umso wichtiger ist es daher, auf Bildung zu setzen und Kinder durch optimale Kindergärten, Schulen und Universitäten bestmöglich zu fördern. Alles über Aus-, Fort- und Weiterbildung in Wien, von Büchereien über Volkshochschulen bis hin zu universitären Einrichtungen, finden Sie unter [www.wien.at](http://www.wien.at).

Stadt  Wien

# Inhalt

## AUS MEINER SICHT ...

Verantwortungsbewusstsein  
bitte wecken! ..... 4



### ZENTRAL AUSSCHUSS

Wir TRAUERN und LEIDEN! ..... 6  
Einrichtung von Waffengebrauchs-  
Ermittlungsteams ..... 8  
Ersatzruhezeitregelung ..... 9  
Bewerbungsinformation ..... 9  
Klimatisierung der Dienststellen ..... 10  
Unentgeltliche Unterkunft für VB/S.... 10  
Zuweisung von LED-Taschenlampen .. 11  
World Economic Forum in Wien ..... 11



### FACH AUSSCHUSS

„In dubio pro reo“ ..... 12  
Errichtung einer SonderEinsatzEinheit . 13  
AUF–HETZEN gegen Gewerkschaften . 14  
Reduzierung der Mindeststände auf  
Kosten der Eigensicherung ..... 15  
Familienzusammenführung ..... 15  
FSG 1 - Versorgung bei WKR - BALL .. 16  
Öffnen von Kästen bzw. Spinden von  
Exekutivbeamten! ..... 17  
„Klimaschutz in Transdanubien“ ..... 18



### POLIZEI GEWERKSCHAFT

Dienst- und Besoldungsrecht ..... 20  
Änderung im Urlaubsrecht ..... 23  
Neuaufnahme von  
PolizeischülerInnen ..... 23

## FRAUEN

„Papa-Monat“ für Beamte ..... 24

## MELDUNGEN

Polizei International ..... 26  
Kottan ermittelt ..... 27  
Angelobung und Ausmusterung ..... 28  
Ehrung u. Dekretverleihung Liesing ... 29  
Klubbball ..... 30  
Ehrung Parkraumüberwachungs-  
gruppe ..... 32  
Wiener Polizeiball 2011 ..... 34  
Tiroler Polizistinnen retteten  
Menschenleben ..... 34  
„112 – Echte Helden holen Hilfe“ ... 35

## VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! ..... 37

## SPORT

28. Skimeisterschaften ..... 52  
US Schwimm – Legende Mark Spitz ... 54  
Fekter ehrte verdiente Sportler ..... 54  
Tennis-Turnier in Lutzmannsburg .... 55  
Hallenmeisterschaft 2011 ..... 56  
THE nightrace in Schladming ..... 56  
Kartrennen – SPK 12 ..... 57

## SERVICE

Pensionsberechnung ..... 58



**Herbert Leisser**

0664/201 20 01  
Herausgeber

## Verunsicherung der Kollegen

*Wieder einmal ist es ein Bericht des Rechnungshofes, der innerhalb der Wiener Polizei für große Unruhe sorgt. Die Prüfer des RH bemängelten, dass Wiener Uniformierte zu selten auf der Straße anzutreffen seien. Der RH zieht wieder einmal Vergleiche zwischen Wien und München und kritisiert die zu geringe Außendienstzeit der Kollegen sowie die Anzahl der Inspektionen und unterbreitet den „Uraltvorschlag“, Großraumdienststellen zu schaffen.*

### Besprechungsgrundlage der BPD Wien

*Die Experten der BPD Wien befassten sich auch mit dem RH-Bericht. Die so genannte „Besprechungsgrundlage“ umfasst 35 Punkte und führt massiv zu Verunsicherungen der Kollegenschaft.*

*Es wird vorgeschlagen, Dienststellen zu schließen! 50 Inspektionen würden ausreichen, um die Sicherheit in Wien zu gewährleisten!!! Werden hier auch die Bezirksvorsteher und der Landeshauptmann zustimmen?*

*Die Fahrt vom Wohnort zum Dienort sollte bereits in Uniform erfolgen, dies spare viel Zeit und erhöhe die Außendienstpräsenz. Wo soll der uniformierte Beamte die Dienstkleidung in seiner Wohnung unterbringen? Wirklich realitätsfremd. Dadurch erspart man sich eine Vielzahl von Kleiderschränken?*

*Sicherheitsschleusen sollten entfernt werden, mit der Begründung, dass dies die Bürgernähe fördere, der Zugang zu den Inspektionen sollte einfacher erfolgen. Hat man auf die Eigensicherung schon vergessen? erinnert man sich nicht mehr an die tatsächlichen Angriffe auf Kollegen in den Inspektionen? Ist Eigensicherung plötzlich kein Thema mehr?*

*Auch wenn es „nur“ eine Besprechungsnotiz ist, erschreckend ist dennoch, dass dieses Papier von den Experten der BPD Wien stammt.*

*Diese Beiträge sind keine Motivation für die Wiener Kolleginnen und Kollegen. Im Gegenteil.*

**Es sollte/müsste auch der Dienstgeber seinen Betrag zur Motivation der MitarbeiterInnen leisten.**

Herbert Leisser

Redaktionsschluss: 5. März 2011

**IMPRESSUM Herausgeber** Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

# Verantwortungsbe- wusstsein bitte wecken!

**D**as neue Jahr hat wahrlich nicht gut begonnen. Der tödliche Schusswechsel von Hirtenberg, bei dem ein junger Kollege getötet und ein weiterer schwer verletzt wurde, war trauriger Beweis dafür, dass die Polizistinnen und Polizisten offenbar nicht ausreichend geschützt sind. Traurig, natürlich in einem ganz anderen Sinn, ist ein internes Reformpapier der Wiener Polizei mit höchst bedenklichen Inhalten. Nicht weniger traurig ist die Ankündigung der für die Beamten zuständigen Ministerin, dass die Besoldungsreform nicht umgesetzt werden kann. Und schließlich gibt es da noch eine traurige Truppe vermeintlicher Gewerkschafter, die sich mit jeder Aussendung gegen die Gewerkschaft mehr und mehr selbst disqualifiziert.

## Sicherheit für die Kollegenschaft

Seit Jahren haben wir darauf hingewiesen, dass auf den Ausrüstungssektor, insbesondere was die Schutzausrüstung betrifft, unbedingt in Verbesserungen investiert werden muss. Zahlreiche „informelle“ Gespräche mit dem Dienstgeber wurden geführt, viele Absichtserklärungen abgegeben, gesehen ist nichts! Jetzt, NACH

dem tödlichen Ausgang einer Amtshandlung, ist das BM.I plötzlich bereit, 19 Millionen Euro für Schutzwesten, ballistische Helme und Schießtrainingsanlagen zu investieren. Fällt dem Dienstgeber wirkliche eine Zacke aus der Krone, wenn er Anregungen der Dienstnehmervertretung umsetzt, ohne auf traurige Anlassfälle zu warten? Verantwortung sieht anders aus. Man kann nur hoffen, dass die richtigen Lehren gezogen wurden.

## Internes Reformpapier

Wieder gibt es einen Bericht des Rechnungshofes. Wieder führt dieser zu skurrilen Vorschlägen, auf die ich hier gar nicht genauer eingehen will, sie sind allseits bekannt. Wieder sind die von Reformen gebeutelten Kolleginnen und Kollegen aufgebracht, zu Recht übrigens. Berichte des Rechnungshofes basieren auf rechnerischen Grundlagen und mögen so in manchen Dingen vielleicht stimmen. Der Rechnungshof ist aber sicher nicht im Stande, immer die inhaltlichen Hintergründe der polizeilichen Arbeit zu erkennen. Das aufzuzeigen wäre die Aufgabe und Verantwortung der Führungskräfte, hier sind sie gefordert. Aber nein, unter vermeintlichen Führungskräften kommt es zum „brainstorming“, und

noch viel schlimmer, das Ganze wird an die Öffentlichkeit transportiert und gibt den Medien die Möglichkeit, sich zwischen den Zeilen über uns lustig zu machen. Lasst die Kolleginnen und Kollegen endlich in Ruhe arbeiten!

## Besoldungsreform

Die zuständige Ministerin ist die Überbringerin der Botschaft, ob schlecht oder nicht schlecht steht ja noch nicht einmal fest, und bekommt ihr Fett ab. Von wem? Der ÖVP-Wirtschaftsbund wirft ihr „Reformschwäche“ vor, der Obmann der Jungen ÖVP vermutet „Angst und Trägheit“ bei den „Reformblockierern“ der SPÖ. Warum richten sie ihre Kritik nicht gegen den ÖVP-Finanzminister, schließlich muss der das notwendige Geld flüssig machen. Aber nein, politische Spielchen trägt man doch viel lieber aus, als Verantwortung zu tragen.

## Gewerkschaft

Hat man selbst nichts vorzuweisen, sucht man sich „Schuldige“. Hat man wenige Mitglieder, bietet man der Kollegenschaft um einige Euro einen „Mickey Mouse – Rechtsschutz“ an (kann übrigens zu einem finanziellen Desaster für „Schutz suchende“ führen) und

ruft zum Austritt aus der GÖD auf. Welche seriöse Bewegung handelt so verantwortungslos und ruft zum Austritt aus einer Arbeitnehmervertretung auf? WIR nicht, deshalb: NUR der GÖD-Rechtsschutz sichert dir eine umfassende Rechtsvertretung, NUR die GÖD ist dein anerkannter Sozialpartner bei Verhandlungen mit dem Dienstgeber! Komm, sei dabei!

## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Der Fasching ist längst vorbei, wir befinden uns mitten in der Fastenzeit, einer Zeit der Besinnung. Sowohl die politisch Verantwortlichen, die Führungskräfte in den Reihen der Polizei und die selbst ernannten Gewerkschafter sollten sich ihrer Aufgaben endlich bewusst werden und dementsprechend agieren. Die Kolleginnen und Kollegen brauchen keine Verunsicherung, sie brauchen von allen Seiten Sicherheit und Unterstützung! In diesem Sinne wünsche ich noch eine besinnliche Fastenzeit und „Frohe Ostern“!

„Glück auf“, euer

Hermann Greylinger  
Vorsitzender der  
Polizeigewerkschaft

**Sichern Sie sich Ihre Sonderkonditionen!**

# Merkur Sonderkonditionen

in der Gesundheits- und Altersvorsorge für alle DienstnehmerInnen des Bundesministeriums für Inneres

## Die Vorteile für Sie und Ihre Familienangehörigen

- **20 % Gruppenrabatt** bei Merkur Privatklasse Stationär
- Zusätzlich **6 % Familienbonus**
- Wählen Sie den Arzt Ihres Vertrauens
- Freie Wahl des Krankenhauses bzw. Sanatoriums
- Begleitpersonenkosten für Kinder bis zum 18. Lebensjahr
- Kur- und Rehabilitationszuschuß in der Höhe von € 20,- täglich
- **Genießen Sie unser Gesundheitsvorsorgeprogramm ego4you**



## Staatlich geförderte Pensionsvorsorge Plus

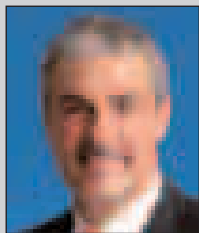
- Staatliche Prämie 8,5% - 13,5%
- Nachlass der Versicherungssteuer von 4%

## Steuerfreie Zukunftssicherung

- **SPAREN SIE € 25,- LOHNSTEUERFREI**
- Spezielle Gruppenkonditionen
- Garantierte Mindestverzinsung bzw. Kapitalgarantie
- Auszahlungen sind KEST-frei

Bundesland	Name	E-Mail	Handy	Festnetz
Wien	Georg-Alfred Preschern	georg-alfred.preschern@merkur.at	0664/848 16 43	01/505 57 44-3221
Salzburg	Wolfgang Kreilingner	wolfgang.kreilingner@merkur.at	0664/848 16 02	06542/73 3 82-4401
Tirol	Markus Nagiller	markus.nagiller@merkur.at	0676/485 02 07	0512/59 8 40-3721
Steiermark	Natascha Häusler	natascha.haeusler@merkur.at	0664/350 32 83	0316/80 34-2633
Oberösterreich	Andreas Haugeneder	andreas.haugeneder@merkur.at	0664/8481600	0732/664466-3323
Burgenland	Rudolf Malovits	rudolf.malovits@merkur.at	0650/652 72 31	02682/63 2 17-4515
Kärnten	Marc Ebner	mark.ebner@merkur.at	0664/848 16 19	0463/511 848-3612
Niederösterreich	Josef Siederer	josef.siederer@merkur.at	0699/170 534 45	02266/617 09-4911
Vorarlberg	Markus Tuppen	markus.tuppen@merkur.at	0664/168 25 23	05572/24 505





**Hermann WALLY**  
☎ 01/53-126/3683



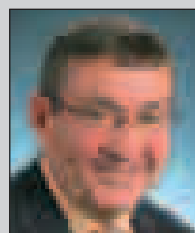
**Herbert LEISSER**  
☎ 01/53-126/3737



**Herbert HOLZER**  
☎ 01/53-126/3455



**Hermann GREYLINGER**  
☎ 01/53-126/3772



**Hubert PUCHER**  
☎ 01/53-126/3484

ZENTRALAUSSCHUSS  
*aktuell*

# Wir TRAUERN und LEIDEN!

**W**ir trauern und leiden mit unseren Kollegen, welche in Hirtenberg bei Ausübung ihres Dienstes zufolge Angriffs mit einer Schusswaffe durch einen Amokschützen schwerst verletzt wurden. Folglich dieser schweren Schussverletzungen verstarb unser 26-Jähriger Kollege Andreas H. am Samstag den 12.02.11, um 12.40 Uhr im Landesklinikum Wiener Neustadt.

Dieser Vorfall wirft einmal mehr folgende Fragen auf:

**Weist die Schutzausrüstung der Bundespolizei Mängel auf?**

Sind unsere KollegInnen nach abgelaufenen Waffengebräuchen zufolge Rechtsauslegung von Staatsanwaltschaften und Gerichten sowie oftmaligen Vorverurteilungen durch Medien derart verunsichert und gehemmt, rechtzeitig zur Selbstverteidigung von Dienstwaffen Gebrauch zu machen?

Die FSG hat wiederholt im Wege des ZA beim BM.I Verbesserungen in der Schutzausrüstung (ballistischen Überziehschutzwesten, Helme etc) gefordert.

Zuletzt im Jahr 2010 im Zusammenhang mit der Schulung der EB in Bezug auf das Einschreiten bei Amoklagen.

Wir haben aufgezeigt, dass die ballistischen Überziehschutzwesten überwiegend veraltet sind. Auch wenn die Schutzwirkung noch gegeben sein dürfte, so liegt das Hauptproblem im Bereich der Konfektion der Westen. Sie sind zu schwer, zu starr, lassen sich kaum allein anlegen und sind vor allem überkonfektioniert, d.h. sie schränken zu sehr in der Bewegung ein, sind beim Ziehen und Versorgen der Dienstwaffen hinderlich und erschweren das Lenken von Dienstkraftfahrzeugen auf unzumutbare Weise. Wir haben nicht nur das Problem aufgezeigt, sondern

auch Lösungsvorschläge unterbreitet. Wir erneuern daher unsere Forderung nach Austausch und Ergänzung der ballistischen Schutzwesten.

**Erforderliche Maßnahmen**

Um das Risiko der Kolleginnen und Kollegen möglichst gering zu halten sind aus ho. Sicht folgende Maßnahmen erforderlich:

- Ausstattung aller Streifenkraftwägen mit 2 ballistischen Überziehschutzwesten auf einem technischen Standard des 21. Jahrhunderts und nicht eines vor 20 Jahren. Sie müssen über eine Größenverstellbarkeit verfügen, die eine Abdeckung der gängigen Konfektionsgrößen zulässt.
- Zusätzlich Ausstattung von Polizeiinspektionen mit der erforderlichen Anzahl von ballistischen Schutzwesten der Standardgröße aber auch von Randgrößen, die

bei Bedarf im Streifenkraftwagen mitgeführt werden können.

- Ständige Verfügbarkeit dieser ballistischen Überziehschutzwesten beim Einsatztraining, um sie ständig in das Training mit einbinden und so eine Automatisierung erreichen zu können.

Nur die rasche und leichte Anlegbarkeit, der Tragekomfort ohne ungebührliche Bewegungseinschränkung und die Automatisierung sowohl des Anlegens als auch aller notwendigen Handlings bei angelegter Schutzweste (insb. Waffenhandhabung und Einsatz von Körperkraft) werden zu einer hohen und proaktiven Tragebereitschaft beitragen. Bei konkreten Hinweisen auf eine mögliche Gefährdungslage ist es wichtig, entweder schon bei der Anfahrt oder doch zumindest beim Verlassen des Streifenkraftwagens die Schutzweste anzulegen, weil in der Gefahr

selbst meist keine Zeit mehr dazu bleibt.

### Mängel im Einsatztraining

Bemängelt werden die Ausbildungsstätten. In diesem Bereich wären seit Jahren dringende Investitionen nötig, um gewährleisten zu können, dass an allen Orten die vorgegebenen Ausbildungszeiten auch tatsächlich erbracht werden. Den Einsatztrainerinnen und Einsatztrainern wird nicht überall die erforderliche Unterstützung zuteil. Bundeseinsatztrainer, die das Einsatztraining auf den heutigen international gesehen sehr hohen Ausbildungslevel gebracht haben, sollen Gerüchten nach abgesetzt werden, weil sie sich immer wieder zu sehr für das Einsatztraining engagieren und damit unangenehm sind. Frei werdende Planstellen für Landeseinsatztrainer bleiben unbesetzt und werden ungebührlich lange interimistisch geführt. Erforderliche Ausschreibungen werden aus unerfindlichen Gründen hinausgezögert. Angehörigen des Bundesausbildungsteams wird unmissverständlich klar gemacht, dass sie keine Chancen auf diese Planstellen haben werden. Einsatztrainerinnen und Einsatztrainer sind zunehmend der Kritik ausgesetzt, dass sie zu viel Zeit von ihrer Dienststelle abwesend sind. Es gibt Klagen, dass sie bei Bewerbungen auf andere Dienststellen nur deshalb benachteiligt werden, weil sie Einsatztrainer sind.

Tragische Vorfälle wie dieser zeigen, wie wichtig ein professionelles Einsatztraining und die Zur-Verfügung-Stellung der erforderlichen Schutzrüstung sind. Auch wenn der Polizeiberuf gefährlich ist und nicht jedes Risiko hundertprozentig ausgeschlossen werden kann, so besteht doch die Verpflichtung des Dienstgebers, alles nur Mögliche zu unternehmen, dieses Risiko so weit wie möglich zu reduzieren, um

den Kolleginnen und Kollegen eine gute Chance geben zu können, auch nach schwierigen Einsatzlagen wieder möglichst gesund zu ihren Familien nach Hause zurückkehren zu können.

Wir können daher nur dringend dazu auffordern, die derzeit bestehende Ausbildungsqualität im Einsatztraining zu erhalten und nicht durch fragwürdige Experimente in Frage stellen zu wollen. Wertschätzung und Unterstützung der top motivierten Einsatztrainerinnen und Einsatztrainer sind ebenso wie die Zur-Verfügung-Stellung der erforderlichen Ausrüstung und Infrastruktur das Gebot der Stunde. Die Anstrengungen sollten dem Wohl und der Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen dienen.

Dieser traurige Vorfall führt uns drastisch vor Augen, dass wir unsere Anstrengungen deutlich verstärken müssen, um für die Zukunft mehr Sicherheit für die Kolleginnen und Kollegen bei steigender Gewaltbereitschaft und dem damit verbundenen gefährlichen Einschreiten in schwierigen Einsatzlagen zu erreichen.

Es erscheint uns notwendig, im Interesse der Kollegenschaft in Zukunft auf Missstände noch sensibler zu reagieren und Verbesserungen noch vehementer einzufordern. Auch die Legislative ist aufgerufen den PolizistInnen durch klarere und bessere rechtliche Bestimmungen in solch schwierigen Situationen mehr Sicherheit zu geben.

**In diesen schweren Stunden sind unsere Gedanken bei unserem schwer verletzten Kollegen sowie bei der Familie unseres plötzlich aus dem Leben gerissenen Gefährten!**

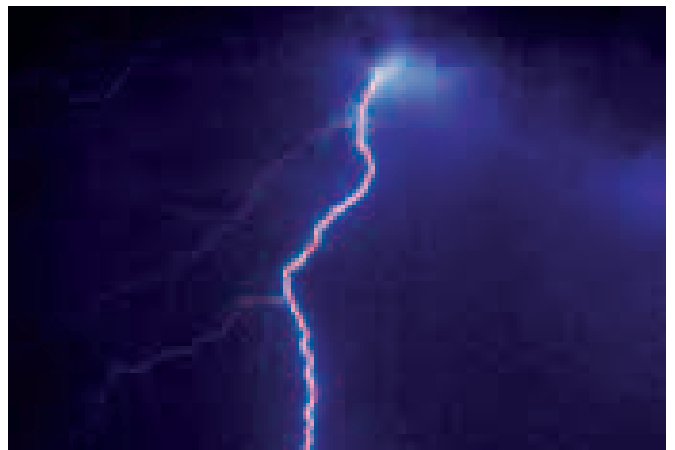
Mit nachdenklichen Grüßen  
Euer FSG-Team

## WIE VOM BLITZ GETROFFEN

**Die meisten Menschen putzen ihre Zähne zu schlampig. Doch es gibt auch Fälle des anderen Extremes: Übereifrige können im Hygienewahn Löcher in den Zahnschmelz schrubben.**

Ein heißer Kaffee oder ein kaltes Eis wird zur Qual für den überempfindlichen Zahn. Wie ein Blitz schießt der Schmerz durch den Kiefer und „lähmt“ ihn manchmal für mehrere Minuten. Ursache für überempfindliche Zähne können eine tief in den Zahn eingedrungene Karies, undichte Füllungen, schlecht sitzende Kronen, aber auch ein schmerzempfindliches Zahnmark sein. In den meisten Fällen sind jedoch freiliegende Zahnhälse der Grund für das sensible Gebiss.

In der Folge vermeiden Betroffene oft jegliche Berührung mit der schmerzenden Stelle und vernachlässigen in diesem Bereich die Mundhygiene. Doch dadurch riskieren sie nicht nur Zahnstein und Karies. Im schlimmsten Fall kann sich das Zahnfleisch noch weiter zurückziehen und der betroffene Zahn sogar verloren gehen.



Freiliegende Zahnhälse basieren aber oft auf einer Erkrankung des Zahnhalteapparats (Parodontitis). Dabei zieht sich das Zahnfleisch aufgrund einer chronischen Entzündung immer weiter zurück. Auch zu festes Aufdrücken der Zahnbürste kann das Zahnfleisch verletzen, das sich daraufhin zurückzieht. Durch zu heftiges Schrubben entstehen keilförmige Defekte im Zahnschmelz, die auch zu Sensibilität führen können. Säurehaltige Lebensmittel und Getränke können auch den schützenden Zahnschmelz angreifen.

Die Ursache für überempfindliche Zähne soll in jedem Fall von einem Zahnarzt geklärt werden. Je nachdem, ob Karies, schlecht sitzende Kronen oder freiliegende Zahnhälse die Ursache sind, entscheidet der Arzt über die Art der Therapie. Eine gute Mundhygiene gilt im Zusammenhang mit schmerzempfindlichen Zähnen als wichtigste Vorsorge.

### Fragen Sie uns!

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Zahnärzte der SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

**Praxis Mosonmagyaróvár** 0800 29 14 90  
H-9200 Magyar u. 33  
**Praxis Szombathely** 0800 29 38 15  
H-9700 Fő tér 29  
**Praxis Szentgotthárd** 0800 29 16 54  
H-9970 Hunyadi u. 21

Alle Praxen Mo. – Sa. 09.00 – 17.00  
info@schweizerzahnarzt-management.eu  
www.schweizerzahnarzt-management.eu

15 % Ermäßigung für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit **VIP-Partner-Code PA-423931**.



# Einrichtung von Waffengebrauchs-Ermittlungsteams

**N**ach dem Schusswaffengebrauch von Krems im Sommer 2009 wurde heftige Kritik wegen der Aufarbeitung der Amtshandlung geübt. Die FSG im Zentrallausschuss hat einen Antrag eingebracht, dass die Ermittlungen nach Schusswaffengebräuchen professioneller geführt werden müssen.

## Allgemeines

In jedem Bundesland wurden zwei Ermittlungsteams eingerichtet, die nach schwer wiegenden Waffengebrauchs-fällen der Polizei in anderen Bundesländern zum Einsatz kommen. Dadurch sind standardisierte Abläufe gewährleistet, unvoreingenommene Ermittlungen möglich. Die Ermittler können völlig unbefangen und optimal vorbereitet an ihre Arbeit herangehen.

## Beispiel

Erfolgt ein tödlicher Waffengebrauch eines Polizisten in Wien, wird über automatisierte Meldelinien das diensthabende Ermittlungsteam der Steiermark verständigt.

## Zusammensetzung der Teams

Die Teams bestehen aus mindestens fünf Personen: einem leitenden Beamten, einem Ermittler des jeweiligen Landeskriminalamts, einem Einsatztrainer und einem Tatortspezialisten. Zudem entsendet das Bundesamt für Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK) zumindest eine Beamtin oder einen Beamten in die Ermittlungsteams.

## Schulung

Die Mitglieder der Ermittlungsteams wurden in Workshops auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Dabei wurden Waffengebrauchsfälle analysiert, speziell im Hinblick auf die Ermittlungen und die Tatorarbeit. Dr. Manfred Krampfl vom psychologischen Dienst der Sicherheitsakademie erläuterte Besonderheiten der menschlichen Psyche bei Hochstress. „Wenn Menschen, zum Beispiel bei einem Waffengebrauch, in außergewöhnlich hohen Stress geraten, kann das zu Verzerrungen der Wahrnehmung und der Erinnerung führen“, erklärt Krampfl. „Darüber sollten Polizisten, die die Betroffenen vernehmen, Bescheid wissen. Üben sie Druck aus, kann das dazu führen, dass der Befragte nicht das erzählt, was der objektiv wahrgenommenen Realität entspricht, sondern der subjektiv konstruierten Wirklichkeit.“

Tatortbeamte berichteten in den Workshops von ihren Erfahrungen an Tatorten nach Waffengebrauchsfällen, unter anderem über die Schussrichtungbestimmung. Er-

WG aus dem Bereich des Bundeslandes	Erhebung durch ein Ermittlungsteam d. LPK.
Burgenland	→ Wien
Kärnten	→ Salzburg
Niederösterreich	→ Burgenland
Oberösterreich	→ Niederösterreich
Salzburg	→ Vorarlberg
Steiermark	→ Oberösterreich
Tirol	→ Kärnten
Vorarlberg	→ Tirol
Wien	→ Steiermark

mittler erläuterten Ermittlungen in konkreten Fällen. Einsatztrainer diskutierten mit den Teilnehmern unter anderem einsatztaktisch richtiges Vorgehen.

Am 17. Dezember 2010 hatte das Ermittlungsteam der Steiermark seinen ersten Einsatz in Wien Simmering: Der 33-jährige Sasa K. hatte sich am Abend dieses Tages nach einem Streit in einem Supermarkt, bei dem er mit einer Pistole gedroht hatte, in einer Wohnung verschanzt. Als Wega-Beamte die Wohnung stürmten, soll er auf einen der Beamten gezielt haben. Dieser schoss und traf ihn zweimal in den Oberkörper. Der Täter hatte sich zudem selbst einen Kopfschuss versetzt. Der Fall ist noch nicht abgeschlossen.

## Zuständigkeit

Zuständigkeiten in Waffengebrauchsfällen mit Todesfolge bzw. dann, wenn in Einzelfällen aufgrund besonderer Umstände (z. B. Waffengebrauch gegen eine Person des öffentlichen Lebens, einsatztaktische Relevanz) eine derartige Vorgangsweise angebracht erscheint (siehe Kästen oben).

Bei einem entsprechenden Waffengebrauch eines Angehörigen einer zentralen Einheit, wie des Bundeskriminalamts, des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, des Einsatzkommandos Cobra oder des BAK ermitteln die örtlich zuständigen Beamten sowohl den Anlassfall als auch den Waffengebrauch. ■



**Lohmann & Rauscher**

„Im Mittelpunkt steht das Wohl des Patienten.“

[www.Lohmann-Rauscher.com](http://www.Lohmann-Rauscher.com)





# Ersatzruhezeitregelung

**F**ür die Beamten im Exekutivbereich gilt der Schichtdienstplan, der ist eine Dienstanzweisung in der angeordnet wird, während welcher Zeit der Bedienstete seine regelmäßige Wochendienstzeit zu erbringen hat.

Ist nach dem Schichtdienstplan auch an Sonn- und Feiertagen Dienst zu leisten, so ist im Dienstplan eine entsprechende Ersatzruhezeit (nicht ein Ersatzruhetag) festzusetzen.

## Diensteinteilung vs. Dienstplan

Die Diensteinteilung ist gegenüber dem Dienstplan der weitere Begriff; bei der Diensteinteilung wird auch festgelegt, zu welchen Zeiten der einzelne Bedienstete Überstunden, Journaldienste und Bereitschaft zu leisten hat.

Ist bei Schicht- oder Wechseldienst regelmäßig an Sonn- und Feiertagen Dienst zu leisten und wird der Beamte turnusweise zu solchen Sonn- und Feiertagsdiensten unter Gewährung einer entsprechenden Ersatzruhezeit eingeteilt, so gilt der Dienst

an dem Sonn- und Feiertag als Werktagsdienst.

Das heißt, wird ein Beamter nie in der Ersatzruhezeit zu einem Dienst eingeteilt, fallen niemals Sonntags- oder Feiertagsüberstunden an.

Wird aber der Beamte in der eindeutig im Dienstplan bezeichneten Ersatzruhezeit zum Dienst eingeteilt so sind Dienstleistungen innerhalb der Ersatzruhezeit als Sonntagsüberstunden zu betrachten. Wird der Beamte länger als die Ersatzruhezeit an dem besagten Tag eingeteilt so handelt es sich um Werktagsüberstunden.

In einer Aussendung der AUF ist dargestellt, dass für eine „im Rahmen von Plandienst erbrachte Dienstleistung an einem Sonn- oder Feiertag am nächsten plandienstfreien Werktag ein sogenanntes „rotes Kästchen“ eingetragen wird. Erst wenn man im „roten Kästchen“ zu einem Dienst herangezogen wird, wird dieser wie eine Dienstleistung am Sonn- bzw. Feiertag entlohnt. Dies ist vollkommen richtig und wird auch vom Dienstgeber so gehandhabt.

Meiner Ansicht nach sind die Kollegen dahingehend auf-

zuklären, dass für Beamte im Exekutivdienst und im Schichtdienstplan anzuordnen ist, während welcher Zeit der Bedienstete seine regelmäßige Wochendienstzeit zu erbringen hat. Es ist daher auch möglich, dass der Beamte, wenn er nicht während der Ersatzruhezeit zu einem Dienst eingeteilt wird, nie eine Sonntagsüberstunde abgegolten bekommt.

## Klargestellt

Zum Antrag der AUF wird ergänzend noch klargestellt:

Auf der 2. Seite der Begründung ist ausgeführt, dass im Arbeitsruhegesetz grundsätzlich eine Anrechnung von Ersatzruhezeit auf die Wochenarbeitszeit festgelegt ist.

Das ARG gilt nach § 1 Abs. 2 nicht für Arbeitsverhältnisse zu einer Gebietskörperschaft.

Daher ist dieses Gesetz nicht für Beamte des BMI anzuwenden.

Abgesehen davon bezieht sich die Ersatzruhezeit im Arbeitsruhegesetz auf einen Normaldienstplan und ist daher diese Definition auf den Schicht- und Wechseldienstplan nicht anzuwenden. Das

ARG enthält eine Vielzahl an Sonderbestimmungen die auch ein Abweichen von der wöchentlichen Ruhezeit zulassen.

Weiters führt die AUF völlig falsch aus, dass die Dienstleistungen an einem Sonntag nur unter Gewährung einer entsprechenden Ersatzruhezeit zum Werktagsdienst werden. Dieser Dienst ist jedenfalls als „normaler“ Dienst zu sehen und bekommt der Exekutivbeamte auch diese Abgeltung in der Höhe von EUR 3,40 für jede Stunde bezahlt. Bei einem Schicht- und Wechseldienst liegt es aber in der Natur der Sache, dass auch an Sonn- und Feiertagen Dienst zu leisten ist, und daher ein Sonntagsdienst nicht automatisch zu einer Überstundenvergütung führt.

Erst wenn in der Ersatzruhezeit, die vorher im Dienstplan eindeutig festzulegen ist, Dienst zu leisten ist, ist dies als Sonntagsüberstunde zu vergüten.

Wir hoffen, mit diesen Erläuterungen etwas Licht in die Sache gebracht zu haben. Die Aussendung der AUF ist als schlichtweg falsch zu betrachten.

# Bewerbungsinformation, Bewerbungsformular und BewerberInnendatei

**W**ie anlässlich der Präsentation am 21.12.2010 angekündigt wurde, ist seitens der Abteilung I/1 beabsichtigt, beginnend mit dem heurigen Jahr bundesweit einheitliche Bewerbungs- und Informationsunterlagen für den Exekutivdienst zur Verfügung zu stellen. Diese Unterlagen umfassen eine sowohl eine Bewerbungsinformationsbroschüre als auch ein Bewerber-

formular, die zunächst in elektronischer Form auf der Homepage aller LPK bzw. unter [www.polizei.gv.at](http://www.polizei.gv.at) angeboten werden sollen. In weiterer Folge ist auch eine entsprechende Druckauflage vorgesehen.

## Elektronisch erfasst

Weiters sollen die im Bewerbungsbogen gesammelten Da-

ten von den Aufnahmestellen der Landespolizeikommanden in einer ebenfalls mit heurigen Jahr implementierten Datenbank eingetragen und elektronisch verarbeitet werden. Diese Datenbank ist durch spezielle Lese- und Schreibrechte geschützt und wird zudem auch standardisierte Auswertungen ermöglichen.

Diese Maßnahmen wurden unter Einbeziehung aller Auf-

nahmestellen entwickelt und sollen eine entsprechende Unterstützung für die Administration der hohen Aufnahmezahlen im Bereich der Exekutive in den kommenden Jahren bieten. Dafür ist vorgesehen, die teilweise immer noch in den Administrationsprozess eingebundenen Polizeiinspektionen von diesen Tätigkeiten zu entlasten. ■

# Klimatisierung der Dienststellen – Beantwortung durch den Dienstgeber

In Beantwortung der do. Anträge Zahl 573/10 vom 16.9.2010 und Zahl 647/10 vom 14.10.2010 darf einleitend darauf hingewiesen werden, dass die Schaffung bestmöglicher Arbeitsbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen selbstverständliche einen besonders hohen Stellenwert hat.

## Begehung der Räume

Zu den gegenständlichen Anträgen ist jedoch grundsätzlich festzuhalten, dass vor der Klimatisierung einer Dienststelle eine Begehung der betroffenen Räume durch den örtlich zuständigen Arbeitsmediziner und Sicherheitstechniker im Sinne des § 22 Absatz 1 Bundes - Bedienstetenschutzgesetz stattzufinden hat.

Im Zuge dieser Begehung findet eine Aufnahme aller Wärme-

quellen (Strahlungswärme durch Geräte und Anlagen bzw. eingebrachte Wärme durch externe Quellen) vor Ort und in weiterer Folge eine Messung der Raum- und der Außentemperatur über einen 3 Monate dauernden Beobachtungszeitraum statt. Nach Abschluss dieser Messungen verfassen Arbeitsmediziner und Sicherheitstechniker ein Gutachten, welches dem BMI, Abteilung II/10 durch die jeweilige Behörde oder Dienststelle im Dienstweg vorzulegen ist. Auf der Basis dieses Gutachtens werden in der Folge durch das BM.I und das zuständige Landespolizeikommando die allenfalls notwendigen Maßnahmen veranlasst. Die Bundes-Arbeitsstättenverordnung sieht in § 28 Abs. 2 Zi. 2 jedenfalls vor, dass bei Nichtvorhandensein einer Klima- oder Lüftungsanlage „...

sonstige Maßnahmen ausgeschöpft werden, um nach Möglichkeit eine Temperaturabsenkung zu erreichen“. Dies kann auch durch geeignete, bauphysikalische Maßnahmen wie z.B. verbesserte Beschattung etc. geschehen. Welche Maßnahme ziel führend ist, wird jedenfalls durch die zuständige Fachabteilung des BM.I abzuklären sein.

Abschließend darf noch darauf hingewiesen werden, dass der vom Dienststellenausschuss Kärnten angesprochene BM.I - Erlass vom 09.09.2009, GZ. BM.I-RS1400/0938-IV/3/2009 ausschließlich auf die Klimatisierung von Technikräumen abstellt. Dies ist aufgrund der Verwendung besonders sensibler technischer Geräte erforderlich, deren ausfallsicherer Betrieb jedenfalls eine konstante Temperatur zwischen 18 und 25 Grad und eine kon-



stante, relative Luftfeuchtigkeit zwischen 20 und 60 Grad erfordert.

Anm. der Red.: Maschinen erscheinen dem Dienstgeber also eher sensibler als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wie verträgt sich das mit dem Stichwort „Mitarbeitermotivation“ im Großprojekt „INNEN.SICHER“? ■

# Unentgeltliche Unterkunft für VB/S – Beantwortung durch den Dienstgeber

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 16.12.2010 kann folgende Information übermittelt werden:

## Keine rechtliche Grundlage

Nach der bereits vor einigen Jahren erfolgten Aufhebung der sogenannten Kaserrierungspflicht besteht weder eine Verpflichtung noch eine rechtliche Grundlage zur unentgeltlichen Unterbringung von Polizeischülerinnen und Polizeischülern in exekutivdienstlicher Grundausbildung (VB/S).

Nach der gängigen, bundes-

weiten Vorgehensweise stellen die Leiter der Bildungszentren die vorhandenen Raumressourcen jedoch nach Möglichkeit zur Verfügung. Dabei wird von den Verantwortungsträgern vor Ort ein Augenmerk auf möglichste soziale Verträglichkeit gelegt, welches sich im Wesentlichen nach der Entfernung vom Ausbildungsort zum Wohnort orientiert.

## Absage erteilt

Eine darüber hinausgehende,

unentgeltliche Unterbringung ist dzt. leider nicht möglich.

Anm. der Red.: Wie verträgt sich das mit dem Stichwort „Mitarbeitermotivation“ im Großprojekt „INNEN.SICHER“? ■

**software engineering & consulting**

[www.sec.co.at](http://www.sec.co.at)

triester straße 14  
a-2351 wiener neudorf

tel.: 02236/865 144  
fax: 02236/865 144 20



# Zuweisung von LED-Taschenlampen – Beantwortung durch den Dienstgeber

Unter Bezugnahme auf das Schreiben des ZA für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens, Zahl: 816/10, vom 16. Dezember 2010, betreffend Zuweisung neuer Taschenlampen, wird Folgendes mitgeteilt: Das BM.I ist laufend bemüht,

den Ansprüchen für die Erfüllung sämtlicher sicherheitspolizeilichen Aufgaben von Exekutivbediensteten nachzukommen. Einer dieser Ansprüche ist die Beschaffung und Ausstattung der Bediensteten mit qualitativ hochwertigen Leuchtmitteln. Eine komplette

Ausstattung von insgesamt 27.000 Exekutivbediensteten kann aber nur in einer mehrstufigen Auslieferung umgesetzt werden.

Für das Budgetjahr 2011 ist eine weitere Tranche von ca 5.600 Stück Led-Lenser P7 Taschenlampen geplant. ■



## World Economic Forum in Wien Bundesweite Urlaubssperre

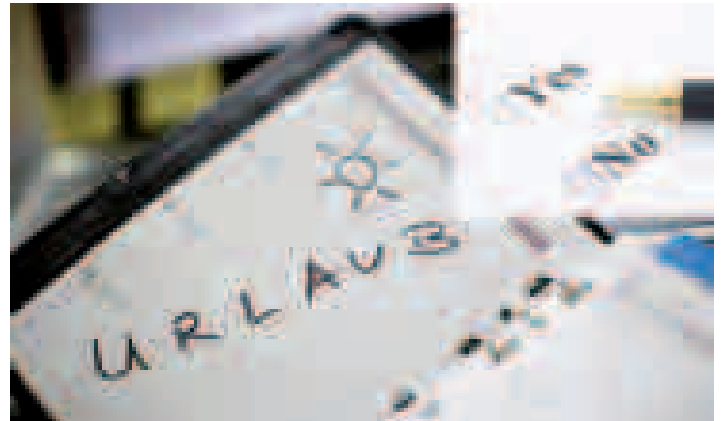
In der Zeit vom 8.6.2011 bis 9.6.2011 findet in Wien das World Economic Forum on Europe and Central Asia statt. Aus diesem Anlass wird (inkl. notwendiger Vor- und Nachlaufzeiten) für den Zeitraum vom 5.6.2011 bis 10.6.2011 Uhr eine Urlaubssperre für alle Exekutivbediensteten verfügt. Für den Bereich des LPK Wien gilt der mit dortigem Befehl vom 25. November 2010 definierte Zeitraum.

### Ursachen

Maßgeblich für die bundesweite Urlaubssperre sind:

- Anwesenheit zahlreicher Staats- und Regierungschefs

- großes (internationales) Medieninteresse
- unklares Lagebild
- Demonstrationen und Aktionismus in den Veranstaltungsländern NÖ und Wien sind aufgrund der internationalen Wirtschaftssituation nicht auszuschließen
- Notwendige Grenzmaßnahmen (Schengenaufhebung) dzt. nicht einschätzbar
- Bedarf von bis zu 3000 EB am 8. und 9. Juni 2011 durch Objektschutzmaßnahmen, Sperrzonen, Raumschutz, Demobetreuung etc.



Vor der Verlautbarung des Erlasses genehmigte Urlaube sind von der Regelung ausgenommen. Gleichfalls wird darauf hingewiesen, dass in diesem Zeitraum grundsätzlich auch keine Seminare, Fortbildungsveranstaltungen, Aufnahme-

test etc. durchzuführen sind. Darüber hinaus werden die Sicherheits- und Bundespolizeidirektionen eingeladen, die notwendigen Veranlassungen für die Einsatzbereitschaft der sonstigen tangierten Organisationseinheiten zu treffen. ■



**Harald Segall**

Tel. 531-26/2803



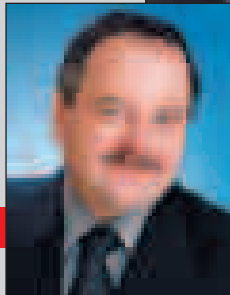
**Josef Sbrizzai**

Tel. 531-26/2806



**Leopold Wittmann**

Tel. 531-26/2804



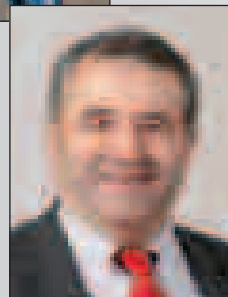
**Franz Fichtinger**

Tel. 531-26/2807



**Ludwig Karl**

Tel. 0664/61 43 162



## „In dubio pro reo“

### Im Zweifel für den Angeklagten oder die Motivationen, Dis- oder Kollegenverteidiger zu werden

**D**er § 107 des Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 besagt, dass der Beschuldigte in einer Disziplinarangelegenheit sich selbst verteidigen oder durch einen Rechtsanwalt, einen Verteidiger in Strafsachen oder einen Beamten verteidigen lassen kann. Thematisiert wird hier die (freiwillige) Verteidigung durch einen Beamten. Ein kleiner Exkurs über die Tätigkeit und das Schaffen so genannter Dis- oder Kollegenverteidiger.

#### Warum ...?

Gleich zu Beginn gehen wir auf einige grundlegende Fragen, die die vom Gesetzgeber eingeräumte Möglichkeit aufwirft, ein: „Warum sollte ein Beamter, der dafür keinerlei Belohnung annehmen darf und gegenüber dem Beschuldigten nur Anspruch auf Vergütung des im Interes-

se der Verteidigung notwendigen und zweckmäßigen Aufwandes hat und zur Verschwiegenheit verpflichtet ist, einen anderen Beamten verteidigen?“

„Warum sollte ein Beamter für einen Anderen und dessen Disziplinarangelegenheit seine Zeit aufwenden und Mühen auf sich nehmen?“

„Warum sollte sich ein Beamter mit „fremden“ Disziplinarangelegenheiten intensiv befassen, Vorbereitung treffen, Strategien entwickeln, Überlegungen anstellen, sich selbst in Szene setzen und schlussendlich darstellen?“

„Warum sollte ein Beamter sein Nervenkostüm für Andere strapazieren, sich der Gefahr hingeben, Misserfolge verkraften zu müssen und ständig riskieren zu müssen, nicht ausreichende Fachkenntnisse zu haben?“

„Und warum sollte ein Beam-

ter sich über moralische Aspekte betreffend dieser Tätigkeit Gedanken machen?“

#### Weil ...

Die Antworten sind vielfältig und individuell. Faktum ist, dass finanzielle Interessen ausscheiden und somit unabhängig von der zutreffenden Motivation schlussendlich die Bereitschaft für ein Handeln gegeben sein muss, dass eine Entschädigung durch andere Werte gewährleistet. Einzelne Interessensgebiete wie etwa das Interesse an der Rechtsthematik werden kaum als alleinige Entscheidungskriterien genannt. Vielmehr ist es das gesamte Umfeld um die Disziplinarverteidigung, das neugierig macht. Wie die Möglichkeit der Entwicklung von Gesamtstrategien, das Wechselspiel zwischen unverrückbar festgelegten Vorgängen

und flexiblen, individuellen Entwicklungen oder die Einflussnahme auf das Geschehen durch eigene Initiativen. Natürlich können auch das Interesse, in diesem Themengebiet Erfahrungen zu sammeln, auch mit dem Hintergedanken, dass man nie weiß ob man es nicht selber einmal benötigt, der Wunsch damit befasste Menschen kennen zu lernen aber auch persönliche oder politische Anerkennung zu bekommen, maßgeblich sein. Es wäre unaufrichtig nicht einzuräumen, dass auch das Selbstwertgefühl und die emotionale Ebene betroffen sind. So verspürt man vielleicht doch ein wenig der Aura eines „Robin Hood“ oder eines „kleinen Rechtsanwaltes“, findet Anerkennung oder Bewunderung über Fachkenntnisse die den meisten nicht zugänglich sind oder verspürt Dankbarkeit eines Menschen, den mit-

unter viele schon aufgegeben haben. Über Ethik und Moral, welchen Fall nehme ich und welchen nicht, kann nicht berichtet werden. Hier sind die persönlichen Zugänge zu unterschiedlich. Der Kontext zwischen Recht und Moral wird durch eigene Werte hergestellt. Grenzen werden dabei

durch die Anerkennung eigener, individueller Messwerte in Verbindung mit seiner Selbstachtung abgesteckt. Wesentlich erscheint dabei festzuhalten, dass die Übernahme einer Kollegenverteidigung keineswegs bedeutet, sich moralisch auf irgendeine Seite schlagen zu müssen.

### Wir vermitteln

Abschließend darf mitgeteilt werden, dass wir nach einigen (überfraktionellen) Schulungslehrgängen zum Thema Disziplinarverteidigung auf einen kleinen Stab von Kollegenverteidigern zugreifen können und im Bedarfsfall auch gerne

vermitteln. Sollten durch diesen Artikel das Interesse selbst ein Disziplinarverteidiger zu werden geweckt worden sein, nehmen wir Meldungen für einen der nächsten Disziplinarverteidiger-Schulungskurs gerne entgegen.

Christian Litschauer

## Sonder- und U-Bahnstreifen bis zur Errichtung einer SonderEinsatzEinheit

Seit September 2009 laufen wir Sturm gegen die Kommandierungen zu Prost-, SG-, UBahn- und sonstigen Streifen. Anfänglich wurden die ODE kommandiert und als die FSG diese ÜStd-Kommandierungen ablehnte, erfolgte die personelle Ausdünnung der Dienststellen.

wurden auch die U-Bahn-Streifen verstärkt und nahmen ein unerträgliches Ausmaß an. Aufgrund unseres Sturmlaufes kam es zu einer Krisensitzung mit dem Polizeipräsidenten, dem Landespolizeikommandanten und den Vertretern aus dem Fachausschuss.

### Alle Vorschläge umgesetzt

Unser Lösungsansatz damals war, die Errichtung einer SonderEinsatzEinheit (SEE). Vom LPK wurde uns damals mitgeteilt, das eine SEE nicht erforderlich ist, weil diese Aufgaben von allen PolizistenInnen erledigt werden müssen.

Bei dieser U-Bahn-Krisensitzung wurden nur von den FSG-Vertretern Lösungs- bzw. Verbesserungsvorschläge auf den Tisch gelegt. AUF und FCG lauschen nur, wie schon so oft der Sitzung. Bis auf die Bildung einer SEE (Umsetzung 2012) sind alle Vorschläge, die von uns eingebracht wurden, umgesetzt worden.

### Sinneswandel

Im Juni 2010 dann der Sinneswandel im LPK. Es wird die Errichtung einer Bereitschaftspolizei - Umsetzungsziel 2012 - verkündet. Also es geht doch! Es dauert halt oft länger, bis der Dienstgeber auf die berechtigten Forderungen der FSG eingeht.

Mit der Umsetzung der SonderEinsatzEinheit (SEE) werden hoffentlich die leider fast täglichen durchgeführten Ausdünnungen unserer Dienststellen der Geschichte angehören und die KollegenInnen in den Polizei-Inspektionen dadurch etwas entlastet.

Mit der Umsetzung der Nacht-U-Bahnen im September 2010

**SONDER-EINSATZ-EINHEIT**  
"FSG fordert eine SEE"

Die derzeitigen Basis-Kommandierungen (jezt 05. MO oder UB) und deren Folgen, sind zusätzliche Belastungen für die KollegInnen.

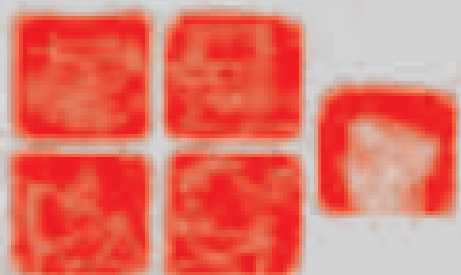
Die FSG will Lösungen und fordert daher die Bildung einer „Sonder-Einsatz-Einheit“, ca. 20-40 Mann/Frau stark, mit der Personalausstattung abgestimmt.

**Sonder-Einsatz-Einheit (SEE)**

Für U-Bahnstreifen und sonstige ODE-Kommandierungen, dazu gleich viele „Sonder-Einsatz-Einheiten“ aus dem Bundesländern und es wird eine selbstständige Truppe.

Wir wissen, dass die Personalausstattung sehr eng angepasst ist aber der derzeitige Zustand ist untragbar.

**FSG 1 - WIR ARBEITEN AN LÖSUNGEN!**



Frankiermaschinen  
Kuvertiermaschinen  
Briefwaagen  
Brieföffner  
Software  
Postmöbel  
Aktenvernichter

Francotyp-Postalia GmbH  
Doerenkampgasse 7  
A-1100 Wien  
Tel.: +43 (01) 68 0 69-0  
Fax: +43 (01) 68 0 69-80  
e-mail: office@francotyp.at  
Internet: www.francotyp.at



# AUF – HETZEN gegen GEWERKSCHAFTEN und FSG

**D**as Dummsprechen hat jetzt schon das ganze Jahr Saison. Anders kann man die ständigen Hetzen gegen die Gewerkschaften und die FSG nicht verstehen. Nicht der Dienstgeber oder das Versagen der AUF von 2000-2006 bei den Personaleinsparungen sind Schuld! Nein, nur die FSG und die Gewerkschaften, weil die ja überall den Vorsitz haben. Zudem machen wir alles falsch und nur die AUF-Vertreter wissen, wie man es macht und wie alles richtig geht. Schuld haben immer nur die Anderen und im Nachhinein wissen die AUFler alles besser.

## Keine eigenen Ideen und No-Name-Anträge

Nur bei den Verhandlungen, am Tisch mit den Dienstgebervertretern, ist von ihnen nichts zu hören, da sind sie still und es kommen keine eigenen Ideen. Wortmeldungen und Verbesserungsvorschläge kommen kaum und wenn, gibt es die bekannten No-Name-Anträge oder sie plappern den FSG-Verhandlern nach.

## Was habe sie geleistet zwischen 2000 und 2006?

Keine Verhandlungsergebnisse, reden alles Schlecht und tun so, als wären sie nicht dabei gewesen. Mit dieser billigen Masche gehen sie auf Stimmenfang und viele fallen auf diesen Schmah herein. Was sie zu leisten fähig sind, haben wir in Zeiten der FPÖ/BZÖ - Mitregierung zwischen 2000 und 2006 leider sehen müssen.

Übrigens: Es gibt ja angeblich auch eine FPÖ/AUF-Gewerkschaft, die FGÖ/FEG! Was hat

die FGÖ oder die FEG bei ihren Verhandlungen mit dem Dienstgeber oder der Regierung für die KollegenInnen erreicht. Offensichtlich NICHTS, oder existiert diese Pseudogewerkschaft nur auf dem Papier?

## Wo sind die Erfolge

Wo sind die Erfolge der F-Gewerkschaften? Wann wurden Verhandlungen mit dem Dienstgeber oder der Regierung geführt? Was passiert mit den Mitgliedsbeiträgen? Viele Fragen, keine Antworten. Bis jetzt haben wir nichts gesehen oder gelesen.

## Grundsätzliche Haltung zur Gewerkschaftsbewegung

Der Gipfel an AUF-HETZEN ist jetzt die jüngste Aufforderung zum Gewerkschafts Austritt. Damit wird signalisiert, welche Wertschätzung diese AUF-Verantwortlichen grundsätzlich für Gewerkschaftsbewegung und Arbeitnehmervertretung haben. Unverantwortlich ist dieser Aufruf deshalb, weil er eindeutig den Stand der MitarbeiterInnen schwächt und nur den Vorgesetzten/Dienstgebern hilft.

## Nur gut für den Dienstgeber ...

Nichts ist für die Dienstgeber besser als eine auseinander dividierte Gewerkschaft. Schon



komisch, dass jene, die immer Gemeinsamkeit fordern, besser gesagt vorgaukeln, dann selbst immer das Gegenteil machen und sogar zum Gewerkschafts Austritt AUF-HETZEN!

Also, AUF-HETZER und DUMMSPRECHER! Bevor ihr

über die FSG oder die Gewerkschaften schimpft, legt endlich eure Verhandlungsergebnisse auf den Tisch und lenkt nicht immer vom Thema ab. Die Kollegen und Kolleginnen sollen sich selbst ein Bild machen können von euren gewerkschaftlichen Tätigkeiten und Erfolgen. ■

**BERTMANN** Ges.m.b.H.  
Feinmechanische Erzeugnisse - Medizintechnik - Implantate

A-1230, Sulzengasse 3  
Telefon +43 1 / 688 46 11  
Fax +43 1 / 688 46 13 20  
office@bertmann.at

# Reduzierung der Mindeststände auf Kosten der Eigensicherung

**D**er Personalmangel bei der Polizei ist aller Orts bekannt und die Fehlstände müssen täglich mit ÜStd-Diensten (HDE) ausgeglichen werden. Millionen von Überstunden sind dafür erforderlich und jetzt dürfte dem BM.I auch das Geld ausgehen. Die verfehlte Personal- und jetzt die verfehlte Budgetpolitik im BM.I zeigen ihre volle Wirkung.

Nur jetzt geht es um die Sicherheit, um die Eigensicherung der Kollegenschaft. Unser Gegenüber wird immer gewaltbereiter und rücksichtsloser. Vorfälle in der jüngsten Vergangenheit zeigen deutlich auf, dass bei der Sicherheit der Kollegenschaft nicht gespart werden darf. Wenn jetzt die Bedarfs- und Mindeststände reduziert wer-

den, geht dies auf der einen Seite auf Kosten der Eigensicherung und auf der anderen Seite bringt diese Maßnahme für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin eine wesentliche Mehrbelastung. Die Arbeit wird ja nicht reduziert, es stehen nur weniger Bedienstete für die Aufarbeitung zu Verfügung.

## Sparen auf Kosten der Sicherheit

Die FSG stellt sich entschieden gegen ein Sparen auf Kosten der Sicherheit. Die Mindeststände sind bereits am Boden und die letzten Vorfälle mit verletzten Kollegen müssen doch zu Denken geben. Was muss noch alles passieren? ■

# Versetzungen oder besser Familienzusammenführung

**W**ien ist nicht nur die größte Dienststelle in Österreich, sondern auch die Dienststelle mit den meisten Versetzungsansuchen. Über 700 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wollen von Wien weg und die Gründe dafür sind sehr vielfältig. Der Hauptgrund ist aber die Familie.

Die FSG hat sich jetzt zum Ziel gesetzt, dieses Problem einer vertretbaren Lösung zuzuführen und wird mit Lösungsvorschlägen an den Dienstgeber heranzutreten. Für uns ist die BM.I-Vorgangsweise bei Versetzungen nur mehr politisch motiviert und daher auf keinem Fall transparent oder sozial nachvollziehbar.

Wir arbeiten bereits an einem gerechten, sozial gestaffelten, transparenten und vor allem nachvollziehbaren Versetzungskatalog. Parallel dazu wollen wir, dass bis zur Erledigung dieser vielen offenen Versetzungswünsche die Aufnahmen so vorgenommen werden, dass damit ein Ausgleich geschaffen werden kann.

Ein Beispiel: Werden für Kärnten 50 Aufnahmen bewilligt, kommen diese nach der Schulausbildung für eine bestimmte Zeit (2 – 3 Jahre) nach Wien und dafür 50 KollegInnen aus Wien nach Kärnten. Das gleiche gilt für Niederösterreich, Burgenland, der Steiermark u.s.w. Eine Rotation würde dabei entstehen und durch die in Wien gesammelten dienstlichen Erfahrungen würden die jungen KollegInnen mit Sicherheit auch später eine Bereicherung für die Bundesländer darstellen.

Mit einer derartigen Vorgangsweise würde es möglich sein, sowohl den Versetzungswünschen der KollegInnen, als auch den Personalproblemen von Wien zu entsprechen.

Bemerkt wird, dass schon vor knapp zwei Jahren, genau am 10.6.2009, unser Vorsitzender, Harald SEGALL, bei einem Sicherheitsgespräch bzw. Sicherheitstreffen bei der Frau Minister war. Dabei wurde von ihm, neben mehr Personal für Wien und der Dienst

in der Stadt muss finanziell attraktiver werden, auch eine Verbesserung bei den Versetzungen eingefordert. Ver-

ständnis wurde damals signalisiert und Lösungen angekündigt.

Wo sind die signalisierten Lösungen? Wie lange müssen diese Kollegen und Kolleginnen noch auf ihre Versetzung, auf ihr Recht der „Familienzusammenführung“ warten? ■



## „Sicher ist sicher“

Diese Devise ist unser oberstes Leitmotiv in Versicherungsangelegenheiten. Als Kunde steht Ihre Beratung und Betreuung an oberster Stelle. Neben optimalem KFZ-Versicherungsschutz bieten wir Ihnen gezielt zusätzliche Versicherungsschwerpunkte an.

Die Palette reicht von

- Haushalt
- Eigenheim
- Rechtsschutz
- Kranken
- Amts-/Organhaftpflicht
- Transport
- Leben
- Unfall

bis zu individuellen Rahmenverträgen

### Zentrale:

Gumpendorferstraße 6 • 1060 Wien  
Telefon: 01/585 02 00 • FAX: DW 27

# FSG 1 - Versorgung auf hohem Niveau bei WKR - BALL

Die tolle Arbeit und Leistung der KollegInnen aber auch die richtig gesetzten polizeilichen Maßnahmen, sicherten am 28. Jänner 2011 einen ordnungsgemäßen Verlauf eines GSOD-Einsatzes. Über die Kommandierstärke könnte man streiten, jedoch war es für uns sehr wichtig, dass es keine Verletzten KollegInnen gibt. Um den harten Dienst der

eingesetzten Kräfte bei klirrender Kälte etwas zu erleichtern, waren wir von 18.00-02.00 Uhr im Einsatz. Trotz Ausgabe von Lunchpaketen haben wir keine Kosten und Mühen gescheut und waren mit Jausenwurst, Gebäck, verschiedenen Getränken, Obst, heißem Tee und Kaffee sowie Kuchen und Schnitten unterwegs mit unserer Versorgung. ■



Großmarktstrasse 7  
1230 Wien

Tel.: 01 / 61 75 310  
e-mail: office@hs-tg.at  
www.hs-tg.at

**Hutter & Schrantz**  
Filter-Gewebe-Gurte



**VERSORGUNG WKR - BALL**  
FSG 1 - Versorgung von 18.00 - 02.00 Uhr

Die WKR WKR / Leistung der FSG 1...  
Wurst / Gebäck / Obst / Tee / Kaffee / Kuchen / Schnitten

**FSG 1 - DEINE BESTE VERSORGUNG!**  
HARALD SEDALL

## Landtechnik-Museum Burgenland

**Landtechnik-Museum Burgenland**  
7535 St. Michael  
Telefon 03327/8813, Mobil 0664/414 88 42  
E-Mail: info@landtechnikmuseum.at  
www.landtechnikmuseum.at



Das Museum lädt zum Jubiläum **90 Jahre Burgenland** zum Museumsbesuch bei freiem Eintritt ein!  
**Ostersonntag, 24. April 2011**  
9 bis 17 Uhr (durchgehend geöffnet)

**Öffnungszeiten:**  
1. April bis 30. Oktober täglich von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr  
Das Museum ist auch mit der Niederösterreich Card zu besichtigen!



Freizeit inklusive  
NIEDERÖSTERREICH CARD  
WILDBLATTEN

10% Ermäßigung (2 Pers.) für die Exekutive bei Vorweis des Dienstausweises

# Öffnen von Kästen bzw. Spinden bei bestimmten Abwesenheiten von Exekutivbeamten!

## Neuer Dienstbefehl des Landespolizeikommandos – entspricht dieser den gesetzlichen Voraussetzungen?

Seitens des LPK Wien wurde Mitte Dezember ein neuer Dienstbefehl über das Öffnen von Waffenkästen bzw. Spinden bei bestimmten Abwesenheiten von Exekutivbeamten ausgegeben. Da wir mit diesem nicht einverstanden waren, wurde diesbezüglich eine sofortige Besprechung im Landespolizeikommando beantragt. Dabei wurde seitens des Dienstgebers zugesichert, dass es zu Änderungen in dieses LPK Befehl kommt. Nichts desto trotz wurde das neue Schreiben an die Rechtsabteilung der GÖD zur Überprüfung gesandt und anschließend seitens des FA nachfolgende Stellungnahme an den Dienstgeber übermittelt:

Grundsätzlich werden seitens des FA Maßnahmen abgelehnt, welche gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen. Eingriffe in das Grundrecht auf Privatsphäre durch eine staatliche Behörde bedürfen einer gesetzlichen Grundlage (materieller Gesetzesvor-

behalt). Der vorliegende LPK-Befehl kann unseres Erachtens die gesetzliche Grundlage nicht ersetzen.

Ist aber nicht schon a priori eine Beeinträchtigung der Menschenwürde anzunehmen, so ist eine umfassende Abwägung der von der in Rede stehenden Kontrollmaßnahme berührten Interessen vorzunehmen, also einerseits der Interessen des Dienstgebers z.B. auch sein Eigentum zu sichern und zu schützen, und andererseits der Interessen der DienstnehmerInnen an der Wahrung ihrer Persönlichkeitsrechte.

### Dienstgeberinteresse überwiegt nicht

In der gesamten Dienstanweisung ist ein Dienstgeberinteresse aber nicht angegeben oder erkennbar. Die reine Inbesitznahme von Betriebsmitteln liegt nicht im Dienstgeberinteresse, wenn die Verwahrung im Spind erlaubt ist.

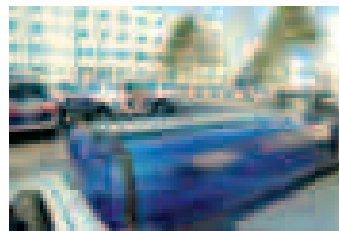


Foto: E. Weisheimer

Bei einer Interessensabwägung überwiegt daher uE das Dienstgeberinteresse nicht, vor allem nicht im Hinblick auf Funkmittel, OM-Block oder Diensthandy, und ist diese Maßnahme daher als unzulässig zu betrachten. Ein Dienstgeberinteresse an der Öffnung der Spinde kann erst dann gegeben sein, wenn das Ende einer krankheitsbedingten Abwesenheit oder Suspendierung nicht absehbar und/oder ein bestimmter Zeitraum verstrichen ist. Im LPK-Befehl wird von „bestimmten Abwesenheiten“ gesprochen, beispielhaft wird Krankheit und Suspendierung aufgezählt. Die Frage stellt sich, ob eine solche Maßnahme auch bei einem Erholungsurlaub stattfinden

darf, was in jedem Fall abzulehnen wäre. Des Weiteren bleibt völlig unklar, ab welchem Zeitpunkt die Öffnung der Spinde erfolgen soll.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass mangels gesetzlicher Grundlage die Öffnung der Spinde gegen den Willen der EB nicht rechtmäßig wäre; sollte dennoch die Notwendigkeit bestehen, am gegenständlichen LPK-Befehl festzuhalten, so müsste man zumindest klar stellen, bei welchen Abwesenheiten und ab welchem Zeitpunkt eine Öffnung innerhalb der festgehaltenen Schritte möglich ist.

Ein Öffnen, um an Sachbeihilfe im Sinne des § 60 BDG 1979 zu gelangen, sollte mangels Dienstgeberinteresses nicht möglich sein und daher aus der Dienstanweisung gestrichen werden.

Weiters wäre festzuhalten, dass bei einer Öffnung offensichtlich private Gegenstände (Urkunden, private Kleidung etc.) keinesfalls kontrolliert werden dürfen. ■



handshake

und



Spezialentwicklungen

### • EDV-DIENSTLEISTUNGEN •

- EDV-Beratung •
- Anwenderunterstützung •

Handel mit EDV Systemen und Software

Entwicklung und Wartung von EDV SYSTEMEN  
auch für Menschen mit Mobilitäts- und Sehbehinderung

1180 Wien, Schulgasse 12, Top 1  
Tel. 01/478 14 12-0

e-mail: office@handshake.at  
www.handshake.at

### HAIDER TRANSPORTE

LKW mit Kipper und Kran  
bis 150 Metertonnen

Tel.: 0664/30 86 500  
01/774 65 33, Fax: DW-33  
1220 Wien – Guntherstraße 123

www.haider.eu  
office@haider.eu



# „Klimaschutz in Transdanubien“ oder „Das Zusammenwachsen zweier Wachkörper“

Der seit Einführung organisatorischer und systemischer Änderungen stattgefundenen, soziale Klimawandel führte sukzessive oftmals zur Gemüts-erhitzung zwischen den uniformierten und zivilen Exekutivbeamten (jedenfalls im transdanubischen Bereich). Versteckte und offene Vorwürfe, Reibungsverluste bei Amtshandlungen, nicht ausdiskutierte Missverständnisse, unzufriedenstellendes Betriebsklima und schlechte Umgangsformen waren nur einige der resultierenden Entwicklungen zum Unwohl aller Betroffenen. Insbesondere seit Einführung der Topteams wurden beidseits Kompetenzstreitigkeiten oftmals bis zur Führungsspitze herangetragen um letztendlich „Recht“ zu bekommen – bis zum nächsten Mal.

## Verhärtete Fronten aufweichen

Es schien höchste Zeit zu sein, die verhärteten Fronten aufzuweichen, Zugeständnisse zu machen, offen miteinander zu reden, unangenehme Teile der Vergangenheit anzusprechen aber dann endlich ruhen zu lassen, und insbesondere für Führungskräfte, die Kollegialität allen vorzuleben. Fehler und Überreaktionen wurden im Laufe der Zeit auf beiden Seiten und in allen Funktionsebenen begangen. Doch weder Schuldzuweisungen an KollegInnen noch an das System waren das zu fokussierende Thema bei der anstehenden Problembekämpfung. Vielmehr galt und gilt es die Potentiale zur Verbesserung zu



finden, daraus gezielte Maßnahmen abzuleiten und diese gemeinsam zu tragen.

## Maßnahmensetzung für Klimaverbesserung

Um diese Erkenntnis nicht als Worthülse im Raum stehen zu lassen beschlossen die E1 Beamten der LKA Ast Nord sowie der SPK 21 und 22 bei einer Besprechung im November 2010 die subjektiven Sichtweisen der komplexen Problemlage gemeinsam offenzulegen um diese im Anschluss objektiv zu analysieren und daraus Lösungsansätze zu schmieden. Nach intensiven, zugegebener Weise nicht immer emotionsresistenten Gesprächen, die sich über mehrere Tage und einem zeitgleich stattfindenden Workshop des BM.I hinweg erstreckten durften (und diese Zeit war notwendig!), erfolgte die daraus abgeleitete Maßnahmensetzung zur Erreichung der ersehnten, spürbaren Klimaverbesserung. In diesem Zusammenhang bestand aufgrund der selbst gemachten Erfahrung Grund zur Hoffnung, dass mit der Anhebung der kommunikativen Qualität und dem verbesserten Verständnis für die jeweils andere Sichtweise



der Kriminalitätsbekämpfung ebenso gedient wäre.

## Neu in Transdanubien

### - Partnerschaften/Ansprechpartner

Zum Zweck der verbesserten und direkten Kommunikation wurden persönliche Ansprechpartner institutionalisiert. Sowohl im Bereich der Polizeiinspektionen, als auch im Bereich des LKA Ast Nord wurden konkrete EB (SB 02 Leiter od. ausgewählte EB und Gruppenführer) nominiert. Sie wurden mit der verantwortungsvollen Aufgabe beauftragt, entstandene Probleme rasch und nachhaltig einer Lösung zuzuführen sowie das gegenseitige Vertrauen durch mindestens 1 x monatliche Besuche aufzubauen. Selbst „top“-aktuelle Usancen können auf diese Weise sachlich und trotzdem freundlich sowie in der dazu nötigen emotionalen Distanz zum Sachverhalt aber gemeinsam mit dem ehemaligen „Gegenüber“ ausgeräumt werden. Ebenso erfolgen hier die persönliche Hilfestellung im Zusammenhang mit der kooperativen Fallbearbeitung, sowie der Aus-

tausch relevanter dienststellenübergreifender Informationen.

### - Problembearbeitung bei scheinbar unüberwindlichen Kompetenzschwierigkeiten

Sollten dennoch, scheinbar unlösbare Kompetenzschwierigkeiten entstanden sein, besteht nach wie vor die Möglichkeit die obere Führungsebene für eine Klärung zu konsultieren. Diese Termine haben sich allerdings seit Einführung der Partnerschaften stark reduziert. Darüber hinaus kann durch die Leitung ein allenfalls moderiertes Gespräch zwischen allen Beteiligten vorgegeben werden, wenn dies sinnvoll scheint.

### - Schaffung eines Informationsverbundes

Die 14-tägigen Besprechungen zwischen den Führungskräften des LKA Ast Nord und den SPK 21/22 werden nunmehr unter Miteinbindung der Stadthauptleute PK 21 Hofrat Dr. Karlheinz Ruisz und PK 22 Hofrat Dr. Karl Hofmann, sowie bedarfsorientiert, zukünftig auch unter Einladung individueller Teilnehmerkreise



(zB. Sachbereichsleiter) abgehalten. Resultierend aus der vorbehaltlosen Informationsweitergabe aus Sicht aller Organisationseinheiten entstand eine weitere Verbesserung der gegenseitigen Vertrauensbasis.

### - Einführung des 1. Klimaschutzgipfels

Es nützt der Führung freilich wenig, wenn die erdachten Maßnahmen nicht von der Basis mitgetragen werden.

Aus diesem Grund wurde mit einer Auftaktveranstaltung unter dem sinnbildlichen Namen „1. Klimaschutzgipfel der Polizei Transdanubien“ in den Seminarraum der Polizeisportanlage Kaisermühlen eingeladen. Erklärtes Ziel dabei war die Verbesserung des Betriebsklimas zwischen uniformierten und zivilen Kräften. Der Teilnehmerkreis bestand aus einer, bis dato noch nie gemeinsam auftretenden Konstellation, jener für die kriminalpolizeiliche Arbeit übergeordnet und speziell verantwortlichen Kollegen. Eingeladen wurden nämlich alle PI Kommandanten und Ansprechpartner (Sachbereichsleiter) der Stadtpolizeikommanden 21 und 22, sowie die Gruppenführer / Ansprechpartner im Bereich der LKA Ast Nord. Selbstverständlich wurden die wertvoll investierten Stunden innerhalb der Dienstzeit verbracht. Die insgesamt fast 60 Teilnehmer wurden durch die einladenden Führungskräfte, den Leiter des LKA Ast Nord, Oberst Horst Zeilinger, den Stadtpolizeikommandanten des SPK Floridsdorf, Oberstleutnant Günther Berghofer, sowie dem stellvertretenden Stadtpolizeikommandanten Oberstleutnant Martin Schlosser, der die Veranstaltung infolge moderierte, über die Beweggründe



und Absichten der Führung offen informiert. Sogar einer offiziellen Entschuldigung für Gewesenes und nicht Aufgearbeitetes entbehrte dieser Auftakt nicht. Die Einladung der Führungskräfte dehnte sich auf das Einlassen der teilnehmenden Exekutivbeamten auf die im Anschluss stattfindende Prozesse aus. Dieses Angebot wurde sukzessive angenommen. War anfänglich noch Skepsis spürbar und vereinzelt die eher süffisant anmutende Bezeichnung „Kuschelseminar“ nur halb verdeckt zu hören, schien im Rahmen der mehrstündigen Veranstaltung ein weiterer Schritt zur positiven Annäherung gesetzt worden zu sein.

### Vereinbarte und eingehaltene Regel

Eine im Anschluss durchgeführte gruppenspezifische Themenaufgabe diente auf spielerische, aber nicht minder die Realität widerspiegelnde Weise einer plausiblen Erkenntnis: Langfristig führen nur gemeinsam vereinbarte und eingehaltene Regeln für alle zum Gewinn.

### Runde 2 ...

Nach einer verdienten Kaffeepause ging es in Runde zwei, die auf eine durch Fragen geleitete Potentialanalyse aus-

terstützte damit durch einen würdigen Abschluss maßgeblich das Gelingen der Veranstaltung. Dafür herzlichen Dank.

Alles in Allem diente diese Veranstaltung unverhohlen auch dem persönlichen und näheren Kennenlernen der insbesondere aufgrund Ihrer gemeinsamen Schnittpunkte eingeladenen Mitarbeiter. In einigen Fällen war es bis zu diesem Tag nicht selbstverständliche ein

Gesicht zum Namen vor Augen zu haben, obwohl man schon jahrelang örtlich im selben Zuständigkeitsbereich Dienst versieht. Auch wenn es kein Allheilmittel gegen hinkünftige Meinungsverschiedenheiten gibt, so sind, wie in jeder Partnerschaft, die Umgangsformen und die Streitkultur wesentliche Merkmale des guten Auskommens miteinander. Das Feedback für den „1.“ Klimaschutzgipfel verlief jedenfalls durchaus positiv und hoffnungsvoll zukunftsweisend. An der nächsten, gemeinsamen Unternehmung wird bereits gearbeitet – einem Drachenbootrennen der Transdanubier im Mai 2011.

Als erstes Zwischenergebnis der bisherigen Maßnahmen kann mittlerweile aus allen drei Organisationseinheiten einheitlich wahrgenommene Klimaverbesserung festgestellt werden. Zeitgleich begleitet werden diese Errungenschaften übrigens von auffälligem Rückgang in mehreren Deliktsbereichen; nicht zuletzt natürlich durch gemeinsame Projekte, gegenseitige Informationssteigerung, hinweg über alle Ebenen. Kein Grund sich zurückzulehnen. Denn diese „alte, neue“ Partnerschaft will dauerhaft gepflegt werden; das hat sie sich redlich verdient.

*Martin Schlosser*



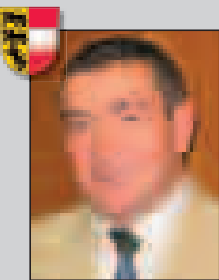
**Tatjana Sandriester**  
☎ 01/31310/33 622



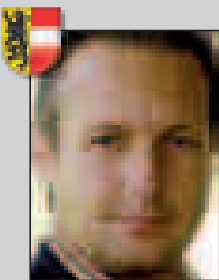
**Harald SEGALL**  
☎ 01/53-126/2801



**Leopold WITTMANN**  
☎ 01/53-126/2804



**Hubert Pucher**  
☎ 059133/2250



**Günther NEMETZ**  
☎ 059133/55/2100

**POLIZEIGEWERKSCHAFT**  
*aktuell*



**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

**Dienst- und Besoldungsrecht  
BGBl I Nr. 111/2010 (kundgemacht am  
30.12.2010) - Wesentliche Inhalte des  
9. Hauptstückes des Budgetbegleitgesetzes 2011**

**I**m Rahmen des „Sparbudgets“ waren ursprünglich seitens der Bundesregierung eine Vielzahl von Einschnitten geplant. Zum Beispiel wurden im Reisegebührenrecht – ohne Zustimmung der GÖD – nachteilige Bestimmungen in Begutachtung geschickt. Die GÖD konnte vieles verhindern, einige Verbesserungen erreichen und durchsetzen, dass die Einsparungen kein Sondersparpaket für den Öffentlichen Dienst werden.

Schon im Vorfeld der Gehaltsverhandlungen für das Jahr 2011 wurden von Vertretern der politischen Ebene das Aussetzen von Biennalvorrückungen sowie eine Null-Lohnrunde in Aussicht gestellt. Unter schwierigsten Rahmenbedingungen – in fast allen Ländern Europas gab es zum Teil erhebliche Gehaltskürzungen im Öffentlichen Dienst – konnte das Verhandlungsteam der GÖD erreichen, dass in Ös-

terreich für die öffentlich Bediensteten ein deutliches und nachhaltiges Gehaltsplus greift. Biennalsprünge, Zulagen sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld bleiben ebenfalls unangetastet.

Im Pensionsrecht konnte erreicht werden, dass die Langzeitversichertenregelung bis 2013 im Wesentlichen unverändert bestehen bleibt. Für den Zeitraum ab 2014 greift eine - sozialpartnerschaftlich nicht abgestimmte - Nachfolgeregelung die mit Abschlägen und einem abrupt erhöhten Pensionsantrittsalter versehen ist. Dazu ist festzuhalten: Überfallsartige Änderungen im Pensionsrecht, wie die unverhältnismäßige Anhebung von Abschlägen bei der Korridorpension und der Langzeitversichertenregelung, wo auch ein abrupter Anstieg des Pensionsantrittsalters greifen soll, sind inakzeptabel und im übrigen verfassungswidrig! Gerade im Pensionsrecht gilt ein erhöhter Vertrauensschutz, weil den Betroffenen,



die im Nahbereich der Pensionierung stehen, auch eine Lebensplanung ermöglicht werden muss. Daher bleibt die Änderung dieser Vorhaben weiter auf der politischen Agenda.

**Die wesentlichen Inhalte im Detail**

**Gehaltsabschluss für 2011 im Dienstrecht umgesetzt**

Die Gehälter werden mit 1. Jänner 2011 staffelwirksam um 0,85%, mindestens aber um EUR 25,5, die Zulagen um 1% erhöht. Das bedeutet für die niedrigsten Einkommen eine Erhöhung um 2,1% und für die höchsten Einkommen eine Erhöhung um 0,85%.

## Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit zur Betreuung eines Kindes verbessert

Die Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit zur Pflege oder Betreuung eines im gemeinsamen Haushalt lebenden behinderten Kindes, für das erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird, wird nun auch nach Schuleintritt oder über den Schuleintritt hinaus gewährt.

§ 50b BDG, § 29e VBG, § 46 LDG, § 46 LLDG, § 76a RStDG

## Dienstausweise – Bürgerkartenfunktion auf Kosten des Dienstgebers

Wenn dienstliche Erfordernisse vorliegen, so ist - auf Kosten des Dienstgebers - mit einem vom Dienstgeber namhaft gemachten Zertifizierungsdienstleister ein Vertrag zur Ausstellung eines qualifizierten Zertifikats gem. Signaturgesetz abzuschließen. Da das Zertifikat auf die jeweilige Person ausgestellt ist und zur elektronischen Identifizierung der Person dient, kann gemäß Signaturgesetz nur diese den Vertrag abschließen, der sie oder ihn zur kostenlosen Nutzung dieses Zertifikates (Bürgerkarte) berechtigt. Der Dienstgeber hat alle mit diesem Vertrag verbundenen Kosten zu tragen.

## Änderung des Urlaubsausmaßes aufgrund eines EuGH-Urteils

Anlässlich einer Änderung des Beschäftigungsausmaßes ist auch das Urlaubsausmaß für das jeweilige Kalenderjahr entsprechend dem über das gesamte Kalenderjahr gemessenen durchschnittlichen Beschäftigungsausmaß neu zu berechnen. Nicht verfallene Ansprüche auf Erholungsurlaub aus vergangenen Kalenderjahren bleiben davon unberührt. Die Änderung erfolgt

aufgrund des EuGH Urteiles C-486/08.

§ 66 BDG, § 27c VBG

## Verfall des Erholungsurlaubes gehemmt

Es konnte erreicht werden, dass der Verfallstermin des Erholungsurlaubes um den Zeitraum einer Karenz nach dem MSchG oder VKG hinausgeschoben wird.

§ 69 BDG, § 27h VBG, § 73 RStDG

## Frühkarenzurlaub für Väter (sog. „Papamonat“)

Auf Ansuchen ist ein Karenzurlaub unter Entfall der Bezüge, aber unter Beibehaltung der zeitabhängigen Rechte, im Ausmaß von bis zu 4 Wochen zu gewähren, wenn keine wichtigen dienstlichen Interessen entgegenstehen und der Vater mit dem Kind und der Mutter im gemeinsamen Haushalt lebt. Das Ansuchen mit Beginn und Dauer muss zwei Monate vor dem voraussichtlichen Geburtstermin gestellt werden, und zwar für den Zeitraum von der Geburt bis längstens zum Ende des Beschäftigungsverbotes (8 Wochen, bei Mehrlingsgeburten 12 Wochen, in Sonderfällen höchstens 16 Wochen nach der Entbindung).

75d BDG, § 29o VBG, § 58e LDG, § 65e LLDG, § 75f RStDG

## Ausmaß des Erholungsurlaubes – Ansprüche gesichert

Für Kolleginnen und Kollegen, denen bereits in den Jahren 2011 bis 2013 das erhöhte Urlaubsausmaß aufgrund ihres Urlaubsstichtages vor dem 43. Geburtstag gebührt, wurde mit einer Übergangsbestimmung dieser Anspruch gewahrt. Mit der Novelle BGBl I Nr. 82/2010 wird der Anspruch auf das erhöhte Urlaubsausmaß an das Lebensalter (Vollendung des 43. Lebensjahres) geknüpft. Wird das 43. Lebensjahr späte-

stens am 30. Juni des Jahres erreicht, gebührt bereits für dieses Jahr das um 40 Stunden erhöhte Urlaubsausmaß, ansonsten im darauffolgenden Jahr. § 242 BDG, § 242 VBG, § 82b VBG, § 207 RStDG

## Ansprüche während des Beschäftigungsverbotes

Für Bedienstete, die am 31.12.2010 kein Dienstverhältnis zum Bund hatten, gebührt für die Zeit des Beschäftigungsverbotes der Monatsbezug in Höhe des Durchschnittes der letzten drei Monate vor Eintritt des Beschäftigungsverbotes.

§ 13d GehG, § 24b VBG

## Reisegebührenvorschrift

Die im Begutachtungsentwurf zum Budgetbegleitgesetz 2011 enthaltenen, teilweise deutlichen Verschlechterungen konnten entschärft werden:

Im Dienstauftrag kann nun festgelegt werden die Dienstreise von der Wohnung aus anzutreten und dort zu beenden.

Bei Eisenbahnfahrten besteht weiter die Möglichkeit für die Benützung der 1. Wagenklasse, wenn dies im Dienstinteresse liegt und von der Dienstbehörde angeordnet wird.

Fußkilometergeld  
Die Streichung des Fußkilometergeldes wurde zurückgenommen.

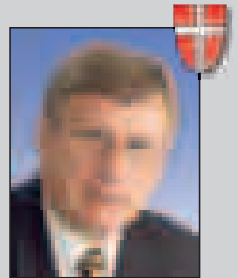
## Vereinheitlichung der Gebührenstufen

Die Tagesgebühr nach Tarif I beträgt EUR 26,4, was eine Angleichung an das Einkommensteuergesetz darstellt.

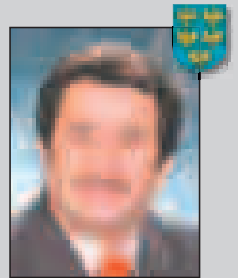
Nächtigungsgebühr:  
Die Überschreitungsmöglichkeit der Nächtigungsgebühr (EUR 15,00) konnte von 350% auf 600% (EUR 105,00) ange-



**Hermann Wally**  
☎ 01/53-126/3683



**Herbert LEISSER**  
☎ 01/53-126/3737



**Franz HOFKO**  
☎ 059133/30/1200



**Norbert HÖPOLTSEDER**  
☎ 059133/40/1220



**Harald SEIBALD**  
☎ 01/53-126/4402

hoben werden. Damit wurde der Forderung der GÖD, auf die realen Hotelpreisgegebenheiten Rücksicht zu nehmen, entsprochen.

### **Amtliches Kilomergeld**

Eine wesentliche Forderung der GÖD wird nun umgesetzt: Die Befristung des amtlichen KM-Geldes in der Höhe von EUR 0,42 pro Kilometer bis Jahresende 2010 wird aufgehoben. Die GÖD fordert weiterhin eine Erhöhung auf EUR 0,50.

### **Zuteilungsgebühr**

Die Zuteilungsgebühr kann weiterhin unbegrenzt ausbezahlt werden, wenn diese in Dienstbereichen erfolgt, in denen es in der Natur des Dienstes liegt, dass die Dienstzuteilung länger dauert. Das trifft zum Beispiel auf Sondereinheiten, spezielle Einsätze, Ausbildungen, etc. zu.

Ab dem 31. Tag der Dienstzuteilung beträgt das Ausmaß der Zuteilungsgebühr einheitlich 50%. Es erfolgt keine Unterscheidung mehr zwischen verheirateten Bediensteten, verheirateten Bediensteten mit Kindern und ledigen Bediensteten.

Eine Übergangsregelung sorgt dafür, dass derzeitige Bezieher einer Zuteilungsgebühr diese in ihrem derzeitigen Ausmaß weiter erhalten.

### **Pensionsrecht**

Die Langzeitversichertenregelung bleibt bis zum Ende 2013 für vor 1954 geborene Beamtinnen und Beamte in den Grundzügen unverändert:

Wenn die Voraussetzungen ab dem 1.2.2011 erfüllt werden, werden Ausübungsersatzzeiten (ehemals selbständige Gewerbetreibende, Landwirte) nur dann als Beitrags gedeckte Zeit berücksichtigt, wenn diese Zeiten nachgekauft werden!

### **Nachkauf von Schul- und Studienzeiten (für Jahrgänge bis einschl. 1953):**

Wenn der Antrag auf Nachkauf von Schul- und Studienzeiten bis zum Ablauf des Tages der Kundmachung des Budgetbegleitgesetzes 2011 gestellt wurde (30.12.2010), so gelten folgende Bedingungen. Der Betrag (der besondere Pensionsbeitrag) für den Nachkauf eines Schulmonates beträgt derzeit EUR 284,86, für einen Studienmonat EUR 569,31. Mit Inkrafttreten der Neuregelung erfolgt keine Unterscheidung zwischen Schul- und Studienzeiten, der einheitliche Betrag für den Nachkauf eines Monats erhöht sich auf EUR 957,60 und wird damit dem ASVG angeglichen. Darüber hat die GÖD bereits informiert (siehe auch [www.goed.at](http://www.goed.at)).

Weiters wird für die Geburtsjahrgänge vor 1955 ein Risikozuschlag hinzugerechnet. Der Risikozuschlag beträgt für die Kolleginnen und Kollegen zwischen dem 55. und 60. Lebensjahr 122%, über dem 60. Lebensjahr 134%.

Zeiten, die entfertigt wurden, können weiterhin zum damaligen – valorisierten – Erstattungsbetrag wieder eingekauft werden.

### **Für nach 1953 geborene Beamtinnen und Beamte ändern sich die Anspruchs Voraussetzungen:**

- Frühestes Eintrittsalter mit Vollendung des 62. Lebensjahres
- 42 Jahre beitragsgedeckte Gesamtdienstzeit erforderlich
- Keine Nachkaufmöglichkeit von Schul-, Studien- und Ausübungszeiten
- Zur beitragsgedeckten Gesamtdienstzeiten zählen:
  - Erwerbstätigkeiten (Dienstzeit),
  - max. 60 Monaten an Kindererziehungszeiten,
  - max. 30 Monaten Präsenz- oder Zivildienstzeiten,
  - sowie die Zeit des Wochenlohnbezuges

Eine derartige Ruhestandsversetzung ist mit Abschlägen im

Ausmaß von 0,28 Prozentpunkten für jeden Monat, der zwischen dem Zeitpunkt der Versetzung in den Ruhestand und dem Regelpensionsalter liegt, verbunden. Es greift die 10% - Verlustbegrenzung aus der Pensionsreform 2004

### **Korridor NEU**

Eine Ruhestandsversetzung durch Erklärung nach dem sogenannten „Korridor“ ist für die Geburtsjahrgänge ab 1954 und später Geborene mit Abschlägen verbunden. Das Ausmaß der Kürzung beträgt für jeden Monat, der zwischen dem Zeitpunkt der Versetzung in den Ruhestand und dem Regelpensionsalter liegt, 0,28 Prozentpunkte (gedeckelt mit der 10% Verlustbegrenzung aus der Pensionsreform 2004) und weiters vom Ruhebezug der sog. „Korridorabschlag“ von 0,175 Prozent pro Monat.

Diese Regelungen gelten analog im ASVG, wobei für Frauen das Eintrittsalter für die Langzeitversichertenregelung schrittweise ansteigt, bis ebenfalls das 62. Lebensjahr erreicht ist.

Im internationalen Vergleich hat die GÖD für die öffentlich Bediensteten in Österreich enorm viel erreicht. Drastische dienst- und besoldungsrechtliche Einschnitte konnten verhindert werden! Änderungen im Pensionsrecht bleiben weiterhin auf der politischen Agenda. ■



## **Gesellschaft für Bauwesen GmbH.**

### **PROJEKTIERUNG UND AUSFÜHRUNG VON:**

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAUTEN • INDUSTRIEBAUTEN  
STRASSEN- UND BRÜCKENBAUTEN • KANAL- UND ROHRLEITUNGSBAU • ERDKABELLEGUNGEN  
HORIZONTAL - UND PRESSBOHRUNGEN BIS 1500 MM NW • KONTRAHENTEN DER STADT WIEN

kfm. Leitung: 1103 Wien, Absberggasse 47, Tel.: 01/711 38, Fax 01/711 38 – 1899  
techn. Leitung: 1110 Wien, Wildpretstrasse 7, Postfach 371, Tel.: 01/767 15 76, Fax: 01/767 15 76 – 2108



# Änderung im Urlaubsrecht

## Aktueller Stand

In Folge des Budgetbegleitgesetzes 2011 sind ab dem Urlaubsjahr 2011 folgende Änderungen im Urlaubsrecht zu beachten:

### Verfall von Erholungsurlaub auf Grund einer Karenz nach dem MSchG/VKG

Nach § 69 dritter Satz BDG (§ 27h letzter Satz VBG) wird der Verfall eines Erholungsurlaubes nunmehr um den gesamten Zeitraum der Karenz hinausgeschoben.

Diese Regelung trat mit 1.1.2011 in Kraft und gilt für alle zu diesem Zeitpunkt noch nicht verfallene Ansprüche auf Erholungsurlaub, unabhängig vom Antritt der Karenz.

#### Beispiel:

Karenz (MSchG/VKG) 1.3.2011 bis 30.11.2012: Erholungsurlaub für das Jahr 2010 verfällt mit 30.9.2013. Soweit ein Erholungsurlaub für das Jahr 2009 zum Jahresbe-

ginn 2011 noch nicht verfallen war, verfällt auch ein allfälliger Resturlaub aus dem Jahr 2009 mit 30.9.2013.

### Änderung des Urlaubsausmaßes anlässlich einer Änderung des Beschäftigungsausmaßes

Anlässlich einer Änderung des Beschäftigungsausmaßes ist auch das Urlaubsausmaß für das jeweilige Kalenderjahr entsprechend dem über das gesamte Kalenderjahr gemessenen durchschnittlichen Beschäftigungsausmaß neu zu berechnen. Nicht verfallene Ansprüche auf Erholungsurlaub aus vergangenen Kalenderjahren bleiben davon unberührt (§ 66 Abs. 2 BDG, § 27 Abs. 2 VBG).

#### Beispiele:

1. Herabsetzung von 40 auf 20 Wochenstunden mit 1.7.2011; Resturlaub aus 2010 zum 1.7.2011: 6 Stunden

Urlaubsausmaß 2011: insgesamt 150 Stunden  
Resturlaub aus 2010 im Ausmaß von 6 Stunden bleibt unverändert - insgesamt 156 Stunden Erholungsurlaub zum 1.7.2011

2. Heraufsetzung von 20 auf 40 Wochenstunden mit 1.7.2011; Resturlaub aus 2010 zum 1.7.2011: 6 Stunden  
Urlaubsausmaß 2011: insgesamt 150 Stunden  
Resturlaub aus 2010 im Ausmaß von 6 Stunden bleibt unverändert - insgesamt 156 Stunden Erholungsurlaub zum 1.7.2011

### Ausmaß des Erholungsurlaubes

Ab 1.1.2011 wird der Anspruch auf das erhöhte Urlaubsausmaß an das Lebensalter (Vollendung des 43. Lebensjahres) geknüpft. Wird das 43. Lebensjahr vor dem 1. Juli des Jahres erreicht,

gebührt bereits für dieses Jahr das um 40 Stunden erhöhte Urlaubsausmaß, ansonsten im darauffolgenden Jahr.

Für Bedienstete, die nach den bisherigen Bestimmungen (25 Dienstjahre ab Urlaubsstichtag) bereits in den Jahren 2011 bis 2013 das erhöhte Urlaubsausmaß aufgrund ihres bisherigen Urlaubsstichtages vor dem 43. Geburtstag erreichen würden, gebührt der erhöhte Urlaubsanspruch bereits in dem Kalenderjahr, in dem das 25. Dienstjahr bis zum 30.

September des Kalenderjahres erreicht wird (§ 65 BDG iVm. § 242 BDG, § 82b VBG).

Soweit Unklarheiten bezüglich des Urlaubsausmaßes einzelner Bediensteter oder Bedienstete für die Jahre 2011 bis 2013 bestehen, stehen wir gerne zur Verfügung. ■

## Neuaufnahme von PolizeischülerInnen in der Verwendungsgruppe E2c

Die FSG in der Polizeigewerkschaft und auch im Zentralausschuss hat folgenden Anträge gebracht: Derzeit werden neu eintretende PolizeischülerInnen als Vertragsbedienstete mit Sondervertrag für die exekutivdienstliche Ausbildung (befristetes Dienstverhältnis als VB/S und geringe Entlohnung) aufgenommen.

Vor dem 22. Februar 2006 wurden die angeführten PolizeischülerInnen als Bedienstete der Verwendungsgruppe E 2c - einschließlich der entsprechenden exekutivdienstlichen Zulagen - eingestellt.

Dies bedeutet für die betroffenen Bediensteten massive Einkommensverluste.

Die PG und der ZA haben daher beantragt, dass alle künfti-

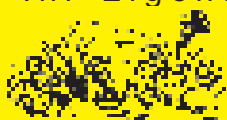
gen Neuaufnahmen in den Polizeidienst wieder in der Verwendungsgruppe E 2c mit den exekutivdienstlichen Zulagen erfolgen.

### Begründung

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2009 wurde das Niveau der Grundausbildung für Polizeibeamte angehoben und auf 4

Jahre verlängert. Die geringere Entlohnung als VB/S entspricht in keiner Weise den gehobenen Anforderungen. Auch besteht bei dieser Gehaltssituation für bereits Berufstätige bzw. für Personen mit Familie, kein Anreiz den Beruf einer Polizistin oder eines Polizisten zu ergreifen. Um die hohen Aufnahmekriterien beibehalten zu können und trotzdem genügend InteressentInnen für den Polizeidienst zu haben, ist die Wiederherstellung der Aufnahmebedingungen wie vor dem 22. Februar 2006 unumgänglich notwendig. ■

**SICHERHEIT**  
für Ihr Eigentum



Sicherheitsschlösser • Fenstergitter • Scherengitter  
Türschließer • elektr. Öffner • Tresore • sämtliche Reparaturen

**Z ZAUCHINGER**

SCHLÜSSELDIENST

SCHLOSSEREI

1140 WIEN, PENZINGER STRASSE 61, ☎ 894 52 24  
<http://www.zauchinger.at>





**Tatjana Sandriester**

Tel. 01/31310/33 622

**FRAUEN**  
*aktuell*

# „Papa-Monat“ für Beamte

**D**ie langjährige SPÖ-Forderung nach einem „Papa-Monat“ ist mit Jahresbeginn Realität geworden - allerdings nur im öffentlichen Dienst. Demnach haben Väter im öffentlichen Dienst einen Rechtsanspruch auf eine Freistellung. Auf Ansuchen (schriftlich) ist ein Karenzurlaub unter Entfall der Bezüge, aber unter Beibehaltung der zeitabhängigen Rechte, im Ausmaß von bis zu 4 Wochen zu gewähren, wenn keine wichtigen dienstlichen Interessen entgegenstehen und der Vater mit dem Kind und der Mutter im gemeinsamen Haushalt leben. Das Ansuchen mit Beginn und Dauer muss zwei Monate vor dem voraussichtlichen Geburtstermin gestellt werden, und zwar für den Zeitraum von der Geburt bis längstens zum Ende des Beschäftigungsverbot (8 Wochen, bei Mehrlingsgeburten 12 Wochen, in Sonderfällen höchstens 16 Wochen nach der Entbindung). Auf den Karenz- oder Urlaubsanspruch hat der „Papa-Monat“ keine Auswirkungen. Die Krankenversicherung bleibt während des Karenzurlaubs aufrecht, außerdem zählt der „Papa-Monat“ voll für die Pension. §75d BDG, § 290 VBG.

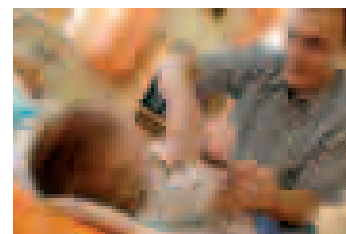
### Väterkarenz

Es muss sich in den Köpfen durchsetzen, dass es wichtig ist, dass Männer ihre Vaterrolle ernst nehmen und die Karenz mit der Partnerin teilen. Dafür braucht es mehr Sensibilisierung bei den Unternehmen. Obwohl viele Männer angeben, dass sie gerne in Karenz gehen wollen, tun dies noch viel zu wenige. Die Sensibilisierung muss Hand in Hand gehen mit der Beseitigung von arbeitsrechtlichen Hürden, die es Vätern erschweren, in Karenz zu gehen. Die Geburt eines Kindes sei eine wichtige Weichenstellung für eine Veränderung der Rollenverteilung innerhalb der Familie. Die verstärkte Väterbeteiligung ist dabei auch ein wichtiger Motor für die Herstellung tatsächlicher Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz.

Die Einführung des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes und des Pamonats für Beamte war ein wichtiger Schritt zur Beteiligung von Vätern. Weitere Maßnahmen sind allerdings nötig, allen voran ein Umdenken bei den Unternehmen was Väterkarenz betrifft. Der ÖGB unterstütze daher die Ziele der Kampagne der Frauenministerin, denn es ist das eine, wenn Unternehmen sagen, Männer und Frauen müssen gleichgestellt sein, das andere ist aber, das mit konkreten Maßnahmen auch zu tun.

### Nur 5 Prozent der Väter gehen in Karenz

Obwohl viele Männer angeben, gerne eine aktive Rolle als Vater einnehmen zu wollen, bewegt sich der Anteil der Väter in Karenz seit Jahren im einstelligen Bereich, derzeit



sind es 5 Prozent. Knackpunkt sind die Unternehmen: Leider ist bei Arbeitgebern oft kein Verständnis für Väter vorhanden, die ihre Vaterrolle ernst nehmen und die Karenz mit der Partnerin teilen.

Eine Untersuchung der AK hat ergeben: Wenn Väter auf Barrieren in den Betrieben stoßen, neigen sie dazu, darauf zu verzichten, und arbeiten Vollzeit weiter. Es darf aber nicht sein, dass Männer Nachteile haben, wenn sie in Karenz oder Elternteilzeit gehen wollen oder darauf am Ende wegen der befürchteten Nachteile sogar überhaupt verzichten. Dazu gehört auch die Beseitigung arbeitsrechtlicher Nachteile, die Väter nach wie vor haben. ■

**KATHREIN**  
Antennen - Electronic

KATHREIN Vermittler Ges. m. b. H.  
5020 Salzburg - Glogner Straße 90  
Tel.: 0664 55 620876331  
Fax: 0664 55 620876344-9  
kathrein@kathrein-gmbh.at

# Wiener Backtradition seit 120 Jahren!



 **ANKER**   
*frisch!*

# Polizei International

**T**eilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt:

## SÜDKOREA – Unterhosen, um Kosten zu sparen

Kein Scherz! In Südkorea mussten die Beamten während der letzten Kälteperiode verpflichtend warme Unterwäsche tragen. Begründung: Damit konnte der Dienstgeber die Heizung runter drehen!

## DEUTSCHLAND – Polizei bei abgesagter Demo

Peinliche Panne bei der Polizei in Halberstadt in Sachsen-Anhalt. 400 Polizisten sind zu einer Nazi-Demonstration der NPD gekommen, die aber Tags davor von den Veranstaltern abgesagt worden war. Das Fax hatte die zuständigen Kollegen nicht mehr erreicht, heißt es bei der Polizei.

## POLEN – Polizist bestrafte sich aus Quotengründen selbst

Seltene Blüten treiben

die Erfolgsvorgaben eines polnischen Polizeichefs: Um ihn zu friedem zu stellen, brummte sich ein untergeordneter Beamter selbst eine Strafe auf. Der Polizeichef von Bialogard hatte seinen Polizisten auferlegt, „mindestens eine Strafe pro Tag“ auszuteilen. Andernfalls habe dies negative Folgen für deren Gehälter. Um die Quote zu erfüllen, maßregelte sich Andrzej T. selbst mit einer Strafzahlung von 20 Zloty (fünf Euro), weil er ein Bahngleis überschritten habe. Ein Verantwortlicher der Polizei erläuterte, die Überwachung der öffentlichen Ordnung sei das Wesen der Arbeit eines Polizisten. „Wenn ein Beamter mehrere Tage lang keine Strafen austeilt, müssen wir annehmen, dass er faul ist“.

## LETTLAND – Polizisten überfallen Casino und töten Kollegen

Fast hätte Lettlands Innenministerin Linda Mur-niece ihren Rücktritt ange-



boten. Denn vier ihrer Polizisten haben in Uniform ein Spielcasino überfallen. Gemeinsam mit einem fünften Verdächtigen konnten sie zunächst fliehen, bei einer Verfolgungsjagd töteten sie einen Polizisten. Sie konnten festgenommen werden.

## RUMÄNIEN – Schmuggelaffäre – 77 Grenzbeamte in Haft

77 Zöllner und Grenzpolizisten sind wegen Korruptionsverdachts festgenommen worden. Es handle sich nahezu um das gesamte Personal des rumänisch-ukrainischen Grenzübergangs Siret, berichtete ein lokaler TV-Sender. Die Beamten sollen in Zigaretenschmuggel aus der Ukraine verwickelt gewesen sein und Schmiergeld kassiert haben. Wegen allgemeiner Korruptionsvorwürfe wurde der ursprünglich für März geplante Schengen-Beitritt Rumäniens und Bulgariens auf unbestimmte Zeit verschoben.

## UGANDA – Ugandas Polizei soll den weiblichen Oberweitem mehr Aufmerksamkeit widmen

Ursache ist eine Warnung vor Anschlägen radikal-islamistischer Terroristen, die Selbstmordanschläge mit „Büstenhalter-Bomben“ planen könnten.

H. Greylinger



**Schiessl**  
Kältegesellschaft m.b.H.

international  
refrigeration  
wholesalers  
organization



A-5101 **Bergheim** b. Salzburg, Plainbachstr. 1  
A-4061 **Pasching/Linz**, Gewerbepark Wagram 6  
A-1230 **Wien**, Bürostraße 9  
A-8051 **Graz**, Göstingerstraße 148  
A-6065 **Thaur** b. Innsbruck, Römerstraße 14  
A-9201 **Krumpendorf**, Hauptstraße 155

☎ (0043) 0662/455 777-0  
☎ (0043) 07229/630 50  
☎ (0043) 01/804 85 02  
☎ (0043) 0316/685 744  
☎ (0043) 05223/446 77  
☎ (0043) 04229/40 289

Fax (0043) 0662/455 777-37  
Fax (0043) 07229/630 50-20  
Fax (0043) 01/804 85 02-25  
Fax (0043) 0316/685 744-20  
Fax (0043) 05223/44 799  
Fax (0043) 04229/40 389

# Kottan ermittelt

## Sondervorstellung für die Polizei-Preisverleihung an Regisseur

### Zum Film

**R**ien ne va plus – nix geht mehr. Eine mysteriöse Mordserie erschüttert Wien. Nur nicht Major Adolf Kottan (Lukas Resetarits), denn der ist suspendiert. Auf unbestimmte Zeit. Kottans Ex-Polizeikollegen, der steifbeinige Paul Schremser (Johannes Krisch) und der schießwütige Alfred Schrammel (Robert Stadlober), übernehmen die Ermittlungen und tappen völlig im Dunkeln. Neben jedem Mordopfer liegt eine Spielkarte mit der Aufschrift „Rien ne va plus“.

Auf der Rückseite stehen sieben Namen. Schon drei Morde in 24 Stunden. Das hält keine Karriere aus. Polizeipräsident Heribert Pilch (Udo Samel) ist verzweifelt. In seinem feudalen Büro im Schloss Schönbrunn irrlüchert er seinen Aufstiegsphantasien entgegen. Er will sich selbst ins Innenministerium befördern. Mit super-sauberer Weste.

Sein größter Konkurrent Kurt Hofbauer (Wolfgang Böck), Generalmajor der Wiener Polizei mit Faible für Napoleon, wird von der lokalen Presse als „Held von Wien“ verehrt. Um den lästigen Rivalen auszustechen braucht Pilch Ermittlungserfolge. Da kann nur einer helfen: Major Adolf Kottan.

Der lernt aber lieber Gitarre spielen. Erst unter sanftem Druck seiner Frau Ilse (Bibia-



Foto: Heribert Mican

na Zeller) und als ihm aus heiterem Himmel eine Leiche mitten aufs Kleinwagendach knallt, willigt Kottan ein. Er übernimmt den Fall, und damit ist klar: Kottan ermittelt wieder!

Die Spur führt in allerhöchste (Polizei-) Kreise und zum Betreiber eines illegalen Pyramidenspiels. Hat der zwielichtige Ex-Banker Doktor Markus „Coconut“ Herzer (Erich Schleyer) seine Finger in diesem mörderischen Spiel? Und

welche Rolle spielt seine junge Frau Marianne (Mavie Hörbiger)? Fest steht nur, dass sieben Gewinner des verbotenen Pyramidenspiels in ein noch viel heimtückischeres Spiel eingestiegen sind. Der Nervenkitzel bei diesem Spiel besteht darin, die anderen zu töten, bevor man selbst getötet wird. Entweder tot oder Millionär. Der Kult-Kieberger ist zurück. Die Legende lebt, der Schmäher rennt, und Kottan's Kapelle rockt ...

### „Billy Wilder Filmpreis“

In Zusammenarbeit mit der THIMFILM GmbH, der ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank ausdrücke, organisierte die Polizeigewerkschaft am 9. Dezember 2010 eine Sondervorstellung für über 200 Polizistinnen und Polizisten im Gasometer Simmering. Ex-Innenminister Charly Blecha, die Tänzerin und Schauspielerin Karina Sarkisova, Produzent Heinrich Ambrosch, das ORF-Seitenblicke-Team uvm. waren nach Filmmende dabei, als dem Regisseur Peter Patzak vom wohl angesehensten und bekanntesten Filmkritiker Österreichs, Rudolf John, der „Billy Wilder Filmpreis“ für sein Lebenswerk verliehen wurde. Wir gratulieren herzlichst! ■

# Angelobung und Ausmusterung von jungen Kolleginnen und Kollegen

Im Rahmen eines Festaktes erfolgte durch Innenministerin Maria Fekter am 12. Jänner 2011 die Angelobung von 101 Polizistinnen und Polizisten und die Ausmusterung von 24 Exekutivbediensteten.

## In 2 Jahren für die Wiener Exekutive

101 Frauen und Männer absolvieren seit 1. Dezember 2010 in Wien und Traiskirchen die Grundausbildung für den Polizeidienst. Sie werden in knapp zwei Jahren voll ausgebildet die Wiener Polizei im exekutiven Außendienst verstärken. Insgesamt 24 Männer und Frauen haben mit Ende November 2010 ihre Polizei-Grundausbildung abgeschlossen. Sie stehen damit bereits voll im Polizeidienst.

## Neben Englisch viele Fremdsprachen

Einige der Polizistinnen und Polizisten haben Migrationshintergrund und viele von ihnen sprechen neben Englisch auch andere Fremdsprachen, wie zum Beispiel Französisch, Italienisch, Türkisch, Polnisch oder Russisch. Die sprach-

lichen und kulturellen Kompetenzen dieser Polizistinnen und Polizisten werden das Wir-Gefühl weiter steigern und zu einem Mehr an Sicherheit beitragen.

## Persönlicher Beitrag zum Erfolg der Polizei

Die angelobten beziehungsweise ausgemusterten Kolleginnen und Kollegen haben sich für die Arbeit mit Menschen entschieden und wollen dafür sorgen, dass Rechte und Gesetze zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger vollzogen und durchgesetzt werden. Sie leisten damit Ihren persönlichen Beitrag zum Erfolg der Polizei, der damit auch Ihr Erfolg ist und der sich in einem Mehr an Lebens- und Standortqualität für die Menschen in Österreich niederschlägt.

Die Innenministerin mit den jungen Kolleginnen und Kollegen.





# Ehrung und Dekretverleihung in Liesing

**A**m 15. Dezember 2010 fand um 12.00 Uhr in der Bezirksvorstehung Liesing die Ehrung von 12 Exekutivbediensteten des Stadtpolizeikommandos Liesing und des Landeskriminalamtes statt. Neben dem Bezirksvorsteher Manfred WURM nahmen der Bezirksvorsteher-Stv. Gerald BISCHOF, Landespolizeikommandant General Karl MAHRER, B.A., Stadtpolizeikommandant Oberst Leo WEIDINGER sowie vom Landeskriminalamt Oberstleutnant Robert KLUG und zahlreiche Journalisten an der gelungenen Veranstaltung teil.

Für die musikalische Umrahmung sorgte das Quartett der Polizeimusik Wien mit festlichen Klängen.

## Außerordentliches Engagement

In den Festreden des Bezirksvorstehers Manfred WURM, des Landespolizeikommandanten für Wien General Karl MAHRER, B.A. und des Stadtpolizeikommandanten Oberst Leo WEIDINGER standen vor allem die Dankbarkeit und Wertschätzung für die zu ehrenden Kolleginnen und Kollegen, für das hochgradige Engagement und den daraus resultierenden Arbeitserfolgen, sowie die hervorragende und



freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Stadtpolizeikommando und der Bezirksvorstehung im Vordergrund.

Im Vordergrund stand dabei die hervorragende Kooperation zwischen dem Koordinierten Kriminaldienst des Stadtpolizeikommandos Liesing und dem Landeskriminalamt, durch die eine sich über mehrere Monate hinziehende Serie an versuchten Vergewaltigungen im Bereich Wien Liesing aufgeklärt werden konnte. Durch die Auswertung eines Täterfotos sowie gesicherter biologischer Spuren und gezielter Fahndungsmaßnahmen konnten die beteiligten Beamten den jugendlichen Täter ausforschen und



diesem insgesamt neun Fakten in Wien Liesing, Donaustadt, Hietzing und in Perchtoldsdorf nachweisen.

Ein großartiger Erfolg für das subjektive Sicherheitsgefühl in

v.l.n.r.

Bezirksvorsteher Manfred Wurm, Grl. Helga Riegler, RvI Sabine Bogensberger, Grl. Harald Schip, RvI Yvonne Salzer, Oberst Leo Weidinger, Grl. Peter Fischer, LPK-Kdt. General Mahrer, B.A.

v.l.n.r.

Bezirksvorsteher Manfred Wurm, Grl. Geiger, LPK-Kdt General Karl Mahrer, B.A. SPK Kdt. Oberst Leo Weidinger

der Wiener Bevölkerung.

Im Anschluss an die Veranstaltung wurden die anwesenden Festgäste zu einem Buffet geladen.

*Heinrich Stanek*

Helopal  
 Handy-Gesamtservice (Gesamtsystem)  
 Helopalgasse 8  
 1120 Wien  
 Tel: +43 (0)1 888 9418

Schon bevor Bäume ins Wachsen kommen  
Fensterbänke aus Gekämmholz

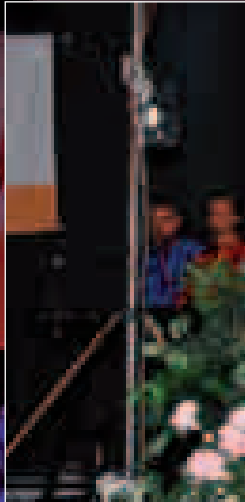
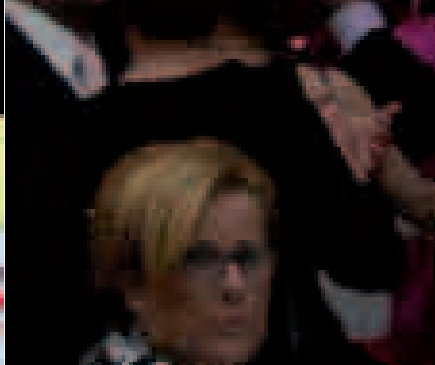
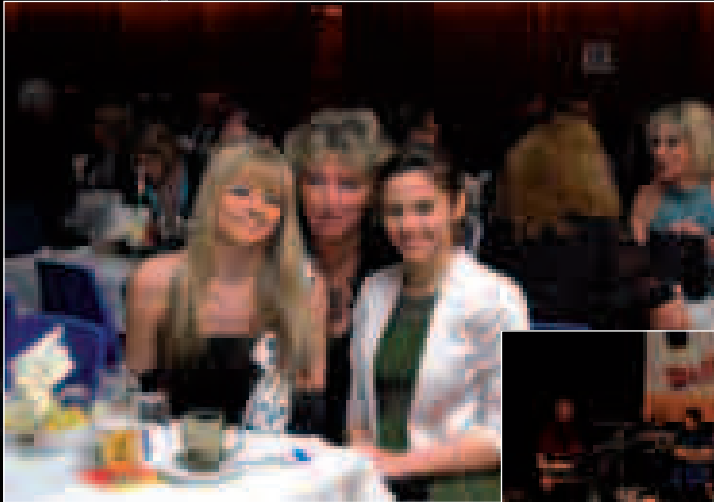
**Robert Duschet**  
Handwerkerservice 4you

**Elektro**

A-1170 Wien  
Veronikagasse 37/6

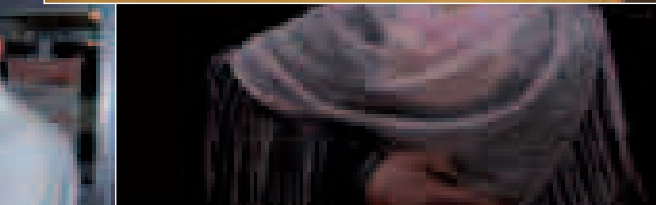
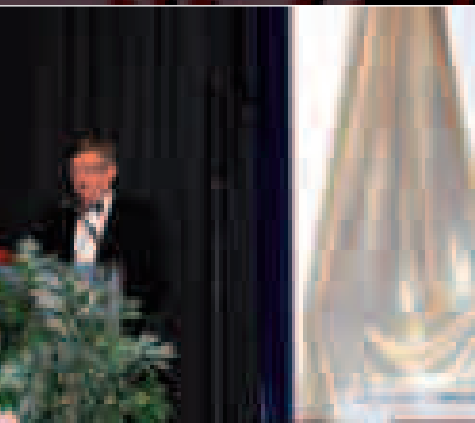
Tel + Fax.: 01 / 924 10 82  
Mobil.: 0664 / 144 97 63  
Mail.: robert.duschet@chello.at

# Klubbball



# 2011

Zu den Klängen unserer Musik, Zebras Company, schwangen wieder 400 Gäste das Tanzbein beim traditionellen Ball des Klubs der Exekutive. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie seitens des Dienstgebers und der GÖD haben den Veranstaltern durch Ihre Anwesenheit Wertschätzung gegeben. Die Tanzschule Watzek eröffnete mit einer eleganten Polonaise, in der Mitternachtspause wurden die Gäste mit Tanzeinlagen zum Staunen gebracht. Die Lose für die Tombola fanden reißenden Absatz, 700 Serientreffer und über 50 wertvolle Haupttreffer erfreuten die Gewinner. An der Bar labten sich die Durstigen mit kühlen Getränken. Für das Sonntagsfrühstück gab es noch frisches Gebäck von der Bäckerei Ströck, so gingen alle müde und zufrieden in den Morgenstunden nach Hause. Wieder wurde der Beweis erbracht: „Die klare Nummer 1 auf dem Veranstaltungssektor: FSG – Klub der Exekutive!“



Weitere Bilder  
auf unserer Homepage unter  
[www.polizeigewerkschaft-fsg.at](http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at)

# Ehrung Parkraumüberwachungsgruppe

## Ehrung von Mitarbeitern der Parkraumüberwachungsgruppe durch den Hrn. Landespolizeikommandanten

**A**m 27. Jänner 2011 fand in den Räumlichkeiten der Parkraumüberwachungsgruppe eine Ehrung durch den Hr. Landespolizeikommandanten General B.A. Karl Mahrer statt. Ausgezeichnet wurden die Kollegen der PÜG - VB Walter KUSCHEL und VB Christian HUBER für ihr engagiertes und über das übliche Maß weit hinausgehende Einschreiten bzw. ihre vorbildliche Zivilcourage.

### Verwicklung in einen Raufhandel

Die beiden Kollegen wurden im Rahmen ihrer Streifen-tätigkeit beim Vorweihnachtsverkehr am 11. Dezember 2010 gegen 12.10 Uhr auf zwei Männer aufmerksam, welche offensichtlich in einen Raufhandel verwickelt waren.

### Schläge mit der Faust

Ein ca. 30 - jähriger Mann kniete auf einem etwas jüngeren Mann und schlug laufend mit der rechten Faust gegen den Kopf des am Rücken liegenden. In der linken Hand hatte er eine Euro 50.-



Banknote. Rechts neben den raufenden Männern lag ein Schlagstock (Todschläger ca. 40 - 50 cm lang, der von VB KUSCHEL sofort mit dem Fuß aus dem Griffbereich des Täters „gekickt“ wurde. In weiterer Folge erfassten beide Mitarbeiter der PÜG die Männer an ihrer Oberbekleidung und trennten die beiden Raufbolde. Verletzt wurde durch das couragierte Eingreifen niemand. Auf Grunde mehrerer Tabletenschachteln, welche am Tatort herumlagen, konnte von einer eventuellen Drogenge-

schichte ausgegangen werden.

### Schusswaffe weggeworfen

Sowohl VB KUSCHEL, als auch VB HUBER hielten die beiden Männer fest, und wollten beide in die nahe gelegene PI Brunnengasse eskortieren. Die beiden Männer leisteten dieser Aufforderung im ersten Moment auch Folge. Im Zuge der Eskortierung wurde vom jüngeren Angehaltenen eine – wie sich unmittelbar darauf

herausstellte – Schusswaffe weggeworfen. Während der Nachschau und Sicherstellung der Waffe konnte sich der zweite Mann losreißen und flüchten.

### Aus den Augen verloren

VB HUBER nahm die Verfolgung in Richtung Gürtel auf, verlor den Angehaltenen jedoch nach einiger Zeit un-mittelbar vor dem Gürtel aus den Augen.

### Weitere Schusswaffe gefunden

Der jüngere Mann konnte zur PI Brunnengasse eskortiert werden, dort wurde bei einer Visitierung noch eine weitere Schusswaffe vorgefunden. Die weggeworfene Schusswaffe und der Schlagstock wurden von VB KUSCHEL dem dienst habenden Polizeibeamten übergeben.

Zu bemerken ist, dass die Mitarbeiter der PÜG zur Gänze unbewaffnet sind und ihr Einschreiten daher umso höher anzuerkennen ist. ■

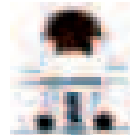
*Leopold Wittmann*



Reinwald metall finish GmbH  
Ritzersdorfer Strasse 11  
A-3200 Obergrafendorf  
Tel.: +43-2747/21950

<http://www.reinwald.at>

email: [technik@reinwald.at](mailto:technik@reinwald.at)



**BAU-CONSULT-  
BETRIEBSGES.M.B.H.**

SENATOR  
KOMM.-RAT  
**WILHELM GRAF**  
BAUMEISTER

A-1210 Wien  
Pragerstrasse 14

Tel.: 01/272 43 39  
Mobil: 0664/202 42 62

# Fahren wir in ein neues Zeitalter der Elektrizität?

austrian  
mobile  
power 

strom macht mobil

**Siemens war schon 1905 Pionier bei Elektroautos – heute bereiten wir den Weg für Elektromobilität und das intelligente Stromnetz der Zukunft.**

Wir arbeiten nicht erst seit heute an der Mobilität von morgen. Kein Wunder, dass Siemens schon jetzt zeigt, wie Autos ohne CO<sub>2</sub>-Ausstoß unterwegs sein können. Mehr noch: Dank intelligenter Stromnetze wird das Auto der Zukunft zum mobilen Zwischenspeicher für Elektrizität aus schwankenden Energiequellen wie Wind und Sonne. Und trägt damit zu einer nachhaltigen Energieversorgung bei – auch wenn es in der Garage steht.

[www.siemens.at/elektromobilitaet](http://www.siemens.at/elektromobilitaet)

**SIEMENS**



# Wiener Polizeiball 2011

**A**m Freitag, den 21. Jänner 2011, fand zum zwanzigsten Mal der Wiener Polizeiball im Wiener Rathaus statt.

## Klangvolle Eröffnung

Mit den Fanfarenbläsern der Polizeimusik Wien begann überaus klangvoll die Eröffnung des Wiener Polizeiballes. Der Polizeiball wurde vom „Hausherrn“ Bürgermeister Dr. Michael Häupl eröffnet.

Mit dem traditionellen Kommando „Alles Walzer“ begann schwungvoll das Ballgeschehen.

Das große Ballstreicherorchester der Polizeimusik Wien unter der Leitung von Kapellmeister Ernst Zehetner und die Big-Band der Polizeimusik Wien



oben: v.l.n.r. CI Edi Bachner, GrInsp Helga König, französischer Polizist, Mjr. Daniela Tunst, B.A.



rechts oben: Der langjährige Organisator des Wiener Polizeiballes Chefinspektor Edi Bacher wurde von der Frau Bundesministerin ausgezeichnet.

unter der Leitung des Saxophonisten Gert Kolaja wechselten einander im Festsaal mit einer geglückten und sehr ansprechenden Musikmischung ab.

*Herbert Leisser*

Das Eröffnungskomitee



# Tiroler Polizistinnen retteten Menschenleben

**I**nnenministerin Dr. Maria Fekter ehrte am 3. Jänner 2011 zwei Polizistinnen und eine Privatperson in Tirol, die unter Einsatz ihres Lebens zwei Menschen aus einer brennenden Wohnung retteten.

Revierinspektorin Cornelia Ebner und Inspektorin Melanie Rauch von der Sektorstreife Schwaz wurden in den Morgenstunden des 31. Dezember 2010 zu einem Wohnungsbrand in Stans beordert. Die Wohnung im obersten Stock

v.l.n.r.: LPK Kdt. Mag. Tomac, RvI. Cornelia Ebner, Frau Bundesministerin Dr. Maria Fekter, Insp. Melanie Rauch, Bürgermeister von Stans Michael Huber und Elmar Gürtler.



GEA Innsbruck

eines Mehrparteienhauses war in Brand geraten. Der Aufforderer, Elmar Gürtler, teilte den Polizistinnen mit, dass sich Menschen in der brennenden Wohnung befinden dürften. Obwohl zu diesem Zeitpunkt bereits starker Rauch aus der Dachwohnung drang, eilten die Polizeibeamtinnen mit dem Mann in die Wohnung und fanden

im Gang eine Frau und einen Mann bewusstlos am Boden liegend vor. Unter Einsatz ihres Lebens zogen die Beamtinnen und der zivile Helfer die beiden Bewusstlosen aus dem Gefahrenbereich ins Freie, wo sie von den inzwischen eingetroffenen Rettungskräften versorgt wurden. Durch das rasche und beherzte Vorgehen der Beamtinnen und des

Mannes konnten zwei Menschen vor dem sicheren Tod bewahrt werden.

#### Dank für den mutigen Einsatz

Innenministerin Maria Fekter bedankte sich bei den Polizistinnen und dem zivilen Helfer für ihren mutigen und selbstlosen Einsatz, der zur Ret-

tung zweier Menschen aus einer lebensbedrohlichen Lage geführt hatte. Sie überreichte den Lebensrettern am 3. Jänner 2011 im Landespolizeikommando ein Dank- und Anerkennungsdekret.

Die Redaktion von Polizei aktuell schließt sich den Glückwünschen an.

Gerhard Stix

## Kampagne „112 – Echte Helden holen Hilfe“

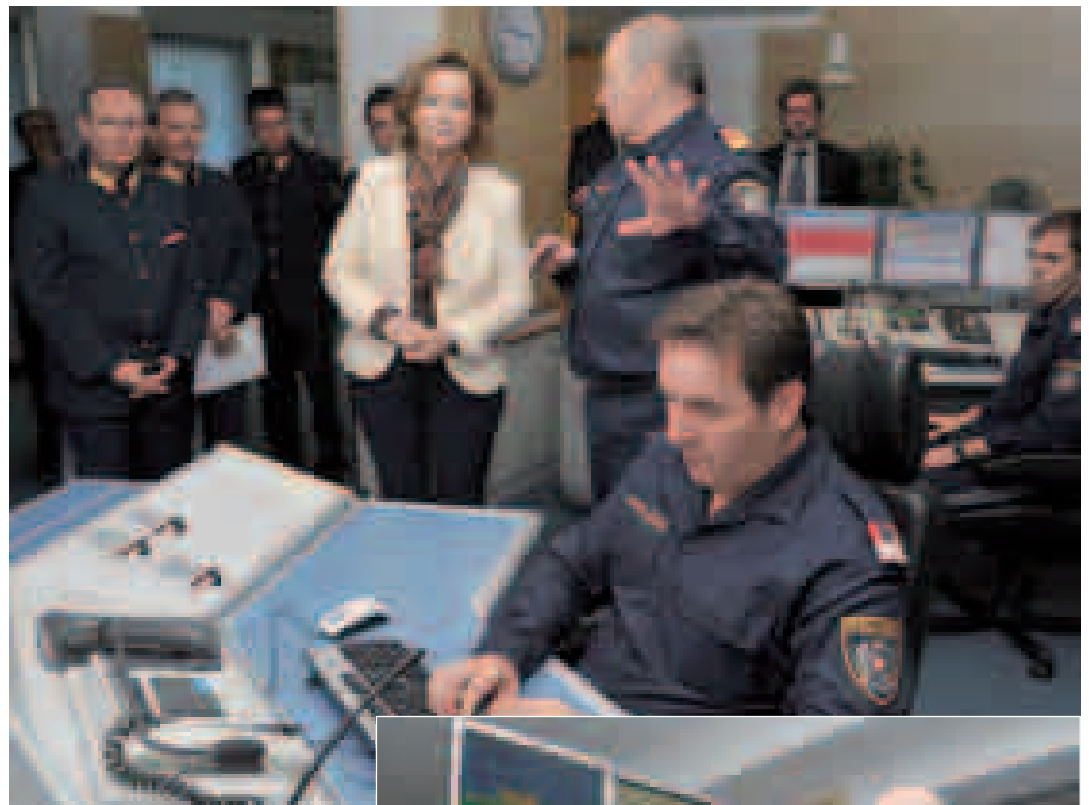
### Bundesministerin besucht die Landesleitzentrale Wien

**Z**iel der Kampagne ist es, die Bevölkerung vermehrt zu sensibilisieren, dass in jedem Notfall europaweit mit der Notrufnummer 112 kostenlos für sich oder andere Hilfe erwirkt werden kann.

Die Telefonnummer 112 ist die einheitliche europäische Notrufnummer und der erste Kontaktpunkt (Public Safety Answering Point – PSAP). Hier werden Notrufe entgegengenommen und die Notfallinformationen an den entsprechenden Rettungsdienst, wie Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen, weitergeleitet.

Der Euronotruf 112 wird in Österreich von der Polizei betrieben. In den Bundesländern langt der Notruf abhängig vom jeweiligen Standort des Anrufers bei der Bezirks- oder Stadtleitstelle oder bei der Landesleitzentrale ein.

In Wien wird jeder Notruf unabhängig vom Standort ausschließlich von der Landesleitzentrale übernommen und der Einsatz eingeleitet. Wie in der Bundeshauptstadt plant das Innenministerium auch für alle anderen Bundesländer eine Zusammenführung der Notrufe auf eine Stelle je Bundesland – die Landesleitzentralen. „Wir bieten auch einen barrierefreien Zugang zum Notruf



Frau Bundesminister, LPK Karl Mahrer, B.A, Bgdr. Semper, Mag. Reintaler

#### Funktisch der LLZ Wien

für gehörlose Menschen an“, sagte die Innenministerin. „Sie haben die Möglichkeit, den Notruf entweder per SMS, per Fax oder per E-Mail zu kontaktieren. Wie alle Notrufe, sind auch diese Kontaktmöglichkeiten völlig kostenlos.“

Herbert Leisser

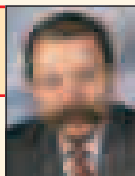


# Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Innere Stadt**

**Christian Litschauer**



BezInsp Reichmann, die RevInsp Janisch, Klammer, Schachner, Wagner, die Insp Springer, Haupt, Magler, die VB/S Müllauer, Bösel, Priesch und Denk konnten am Tatort und im Zuge einer Fahndung sechs Täter nach einem Raufhandel mit mehreren Verletzten stellen.

Am 15.2.2011 konnte ein tobender mit einem Messer bewaffneter Täter nach gefährlicher Drohung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und schwerer Körperverletzung, wobei mehrere EB verletzt wurden, durch RevInsp Kraill, GrInsp Hanig, RevInsp Tesanovic, KontrInsp Paszner, A/2 (RevInsp Söchstl, VB/S Kunz, A/1 (BezInsp Ranftl und RevInsp Königshofer und A/72 (RevInsp Wildmann und RevInsp Probst) mittels Anwendung von Körperkraft überwältigt und festgenommen werden.

GrInsp Schwarz Werner, GrInsp Hopiczan und Insp Hasenhündl konnten am 15.01.2011 sechs Täter nach einem Raub festnehmen. Weiters wurden neun unbekannte Täter wegen Raub sowie drei Täter wegen Verdacht auf Entfremdung unbarer Zahlungsmittel, Urkundenfälschung und Urkundenunterdrückung angezeigt.

RevInsp Krejci Bernhard, Insp Markon Rene, RevInsp Müllner Harald und Insp Sedzielewski Jakub konnten am 10.1.2011 zwei Täter nach schwerem Raub (Handyraub mit Messer) unmittelbar nach der Tat im Zuge der Sofortfahndung festnehmen, wobei einer der Täter auch noch einen aufrechten Haftbefehl hatte.

Festnahme von mehreren Tätern nach Einbruchsdiebstahl und Entfremdung eines Fahrzeuges im Zuge der Sonderstreife am

10.1.2011 durch Insp Kretsch Sandra und Insp Bernegger Markus.

Festnahme eines Täters nach Widerstand gegen die Staatsgewalt und Suchtgiftbesitz durch Insp Philipp Riedl, RevInsp Steiner und Oberst Lang am 13.1.2011.

Für hervorragende kriminalistische Amtshandlungen (Ausforschungen, Tatortarbeit, Festnahmen, . . .) im Monat Jänner 2011 bitten wir folgende Kolleginnen und Kollegen vor den Vorhang:

Kraill Norbert und Kahr Johannes (PI Am Hof) für die Festnahme eines Dealers nach gewerbsmäßigem Suchtgifthandel.

Pasch Thomas (KSB Am Hof), der einen DNA-Spurenstreffer landete und einen Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl ausforschte.

Wagner Roland (KSB Goethegasse), der nach einem DNA-Spurenstreffer die Ausforschung eines Täters nach absichtlich schwerer Körperverletzung zustande brachte.

Raab Roland (Krim.-Referat), Wurm Joachim (KSB Deutschmeisterplatz), Hoffmann Robert und Lechner Andreas (beide PI Laurenzerberg), die drei Festnahmen nach gewerbsmäßigem Suchtgifthandel vornehmen konnten.

Angerer Christian (KSB Deutschmeisterplatz), dem eine Täteraufklärung nach einer Nötigung gelang.

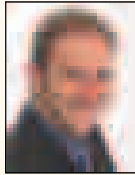
Schachner Thomas (KSB Kärntnerortpassage), der nach gewerbsmäßigem Diebstahl einen Täter ausforschen konnte.

Vor den Vorhang bitten wir diesmal auch unsere junge Dienstführende Kollegin BezInsp Tina Zimmermann. Sie hat neben ihrer sicher nicht leichten beruflichen Tätigkeit in der Inneren Stadt parallel zu als auch vor und nach dem GAL E2a die Externistenmatura absolviert und mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Bravo allen angeführten Kolleginnen und Kollegen aber auch jenen, deren hervorragende Leistungen nicht bis zu uns durchgedrungen sind und deshalb hier nicht angeführt werden konnten!



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-  
Josefstadt**



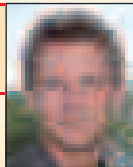
Boris Jany

Zum Lebensretter wurde Gruppeninspektor Lackner (Bild) am Abend in der Liechtensteinstraße drohes ein Mann in die Tiefe zu springen. Vom Balkon der Nachbarwohnung verwickelte der Polizist den 57-jährigen so lange in ein Gespräch, bis ihm die Wege vom Fensterbrett stehen konnten.  
*Kronen 21.12.11*



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Meidling**

Walter Strallhofer



**Autodiebstahl, Raub, Körperverletzung**  
Nach einer spektakulären Verfolgungsjagd haben Grlnsp Zampa, Insp Maziborsky und VB/S Brügglner eine rumänische Räuberbande ins Netz laufen lassen und festnehmen können. Auf das Konto der Verbrecher gehen verschiedene Autodiebstähle, Raub und mehrere Körperverletzungen.



Hier war die  
Flucht zu Ende

**Urkundenfälscher**

Bei einer Personenkontrolle konnten die einschreitenden Beamten (Bleicher, Grl und Vogel, Insp) nach längerem Prüfen des Ausweisdokumentes erkennen, dass dieses gefälscht war. Bei der Einvernahme des Festgenommenen durch den EB KD WD (Oberfeichner, Grl) stellte sich heraus, dass es sich bei dem Reisepass, dem Personalausweis sowie dem Führerschein um Totalfälschungen handelt.

**Festnahme aufgrund eines aufrechten Festnahmeauftrages**

Den aufmerksamen Kollegen (Zampa, Grl und Kogler, Insp) fielen bei einer Kontrolle einer U-Bahnstation sofort zwei verdächtige Personen auf. Als diese merkten, dass sie möglicherweise von den Beamten einer Personenkontrolle unterzogen werden, wurden sie unruhig und versuchten unbemerkt die Station zu verlassen. Daher forderten die Kollegen die Betroffenen auf stehen zu bleiben, jedoch wurde ihr Schritt schneller

*Friedl Ges.m.b.H.*

ELEKTROINSTALLATIONEN

1150 Wien, Märzstrasse 81  
Telefon: 01/982 02 26  
Fax: 01/982 74 26  
Email: kukla@elektro-friedl.com

**POSTEN UNBESETZT?  
POLIZEINOTRUF VON**



Neumann Communications Systems GmbH  
Gorskistraße 19 • 1230 Wien  
Tel.: 617 40 27 • Fax: 617 40 27-22  
office@neumann-comsys.at



**Technisches Büro für die Planung von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnischen Anlagen**

1150 Wien, Meiselstraße 2/7  
Tel. 01/985 38 53  
Fax. DW 13

und sie liefen aus der Station. Nur durch ihr schnelles Handeln konnten sie die Verdächtigen außerhalb der Station stellen. Eine Personenanfrage ergab, dass es sich bei einem der flüchtenden Personen um einen nicht zurückgekehrt Strafgefangenen handelte.

**700 Gramm Marihuana – Gute Nase**

Die Besatzung des Stkw L/7 (Szokasits, Insp und Diewald, Insp) sollten an einer Wohnadresse eine Verständigung einer Partei durchführen. Als sie diese vornahm konnten sie einen verdächtigen Geruch von Marihuana wahrnehmen. Nach Rücksprache mit der EGS (Gobi, BezInsp), welche die Amtshandlung übernahmen, wurde eine Marihuanaplantage in der Wohnung vorgefunden. Drei Verdächtige Personen wurden angezeigt und fast 700 Gramm Marihuana konnten sichergestellt werden.

**Einbruchsdiebstahl – Aufklärung von 20 Einbrüchen**

Die Besatzungen der Stkw L/1 (Kosch, RevInsp und Kaszanics, RevInsp), L/4 (Bleicher, GrInsp und Vogel, RevInsp), L/7 (Watz, RevInsp und Binder, RevInsp) und L/8 (Mitterhuber, RevInsp und Wonka, RevInsp) konnten nach einem Einsatz der LLZ betreffend zweier flüchtender Täter nach ED zwei Personen festnehmen. Durch ein koordiniertes und sorgames Zusammenarbeiten wurden die Täter der Tat überführt und Beweismittel (Blutspuren) gesichert. Den Festgenommenen konnten 20 weitere Einbrüche nachgewiesen werden



Dachdeckerei und Spenglerei

**RAIMUND HIRSCHNER**

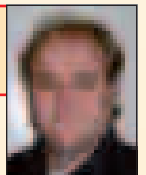
Inh. Rudolf Wukitsevit

1220 Wien, Groß-Enzersdorfer Straße 44  
Telefon: 01/280 53 35, Fax: 01/280 46 97  
hirschner@gmx.at, office@hirschner.at  
www.hirschner.at



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Ottakring**

Detlef Strimitzer



**Gustav Pieler GmbH**

Immobilienmakler

Schweglerstraße 55  
1150 Wien

Tel./Fax 985 01 12

**Rettung eines Menschen aus unmittelbarer Lebensgefahr nach Selbstmordversuch**

Von Kollegen der PI Bernstein erging wegen einer abgängigen Frau das Ersuchen um Nachschau an ihrer Wohnanschrift im 17. Bezirk, ob sie sich dort eventuell aufhalten könnte. BezInsp Wally Andreas begab sich zur Wohnung der Frau, wo schon im Vorfeld ihr Fahrzeug wahrgenommen werden konnte und aufgrund einer durchgeführten Handypeilung auch der Verdacht nahe lag, dass sie sich tatsächlich in ihrer Wohnung befinden könnte. Die in der Zwischenzeit verständigte Stieftochter konnte BezInsp Wally einen Wohnungsschlüssel aushändigen und somit die Wohnung geöffnet werden. Beim Betreten der Wohnung wurde die Frau auf einem Sofa liegend wahrgenommen, daneben unzählige Medikamentenstreifen und ein Abschiedsbrief. Da die Frau nur mehr sehr flach und langsam atmete und auf Ansprechen nicht mehr reagierte, wurde in weiterer Folge mit Schmerzmitteln versucht, sie wieder aus ihrem Dämmer Schlaf zu holen, was offensichtlich soweit gelang, dass sie mit Zucken der Hände und des Kopfes reagierte. Vom inzwischen eingetroffenen Notarzt wurde die weitere Versorgung übernommen und diese in das Wilhelminenspital verschafft. Aufgrund des schnellen, umsichtigen und engagierten Einschreitens konnte somit ein Menschenleben gerettet werden.

**Festnahme eines Täters nach versuchtem PKW-ED**

Im Rahmen ihres Streifendienstes wurden GrInsp Böck Hubert und RevInsp Schaffer Markus zu einem PKW-ED mit Hinweis



**MEGATON Ges.m.b.H.**

Prof. 1100, 1100, 1100  
E-Mail: info@megaton.at

A-2372 GIESSHUBL - Franz Schubertgasse 12A

Tel. 02236/43179 - Fax 02236/43179-23

www.megaton.at - info@megaton.at



„Täter anwesend“ beordert. Beim Eintreffen konnten die beiden Beamten einen Mann wahrnehmen, welcher sich in der dort befindlichen Parkanlage aufhielt. Da der Mann genau der in der Zwischenzeit bekanntgewordenen Täterbeschreibung entsprach, wurde er angehalten und einer Perlustrierung unterzogen, wo auch Einbruchswerkzeug sichergestellt werden konnte. Von einer Zeugin wurde er in weiterer Folge eindeutig als Täter wiedererkannt und konnte auch in nächster Nähe des Anhalteortes der Pkw mit den frischen Einbruchsspuren wahrgenommen werden.

### Ausforschung eines Täters im Rahmen einer DNA - Spurensicherung

Ein weiterer Erfolg im Zusammenhang mit Spurensicherung gelang Grlnsp Schwarzmann Gerald von der PI Brunnengasse. Durch die sorgfältige und genaue Spurensicherung konnte ein Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung ausgeforscht werden.

### Festnahme von drei Tätern wegen Verdachts auf Handel nach dem Suchtmittelgesetz und verbotenen Waffenbesitz

Durch besondere Aufmerksamkeit bemerkten Grlnsp Redl Thomas und Revlnsp Krchnavy Manuel im Zuge ihres Streifendienstes ein verdächtig abgestelltes Fahrzeug, in welchem sich drei Personen befanden. Noch vor der Kontrolle durch die beiden Beamten fuhr der Lenker des verdächtigen Fahrzeuges aus der Parklücke und wollte sich der Anhaltung entziehen. Nach einer Verfolgungsfahrt über mehrere Straßenzüge konnte das Fahrzeug angehalten und die drei sich darin befindlichen Personen perlustriert werden. Im Zuge der Amtshandlung konnten 750 Gramm Suchtgift sowie mehrere verbotene Waffen und eine Gaspistole vorgefunden und sichergestellt werden.

### Ausforschung einer Täterin wegen Verdachts des Schmuggels, vorsätzlichen Eingriff in das Monopolrecht, Abgabenhinterziehung und Hehlerei

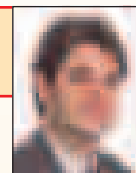
Im Zuge einer Kontrolle gemäß der Gewerbeordnung mit besonderen Bedachtnahmen auf pyrotechnische Gegenstände in einem Handymarkt konnten Bezlnsp Holecek Christian, Bezlnsp Waltschek Karin, Insp Podolan Tatjana und Insp Kecanovic Dalin 33 Stangen geschmuggelter ausländischer Zigaretten vorfinden und sicherstellen, welche in dem Geschäft zum Teil in leeren Handyverpackungen gelagert waren. Bei einer weiteren Nachschau in dem Handymarkt konnten noch zehn Navigationssy-

steme sowie Taschencomputer vorgefunden werden, die dort in einem Kühlschrank versteckt waren. Durch das besondere Engagement der beteiligten Kollegen/innen und den darauffolgenden Ermittlungen konnten die sichergestellten Gegenstände verschiedenen Einbrüchen, welche zum Teil schon Jahre zurückliegen, zugeordnet werden.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-DÖBLING**

Gerald Fabian



### Rettung im letzten Moment

Am 5.12.2010, um 01.01 Uhr, erhielt die FW-Bes. S/3 (Bezlnsp Schubert, Insp Tulaya und VB/S Huber) einen Einsatz nach 19., Billrothstraße 50 bzgl. einer aufgespießten Person an einem Zaun. Noch vor Eintreffen des Rettungsdienstes konnte die Person auf einem ca. 3 m hohen massiven Eisentor am rechten und linken Oberschenkel aufgespießt wahrgenommen werden. Ein Herunterheben des Schwerverletzten war nicht möglich und musste weiters gestützt und stabilisiert werden, zumal ein Abrutschen und Hinunterfallen des Verletzten aufgrund der ernsthaften Situation nicht ausgeschlossen werden konnte. Mittels einer Wolldecke konnten weitere Spitzen abgedeckt werden, sodass ein Eindringen weiterer Spitzen in den Körper vermieden werden konnte. Durch das sofortige Handeln der einschreitenden uEB konnten weitere schwere Verletzungen vermieden werden. In weiterer Folge wurde dieser durch die FW geborgen und konnte somit dem bereits eingetroffenen RD übergeben werden. Wir gratulieren zum Erfolg!

### Festnahmen nach Wohnungs-ED

Am 15.12.2010, um 11.17 Uhr, wurde die Sektorstreife Siegfried 3, von der LLZ nach Wien 19., Döblinger Hauptstraße 7 B, bzgl. verdächtigen Klopfens/ED wird vermutet, entsandt. Beim Betreten des Objektes konnten die drei Beschuldigten von der Besatzung des S/3 (Grlnsp Krischkowsky und Grlnsp Freyer) mit gestohlenen Gut angetroffen werden, als sie gerade den Tatort verlassen wollten. Als Unterstützung wurde die Sektorstreife S/6 sowie WEGA 5 und 8 angefordert. Bei der Sachverhaltsaufnahme konnte festgestellt werden, dass am Tatort zwei Wohnungen aufgebrochen wurden. Durchsuchung nach weiteren Tätern durch die Besatzung der WEGA 5 und 8 verlief negativ.



**GALIKA** Ges.m.b.H.

Technologie und Industrieanlagen

A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20

Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16

e-Mail: [office@galika.at](mailto:office@galika.at)

Neue Homepage: <http://www.galika.at>

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen

Die drei Beschuldigten wurden nach der StPO festgenommen und dem PK 16 zur weiteren Amtshandlung überstellt. Tatortarbeit durch LKAast West – Köstner. Abgabe in den Arrest durch KPA-Journal Hofrat Mag. Pirker. Übernahme der Amtshandlung durch LKA-SEG-Eigentum / Jungwirth. Bei der Amtshandlung wurde niemand verletzt und erregte kein Aufsehen. Wir gratulieren zum Erfolg!

Seitens des Inspektionskommandanten der PI Krottenbachstraße, ChefInsp Seitner, wurden Grlnsp Freyer Martin und Grlnsp Krischkowsky Günter wegen der Festnahme von drei Tätern nach Wohnungen – ED zur Belobigung und Remuneration vorgeschlagen.

Ebenso Grlnsp Sinkovits und RevInsp Kohlhofer, da sie durch akribische Aktenbearbeitung den festgenommenen Tätern zahlreiche Fakten zu PKW-ED, Diebstählen im Rahmen einer kriminellen Vereinigung, Urkundenfälschung sowie Suchtmittelgesetz nachweisen konnten.

Wir gratulieren zum Erfolg!

### **Serie von PKW-Einbrüchen in der Schubertgarage und Öldiebstähle im Raum Wien geklärt**

Nur durch beispielhafte Zusammenarbeit zwischen den Kollegen AbtInsp Nagl Ludwig, Grlnsp Urtz Gerhard, Grlnsp Tölly Alexander, RevInsp Neider Christa, Grlnsp Kühtreiber Johann, Grlnsp Haselböck Hermann, Grlnsp Sinkovits Siegfried und RevInsp Kohlhofer Jörg konnten einem Täter mehrere PKW-Einbruchdiebstähle sowie mehrere gewerbsmäßige Diebstähle von Ölgebinden im Raum Wien nachgewiesen werden.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Brigittenau**

Franz Fichtinger



### **Täter nach gefährlicher Drohung mit Waffe festgenommen**

Ein 20-jähriger Mann betrat eine Straßenbahnlinie der Linie 5, zog eine Waffe und bedrohte damit einen weiteren Fahrgast. Im Anschluss gab der Täter einen Schuss in die Wagendecke der Straßenbahn ab. Er flüchtete daraufhin. Im Zuge der Streifung konnte der Mann durch die Besatzung des T/7 (RevInsp Thhammer und Insp Zellner) mit Unterstützung der Stkw T/2, C/4, Sektor 5 und 6 in einem Stiegenhaus versteckt angetroffen und

festgenommen werden. Die Tatwaffe wurde bei der Person sichergestellt.

### **Lebensrettung**



Gerettet: R. Pahl (Mi.) mit seinen Helden Brunner (li.) und Pilgerstorfer - Ein Radfahrer stürzte auf Grund einer Eisplatte in die eiskalten Fluten der Donau. Die patrouillierenden Kollegen des StKW T/1 bemerkten das Unglück und zögerten keine Minute. Sie konnten den Radfahrer, der sich mit letzter Kraft mit einer Hand an seinem Fahrrad festklammerte, aus dem Wasser ziehen und ihm somit das Leben retten.

### **Zwei Täter nach ED in Spielhalle festgenommen**

Der Stkw T/5 (RevInsp Stögerer und Insp Peter) konnten zwei Personen anhalten, die im Verdacht standen, dass sie am Vortag einen Einbruch in eine Spielhalle verübt hatten. Über die Videoüberwachung konnte ihnen die Tat eindeutig zugewiesen, im Zuge der sofortigen Vernehmung waren die beiden Täter zur Tat geständig, Festnahmeanordnung wurde erwirkt, Einlieferung in die JA Josefstadt erfolgte. Gratulation!

### **Georgische Einbrecherbande auf frischer Tat betreten und festgenommen**

CI Graussam Alfred, BezInsp Scheifinger Friedrich, Insp Zeller Jörg und Insp Fichtinger Florian, Beamter der PI Vorgartenstraße, konnten im Zuge einer Schwerpunktstreife eine verdächtige Person vor einem Hauseingang observieren. Im Zuge der weiteren AH konnten dem Mann und seinen beiden Komplizen ein Wohnungs-ED nachgewiesen werden. Weiters konnte noch Diebsgut bei den Tätern sichergestellt werden. Festnahme und Einlieferung erfolgte, Gratulation.

## Fa. Hager

Deichgräberei  
Sand- und Schotterhandlung  
Planierung und Abbruch  
Minibagger und Sprengarbeiten



3852 Gastern, Garolden 20  
Tel. + Fax 02864/2948 • Mobil 0664/51 51 397  
oder 0664/13 44 931

## Ing. Brodicky

Gesellschaft m.b.H.

### Sanitär – Heizung – Klima

1090 Wien, Nußdorfer Str. 63  
Tel. 317 21 45, Fax 317 25 644

**Täterduo nach Automaten ED festgenommen**

Im Zuge einer Schwerpunktstreife konnten durch die Kollegen Mersich, Kopfinger, Bauer und Raß, PI Pasettistraße, ein Pärchen bei einem Automaten-ED auf frischer Tat betreten werden. Die beiden wurden festgenommen und sind zur Tat geständig gewesen. Gratulation!

**SG Händler festgenommen**

RevlNsp Mersich und RevlNsp Kopfinger bemerkten im Zuge der Schwerpunktstreife T/600 ein SG-Anbahnungsgespräch in der einfahrenden Schnellbahn. Der vermeintliche Dealer bemerkte die Kollegen, brach den vermeintlichen Verkauf ab und suchte die Toilette der Schnellbahngarnitur auf. Der Mann konnte im Anschluss angehalten werden, 21 Stück SG-Kugeln und Bargeld aus weiteren Verkäufen konnte sichergestellt werden. Der Dealer wurde festgenommen. Wir gratulieren auch dazu!

**Diebstahlserie aufgeklärt**

Die Grlnsp Zoubek und Überriegler nahmen einen georgischen Ladendieb wegen Gewerbsmäßigkeit fest. Im Zuge der weiteren Haftaktbearbeitung durch Grlnsp Schmidl EB/KD konnten im Zuge der umfangreichen Erhebungen dem Verdächtigen insgesamt 10 gleichgelagerte Diebstähle im gesamten Stadtgebiet nachgewiesen werden. Einlieferung in die JA Josefstadt erfolgte.



Landesverkehrsabteilung  
**WIEN**

Leopold Wittmann

**Festnahme wegen gewerbsmäßigem Diebstahl bzw. Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung**

AbtlNsp Michael Wassermann, Bezlnsp Jürgen Götz und RevlNsp Andreas Wilfinger konnten im Zuge einer Verkehrskontrolle am 10.1.2011, gegen 14.00 Uhr, in einem angehaltenen KKW eine größere Menge von Buntmetall (Kupfer) vorfinden. Da die beiden Fahrzeuginsassen widersprüchliche Angaben machten, wurde schnell der Verdacht bestätigt, dass es sich um gestohlenen Gut handelt. Die beiden Fahrzeuginsassen wurden festgenommen.

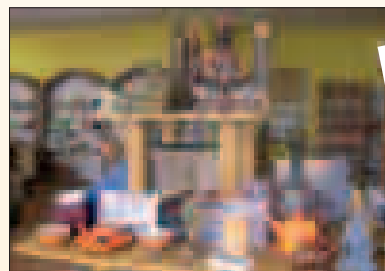
**„Rollende Bombe“ aus dem Verkehr gezogen**

Am 31.01.2011 wurde von den Kollegen der Mot, FB 2.4 – Grlnsp Richard Klausner, Grlnsp Andreas Steger und RevlNsp Lorenz Ruggi im Zuge einer Gefahrgutkontrolle ein rumänischer Lkw., welcher mit 4000 kg an gefährlichen und leicht entzündbaren Gütern beladen war, angehalten. Bei der Fahrzeugkontrolle durch die Landesprüfanstalt für Kfz. wurden schwerste technische Mängel festgestellt. Ferner waren einige geladene Behältnisse nicht deklariert und auch undicht, wodurch vorerst unbekannte Flüssigkeiten austraten, welche erst durch einen Chemiker der Bundesanstalt für Verkehr deklariert werden mussten. Die gesamte Amtshandlung und Reparatur des Fahrzeuges sowie der Ladung dauerte vier Tage. Erst danach und nach der Bezahlung einer hohen Sicherheitsleistung wurde dem Lenker die Weiterfahrt in Richtung Rumänien gestattet.

## Gumpoldskirchner Essigspezialitäten Fruchtsäfte und Spirituosen

Gisela Nagel GesmbH

**A-2352 Gumpoldskirchen - Wienerstrasse 87**  
**Tel. 02252/62102 - Fax 62102/11**  
**Internet: [www.essig-nagel.at](http://www.essig-nagel.at)**



- Seifen • Wellness
- Duftkerzen • Tees
- Styx-Naturkosmetik
- Aromawerkstatt

Inh. M. Horejs  
**Altspeisefettentsorgung**



Wr. Neustädter Str. 15  
2601 Sollenau  
Tel. : 02628/622 53  
[schrollseifen@gmx.at](mailto:schrollseifen@gmx.at)  
[www.schrollseifen.at](http://www.schrollseifen.at)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-12 u. 15-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr



7131 Halbturn, Parkstraße 15  
Telefon: 01/278 23 56, Fax: DW 11  
e-mail: [office@agroplus.at](mailto:office@agroplus.at), Internet: [www.agroplus.at](http://www.agroplus.at)

Brandschutz • Umweltschutz  
Energiesparen • Schutz vor Rauchgasen

**CHRISTIAN GOLDHAHN**

Rauchfangkehrermeister

Prüfer von Feuerstätten gem. Nö.  
Luftreinhaltegesetz, Reg. 024/003

2544 Leobersdorf, Augasse 4  
Büro: 2560 Berndorf  
C. v. Hötzendorfstr. 13  
Telefon: 0 26 72 / 84996, Fax DW 4

## HUBERT HERZOG

Mechanische Werkstätte  
und Werkzeugbau

2601 Sollenau  
Gewerbestraße 2  
Telefon 0 26 28/487 01  
Telefax 0 26 28/487 84  
herzog.wkzb@aon.at

### Besonderes Engagement nach Aufnahme eines Verkehrsunfalls

GrInsp Robert Artner bearbeitete am 15.2.2011 gegen 20.30 Uhr einen Verkehrsunfall mit Personenschaden und Fahrerflucht. Im Zuge der Erhebungen erkannte er durch sensibles und nachhaltiges Filtern der ihm bekannt gewordenen Aussagen, dass Verdacht besteht, dass einer durch die Ermittlungen betroffenen Frau – Beifahrerin im verschuldenden Pkw. – Psychopax Tropfen verabreicht wurden. Durch weitere intensive Erhebungen, welche GrInsp Artner zum großen Teil in seiner Freizeit vornahm, erhardtete sich der Verdacht, bzw. wurde er dahingehend erweitert, dass der Wille der Frau gebeugt wurde, wobei an ihr zumindest auch sexuelle Handlungen vorgenommen worden sein dürften. In Absprache mit dem rechtskundigen Beamten und den Kollegen des Landeskriminalamtes wurde die Betroffene von GrInsp Artner fachgerecht beraten und konnte zur Sicherung der Verdachtsspuren bewegt werden. Nur diesem Engagement ist es zu verdanken, dass die betroffene Frau ihre Opferrechte wahrnehmen konnte und wäre der Verdachtsfall – ohne die Verknüpfung der Informationen – nicht erkannt worden.

### Landespolizeikommandant ehrt zwei Kollegen der Wiener LVA/Mot. wegen Festnahme eines Verdächtigen nach Mordversuch



Am 27. Jänner 2011 wurden im Zuge eines Dienststellenbesuches des Hr. Landespolizei-kommandanten von Wien, General B.A. Karl MAHRER die Angehörigen der Mot. – RevInsp Robert ERBER und RevInsp Hubert KRAMPL – geehrt.

Die beiden Kollegen hatten am 08.12.2010 – unmittelbar nach einer landesweiten Sofortfahndung wegen eines Mordversuches – den Tatverdächtigen mit dessen Pkw. anhalten und festnehmen können.



ASE  
**Diensthundeeinheit**

Werner Schwarzenberger

### Leichen- und Blutspurenspürhundeeinsatz Österreich weit

Bei einem Großeinsatz im November 2010 am Lunzer See wurden die PDHF für Leichen- und Blutspurenspürhunde zusammengezogen um einen abgängigen Mann aufzustöbern. Einsatzleitung GI Schneider Wolfgang (BMI BAZ f PDHF Wien)

**DT-COM**  
Handelsg.m.b.H.  
**PARTNER IN TELECOM**  
Neudorferstraße 67  
2353 – Guntramsdorf  
Austria  
Tel.: +43 / 22 36 / 56 3 66  
Email: office@dt-com.com

## Manfred Moog

Steuerberater

1030 Wien, Mohsgasse 11/1/3

Tel. 01/798 57 57  
Fax 01/798 57 57-22

e-mail: kanzlei@stbmoog.at

*Schwarz & Schuppich*

Gebäudeverwaltung – Realitätenvermittlung  
Wohnungs- und Geschäftsvermittlung

Telefon 368 45 58, Fax DW 75

1190 Wien, Billrothstraße 31



mit seinem Team: BI Pauer Bernd (LPK Wien) LBSH Fee v. Watzdorf, GI Spitzer Benno (LPK Wien) LBSH Apollo v. BAZ, RI Lendway Sabrina (LPK Wien) LBSH Aisa, GI Mitterbacher Kurt (LPK Steiermark) LBSH Vito od Mesta, GI Kracher Heimo (LPK Steiermark) LBSH Balrog und RI Schuller Roman (LPK Niederösterreich) LBSH Hardock vom Saggautal suchten nach der Handypeilung, wo das Fahrzeug des Abgängigen auf einem Parkplatz am Lunzer See aufgefunden wurde, das Seegebiet mit den LBSH ab. Am 2. Einsatztag wurde die Wassersuche auf dem Lunzer See nach der Einsatzbesprechung fortgesetzt. Am Nachmittag des 12.11.2010 wurde der Abgängige durch den LBSH Vito od Mesta (GI Mitterbacher Kurt, LPK Steiermark), im Lunzer See durch sein a-typisches Anzeigeverhalten (KNURREN) in einer Tiefe von ca. 30 Meter aufgestöbert.

### Positiver Suchtgifteinsatz

BezInsp Pachler und BezInsp Lang unterstützten mit ihren Polizeidiensthunden DAX von Satansberg und LUJ am 2. Dezember 2010 das LKA, ASt Zentrum Ost, EB 09, AbtInsp Kos, im Rahmen eines SMET- Einsatzes in Wien 17., Blumengasse 7, bei der Durchsuchung des dort etablierten Café „MATTEO“. In ca. 1,5 m Höhe konnte eine Plastikbox festgestellt werden, in welcher sich mehrere mit Cannabiskraut gefüllte Plastiksäckchen befanden.

### Lebensrettende Sofortmaßnahme

Am 3. Dezember 2010 wurde die Besatzung von Tasso 4 (GrInsp Lux-Rubenser und Seidl) von der LLZ nach Wien 19., Heiligenstädter Straße 11-25 beordert. Einsatzgrund: Unterstützung für S/1 bei SM-Ankündigung, großer Hund in Wohnung. Die Kollegen konnten im Zusammenwirken mit polizeilichen Einsatzkräften des SPK Döbling sowie der FW und dem RD, durch ihr professionelles, koordiniertes und engagiertes Einschreiten einer sich in einem psychischen Ausnahmezustand befindlichen Person, welche sich in seiner Verzweiflung das Leben nehmen wollte, vor dem sicher scheinenden Tod retten, indem sie den in der Wohnung befindlichen aggressiven Hund absonderten und dadurch das Einschreiten der Hilfskräfte ermöglichten.

### Positiver Suchtgifteinsatz

RevInsp Aichholzer (Tasso/4) und Ihre Polizeidiensthündin ALEXA von LÖWENHERZ unterstützten am 7. Dezember 2010 das LKA Gruppe Hetfleisch, in Wien 11., Strindberggasse 2/16 Wohnung 19 und 22 bei der Durchsuchung der beiden Wohnungen nach Suchtmittel, nachdem diese durch Kräfte WEGA gewaltsam geöffnet worden sind. Im Zuge dieser Durchsuchung konnten Sie ca. 250 Gramm Marihuana auffinden.

### Positiver Suchtgifteinsatz

BezInsp Lang Markus und sein Polizeidiensthund LUJ unterstützten am 7. Dezember 2010 das LKA, EB 09, Gr. Linsberger, im Rahmen eines zivilen SMET- Einsatzes nach mehrstündiger Observation in Wien 12., Gertrude – Wondrak Platz 4 bei der Durchsuchung von zwei Wohnungen nach Suchtmittel, nachdem die Zielperson durch Kräfte des EKO Cobra festgenommen werden konnte. Im Zuge der Durchsuchung konnten Sie ca. 500 Gramm Heroin auffinden.

### Positiver Suchtgifteinsatz

RevInsp Gossmann Heidemarie und Ihre Polizeidiensthündin BO-NY führten am 7. Dezember 2010 eine PDHE- Schwerpunktakti-



**Michael Klemm**

Jedleseerstraße 66-94/17/7, 1210 Wien  
Tel.: 0699/11-60-60-50, Fax: 01/270-24-17  
E-mail: admin@mictrans.com



ÜBERSIEDLUNGEN



KLAVIERTRANSPORT



EINLAGERUNG



ENTSORGUNG

BLITZSCHUTZ-**GEZO**  
FACHHANDEL

### GERHARD ZOTTEL

A-2345 Brunn am Gebirge  
Heinrich Bablik-Straße 17  
Tel. 02236 / 37 99 50, Fax: 37 99 52  
Mobil: 0664 822 24 61  
e-mail: office@gezo.at  
www.gezo.at

**RENNER**  
Transport- u. Handelsgesellschaft m.b.H. & Co.

Salmansdorf 15  
A-7441 Pilgersdorf

Tel.: 02616/52 22-0  
Fax: 02616/52 22-4  
Werkstätte Tel.: 02616/77 51  
Mobil: 0676/845 333 514  
E-mail: office@renner-transporte.com

*Wirtschaftstreuhand  
Karl Hausch*

Steuerberater

Römergasse 34  
A-1160 Wien

Tel. (+43-1) 489 83 83-0  
Fax: (+43-1) 489 83 83-20

E-mail: office@hausch.at



on in Wien 3., Stadtpark durch, wobei sie eine Person wahrnehmen und anhalten konnten, an welcher Ihr Suchtmittelspürhund im Zuge einer Personenkontrolle Suchtmittel verwies. Auf Grund der wiederholten Anzeige des PDH an der Person, übergab dieser insgesamt 32 Baggies und ein Jausensackerl Cannabiskraut.

**Positiver Stöbereinsatz, Festnahme eines Täters**

Die Besatzung von Tasso/1 u. Tasso/2 (BezInsp Baumgartner, BezInsp Neuwirth, GrInsp Strohdorfer und RevInsp Gossmann) unterstützten am 8.12.2010 mit ihren PDH CLARENCE von BENAX die Einsatzkräfte des SPK 21, nach einem versuchten Einbruchsdiebstahl in Wien 21., Wolsteingase 55, wobei drei Verdächtige flüchten konnten, wobei sich die Flüchtenden eines Rucksackes entledigten. Durch den PDH konnte die Spur der zu diesem Zeitpunkt unbekanntenen Personen aufgenommen werden. Der PDH führte Sie über eine steile Böschung und durch unwegsames Gestrüpp nacheinander zu den sich im Gestrüpp verbergenden verdächtigen Personen, welche in weiterer Folge festgenommen und an die Regeldienstkräfte übergeben werden konnten.

**Die feine Nase des PDH führte zum Täter**

GrInsp Hoffmann und sein PDH HASKO unterstützten am 10. Dezember 2010 die Bezirkskräfte vom SPK 21 in Wien 21., Pastorstraße 22. Von den polizeilichen Einsatzkräften konnte im gesamten Stiegenhaus des Mehrfamilienhauses starker Geruch nach Marihuana festgestellt werden. Durch Feinsuche gelang es ihrem Suchtmittelspürhund jene Wohnung zu lokalisieren, aus welchem der wahrgenommene Geruch drang, wodurch es in weiterer Folge zur Sicherstellung von 56 Cannabis-Pflanzen kommen konnte.

**Positiver Suchtgifteinsatz**

RevInsp Aichholzer (Tasso/4) und Ihre Polizeidiensthündin ALEXA von LÖWENHERZ unterstützten am 12. Dezember 2010 die Bez.-Kräfte in Wien 17., Weißgasse 12, bei einer gerichtlich angeordneten Hausdurchsuchung nach Suchtmittel. Bei der intensiven Suche konnte Suchtmittel in nicht unbeträchtlicher Größenordnung aufgefunden werden.

**Positiver Stöbereinsatz, Festnahme des Täters, Heiliger Abend hinter Gittern**

BezInsp Neuwirth Birgit und GrInsp Fuchs Manfred von Tasso/2 mit ihrem PDH Clarence von Benax unterstützten am 24. Dezember 2010 die Theodor-Kräfte bei der Suche nach einem flüchtigen Verdächtigen nach Begehung mehrerer Straftaten

(Sachbeschädigung, Betrug und Körperverletzung) in Wien 2., Volkertplatz 7. Durch Ihr engagiertes Einschreiten und die hervorragende Nasenarbeit des PDH konnte der Täter aufgestöbert und in weiterer Folge durch die Bezirkskräfte festgenommen werden.

**Festnahme nach Aufenthaltsverbot**

Am 13.12.2010 wurde die Besatzung von Tasso/3 (GrInsp Hermann Johann und RevInsp Reimer Patrick) von der LLZ nach Wien 11., Simmeringer Hauptstraße zur Streifung nach einem Täter welcher einen Raubüberfall auf eine Kellnerin begangen hatte, beordert. Im Zuge dieser Streifung wurde ein 22-jähriger, rumänischer Staatsbürger angehalten und fremdenrechtlich überprüft. Die angehaltene Person wurde ins SPK 11 überstellt und festgenommen. Weitere AH AGM Breitenfurterstraße.

**Erste Allgemeine Hilfeleistung oder Lebensrettung**

Die Besatzung von Tasso/4 (GrInsp Lux-Rubenser und GrInsp Seidl Andreas) konnten am 17. Jänner 2011 im Rahmen eines Einsatzes der Ersten Allgemeinen Hilfeleistung einer sich in einem psychischen Ausnahmezustand befindlichen weiblichen Person dadurch das Leben retten, indem sie in einer engagierten, wohlüberlegten und mit der Berufsfeuerwehr Wien koordinierten Vorgehensweise in die Wohnung in Wien 14., gewaltsam eindringen und in weiterer Folge die Person, welche drohte, sich aus dem Fenster zu stürzen, daran hinderten, ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen.

**Positiver Stöbereinsatz, Festnahme des Täters**

Am 13.1.2011 wurde die Besatzung von Tasso/3 (BezInsp Pachler Joachim und GrInsp Schmied Friedrich) von der LLZ nach Wien 11., Schemmerlstraße Ecke Hasenleitengasse zur Suche eines Täters nach ED in vermutlich mehreren Einfamilienhäusern beordert. Der PDH Black Jack v. d. Hornsburg wurde instruktionsgemäß zum Stöbern eingesetzt. Die Durchsuchung des Grundstückes Schemmerlstraße 42 verlief negativ. Nach Überwindung des Zaunes wurde der PDH am Nachbargrundstück ebenfalls zum Stöbern eingesetzt und stöberte den Täter, welcher sich unter der Terrasse hinter einer Schneeschaukel und einem Rasenmäher versteckte, auf und wurde festgenommen.

**Positiver Suchtgifteinsatz**

Am 22.1.2011 wurde die Besatzung von Tasso/2 (BezInsp Neuwirth Birgit und GrInsp Graf Thomas) zur Unterstützung des LKA Ast Zentrum/Ost nach Wien 2., Wilhelm Kienzl Park beordert.



**WOLF Klima- und Heiztechnik GmbH**

4034 Linz, Eduard-Haas-Strasse 44  
1210 Wien, Hertha-Kräftner-Gasse 4  
Tel. 01 / 72 803 70  
Fax 01 / 72 815 46  
www.wolf-heiztechnik.at  
office@wolf-heiztechnik.at

**GREISBERGER & SCHATZL**

BAU- UND ZIMMEREI- GES.M.B.H  
5023 SALZBURG-LANGWIED  
MAIERWIESWEG 34  
TEL. 0662/66 12 35

Einsatzgrund: SG-Handel Täter können flüchten. Durch die Anwesenheit des Tasso/2 wurde ein Fluchtversuch vereitelt und der SG-Händler konnte festgenommen werden. Da in der Parkanlage Verbunkierungen von SG vermutet wurden erging das Ersuchen an die am gegenüberliegenden Ufer des Donaukanals streifende Besatzung Tasso/3 (BezInsp Pachler Joachim und GrInsp Hermann Johann) um Durchsuchung des Parks mit dem Suchtmittelpürhund. Der PDH „DAX vom Satansberg“ stöberte bei einer Steinsäule einen Hohlraum auf in dem sich noch ein kleiner Rest des Suchtmittel befand.

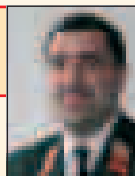
### Aufstöbern des Tatmessers nach Mord

BezInsp Pauer Bernd und GrInsp Holzer Herbert von Tasso/3 und die PDH FEE von Watzdorf und Eros von Saggautal konnten am 16. Jänner 2011 im Rahmen der Unterstützung des Landeskriminalamtes bei der Tatortarbeit nach Mord in Wien 10., Laxenburger Straße 137 sowie im dortigen Umfeld ein Küchenmesser sowie ein Klappmesser vorfinden. Die aufgefundenen Messer, welche vermutlich tatsächlich im Zusammenhang mit der Straftat stehen, könnten zur Ausforschung der Täter führen.



Stadtpolizeikommando  
**WIENER NEUSTADT**

Werner Platzer



### Mopeddiebe gefasst

Die Insp Birgit Amon und Insp Sabrina Weik bemerkten im Zuge einer äußerst aufmerksam und sehr konsequent geführten Dämmerungsstreife zwei als gestohlen gemeldete Motorfahräder vor einem Haus abgestellt. Nach einem der beiden Fahrzeuge fahndete bereits die Krimstreife GrInsp Christian Reisner und RevInsp Andrea Eigler, die im Zuge aufwendiger Erhebungen schon einen noch flüchtigen Tatverdächtigen ausgeforscht hatte. Während die Dämmerungsstreife auf Unterstützung zum Abtransport der Fahrzeuge wartete, kam der von der Krimstreife ausgeforschte Tatverdächtige aus dem Haus und wurde festgenommen. Der angeführten Krimstreife gelang es, den Diebstahl des zweiten Motorfahrrades einem Tatverdächtigen zuzuordnen.

### Betrüger festgenommen

Aufgrund bemerkenswert aufmerksamer Umgebungskontrolle und ausgeprägtem strategischen Denken bemerkten die Kolle-

gen GrInsp Binner und RevInsp Tanja Hoffmann auf der Zufahrt zu einer Adresse, wo sich ein deutscher Staatsbürger, der wegen Einmietbetrügereien gesucht wurde, aufhalte, Gassen vorher einen PKW mit deutschen Kennzeichen, den sie deshalb überprüften. Das Fahrzeug war als gestohlen gemeldet und wurde von den Beamten sichergestellt. Der deutsche Staatsbürger und mutmaßliche Betrüger wie Fahrzeugdieb konnte danach angetroffen und festgenommen werden.

### Suizid verhindert

Der Beamtin gelang es, durch behutsames und einfühlsames Zureden eine Sechzehnjährige, die sich ein Messer an den Hals gehalten und angekündigt hatte, einen „suicide by cop“ verüben zu wollen, nach etwa zwanzig Minuten dazu zu bewegen, das Messer wegzuworfen, sodass diese lebensgefährliche Situation bereinigt wurde und die Sechzehnjährige einer entsprechenden Behandlung zugeführt werden konnte.

### Sachbeschädigung, Einbruch und Raub geklärt

Durch die beispielhafte und professionelle Tatortarbeit von GrInsp Christian Reisner nach einer umfangreichen Sachbeschädigung an einem Eisenbahnwagen führten die DNA-Auswertungen sichergestellter Zigarettensammel zu zwei Tatverdächtigen. Bei der umfassenden Einvernahme in der JA Wien durch BezInsp Waldherr, GrInsp Reisner und RevInsp Schmidt konnten in weiterer Folge sieben Einbrüche in Fahrzeuge geklärt werden. In weiterer Folge konnte durch die polizeitaktisch ausgezeichnete weitere Vernehmung eines Tatverdächtigen durch ChefInsp Eisinger als Zeuge einer anderen Tathandlung auch ein Raub aufgeklärt werden.

### Diebstahl geklärt

BezInsp Peter Handler gelang es, nach dem Diebstahl eines Plattenspielers mit Zubehör im Wert von EUR 6.740,00 aus dem unzureichend gesicherten Bahnexpressmagazin, im Zuge enger Kontakthaltung mit dem ÖBB-Ermittlungsbeamten, einem Angestellten der Wiener Vertriebsfirma, sowie einem Mitarbeiter der dadurch ermittelten Firma SATURN in Wien, konkrete Hinweis auf den Tatverdächtigen zu bekommen. Bei einer von BezInsp Peter Handler angestrebten freiwilligen Nachschau an der Adresse des Tatverdächtigen konnte das Diebsgut sichergestellt werden. Der Tatverdächtige war in weiterer Folge geständig.

### Diebstahl und Raub geklärt, Suchtgift sichergestellt

RevInsp Laber und GrInsp Habesohn bemerkten während einer



**Entspannt und Sorgenfrei in den Urlaub:**

[www.whu.at](http://www.whu.at)

**In besten Händen:**

- Ihre Tiere
- Ihr Heim
- Sämtliche

Botengänge, Einkäufe, Amtswege, Transporte, Überwachungen von Handwerkern u.v.m.

WHU - Wolfgang Fesl    Tel: 01/ 600 59 53  
10., Davidg 76-80/7/2/9

Liebevolle Betreuung durch kompetente Tiersitter.

METALLWAREN GR. 1898

LEOPOLD NAWRATIL & Co

OFFIZIELLER HERSTELLER DER AMTLICHEN KENNZEICHENTAFELN

1230 WIEN  
EITNERGASSE 4  
TEL. 597 93 03

sehr aufmerksam durchgeführten Stadtparkbestreifung, wie sich eine jugendliche Vierergruppe beim Ansigtig werden des Stkw. scheinbar beiläufig trennte und in verschiedenen Richtungen entfernte. Da auf einen der beiden Paare eine Personsbeschreibung nach Ladendiebstahl zutraf, wurde sofort versucht, diese beiden Personen anzuhalten und zu überprüfen, wobei diese sofort die Flucht ergriffen und aus den Augen verloren wurden. Der um Unterstützung angeforderten Dämmerungstreife bestehend aus RevInsp Heissenberger und GrInsp Klein gelang es nach einem Passanten-Hinweis, durch Überwindung eines Zaunes die Flüchtenden aufzugreifen und festzuhalten. Bei beiden konnten Suchtmittel sichergestellt werden. Die weiteren Überprüfungen der Personen ergaben, dass sie wegen Raubes gesucht wurden. Einer davon wurde in weiterer Folge in Untersuchungshaft genommen.

**Täter nach PKW-Diebstahl festgenommen**

GrInsp Reisner und RevInsp Eigler bemerkten im Zuge einer Innenstadtstreife in Zivil einen PKW mit unterschiedlichen Wiener Kennzeichentafeln, verständigten BezInsp Waldherr davon und begannen das Fahrzeug zu observieren. In zahlreichen Erhebungsschritten gelang es BezInsp Waldherr in den nächsten Minuten anhand von Kennzeichentafeln und Begutachtungsplakette festzustellen, dass die Kennzeichentafeln veruntreut und der PKW gestohlen worden waren, weshalb er sich sofort mit einem Zivilstreifenwagen zum Standort der angeführten Kollegen begab. Noch während weitere telefonische Ermittlungen liefen, kamen drei Tatverdächtige zum Fahrzeug und fuhren weg. Kurze Zeit später konnten sie im Zuge einer verkehrsbedingten Anhaltung von den angeführten Beamten festgenommen und das Fahrzeug sichergestellt werden.

**Versuchten Raub geklärt**

Die Besatzung des Stkw. N/60 (GrInsp Schwendenwein und RevInsp Grundner) von der SLS Wiener Neustadt zum EKZ Fischpark beordert. Zwei Burschen hatten dort versucht, einen Mann zu berauben. Am Einsatzort stellte sich heraus, dass zwei männliche Jugendliche versucht hatten, einem 83-jährigen Mann dessen Handtasche zu entreißen. Der Mann ließ die Tasche jedoch nicht los und leistete Gegenwehr, sodass die Burschen von ihrem Vorhaben abließen und davon liefen. Verletzt wurde der Mann dabei nicht. Um eine Ziel führende Täterstreifung durchführen zu können, wurde der Zeuge ersucht, zwecks Identifizierung der Verdächtigen mit dem Streifenwagen mit zu fahren. Eine Täterbeschreibung wurde über Funk durchgegeben und wei-

tere Kräfte wurden in die Fahndung eingebunden. Schon nach kurzer Streifung in der Nähe des Tatortes konnten die Täter vom Zeugen ausgemacht werden. Sie wurden vorläufig festgenommen. Die beiden Burschen wurden auf der ho. Dienststelle einvernommen wobei Indizien zu Tage traten, die die Beschuldigten mit einem Opferstock-ED im Rayon der PI Wöllersdorf im Zusammenhang brachte



Stadtpolizeikommando  
**INNSBRUCK**



Manfred Peer

**Klärung nach räuberischem Diebstahl am Bahnhof Innsbruck**

Die Streife „Rudolf 20“ (RevInsp Markus Senfter und I Alexander Köll) wurde am 8.1.2011 um 01.30 Uhr wegen einer Körperverletzung zum Hauptbahnhof Innsbruck beordert. Nach Erhebungen wurde festgestellt, dass es sich um einen räuberischen Diebstahl mit Gewaltanwendung und erheblichen Verletzungen handelte. Die sofort eingeleitete Fahndung wurde zwei Stunden aufrechterhalten. So wurde der Verdächtige von der Streife „Dora 20“ (RevInsp Aljoscha Indrich und Insp Alexander Ronacher) angehalten und in weiterer Folge festgenommen.

**Aufklärung einer Diebstahlserie in einem Gymnasium**

Durch die Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit des Insp Dominik Rieder von der PI Inneren Stadt wurde ein derartiger Fahndungsdruck auf die Täterschaft ausgeübt, so dass sich eine Schülerin in der PI stellte und somit eine Diebstahlserie mit insgesamt 10 Fakten geklärt werden konnte.

**Täter mit Messer nach gefährlicher Drohung und weiteren Delikten festgenommen**

Im Zuge einer Fahndung konnte der Verdächtige mit einem Messer bewaffnet von den Streifen „Walter 50“ (RevInsp Stephan Wild, Insp Michael Köll und RevInsp Stefan Gröber) und „Rudolf 20“ (BezInsp Martin Rinnerthaler und Insp Patrizia Wohlfarter) angehalten und festgenommen werden. Nach weiteren umfangreichen Ermittlungen durch RevInsp Wild konnten der Person eine gefährliche Drohung, ein versuchter Raubüberfall und

**DI. RICHARD ANZBÖCK**

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILINGENIEUR FÜR  
SCHIFFSTECHNIK

ALLGEMEIN BEEIDETER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER  
SACHVERSTÄNDIGER F. WASSERFAHRZEUGE UND SCHIFFBAU

1190 WIEN, GUGITZGASSE 8/29 TEL.: 01/320 88 93  
**MESSBRIEFE TECHNISCHE BERATUNG**



**Cards & Systems**  
**EDV-Dienstleistungs GmbH**  
1030 Wien, Landstr. Hauptstr. 5

Tel: 01-790 33, Fax: -900  
www.cardsys.at  
service@cardsys.at

eine schwere Erpressung nachgewiesen werden. Der Täter wurde über Antrag der STA in Untersuchungshaft genommen.

**Sicherstellung von Ecstasytabletten und Cannabisharz**

Am 17.1.2011 wurde die Streife „AGM 20“ (Insp Christian Zus und Insp Michael Gruszka) zu einer Wohnung beordert, da in dieser Wohnung mit Suchtmittel hantiert werden soll. In Zusammenarbeit mit der EGS und der Streife „Dora 40“ (RevlInsp Bernd Dünser und RevlInsp Christoph Schlögl) konnten dann in der Wohnung neben mehreren Suchtmittelutensilien auch Ecstasytabletten und eine geringe Menge Cannabisharz sichergestellt werden.

**Klärung eines Ladendiebstahles und Fälschung besonders geschützter Urkunden**

Nach der Anhaltung eines Ladendiebstahles durch die Streife „Dora 20“ (RevlInsp Christoph Krichhammer und RevlInsp Elena Gruber) schöpften diese bei dem mitgeführten Reisepass und Führerschein Verdacht, dass diese gefälscht sein könnten. In Zusammenarbeit mit der PI Kaiserjägerstraße AGM (Insp Christian Zus, RevlInsp Kathrin Jochum und RevlInsp Herbert Wieser) konnte dann nachgewiesen werden, dass der Führerschein deutliche Fälschungsmerkmale aufwies. Weiters wurde geklärt, dass gegen die angehaltene Person, welche bereits mit sechs alias Namen aufgetreten war, eine Ausweisung besteht und die Person wurde in Schubhaft genommen.

**Gewerbsmäßiger Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung**

RevlInsp Markus Senfter konnte nach umfangreichen Ermittlungen einen Täter ausforschen welcher im Verdacht steht in einem Altersheim über einen längeren Zeitraum hindurch Bargeld in der Höhe von insgesamt 17.000.— gestohlen zu haben. Bei der durchgeführten Einvernahme zeigte sich dann der Beschuldigte voll geständig.

**Sicherstellung von Cannabispflanzen in einer Wohnung**

Auf Grund eines Hinweises konnte Insp Dominik Rieder von der PI Inneren Stadt nach umfangreichen Erhebungen und Planung des Einsatzes in der Wohnung des Verdächtigen mehrere Sucht-



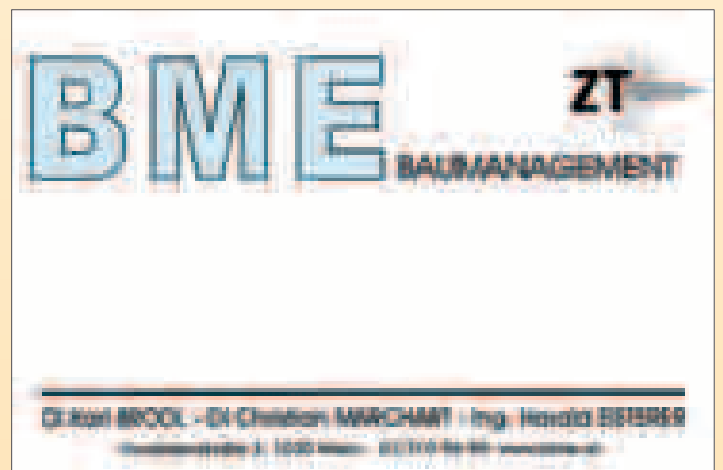
mittelutensilien und insgesamt 35,5 Gramm Cannabiskraut sichergestellt.

**Sicherstellung von Cannabiskraut und Bargeld**

Die Streife „Rudolf 20“ (Insp Alexander Köll und RevlInsp Markus Senfter) wurden von Bewohner einer Wohnhausanlage darauf aufmerksam gemacht, dass sich im Garten Burschen verdächtig verhalten. Bei einer Nachschau, wobei auch der Suchtmittelpürhund des BI Kranebitter eingesetzt wurde, konnte eine geringe Menge an Cannabisharz sichergestellt werden. Kurze Zeit später konnten dann 3 Verdächtige am Nachbargrundstück angehalten werden. Abermals mit der Suche des Hundes konnten dann eine Suchtmittelwaage, insgesamt 40,4 Gramm Cannabisharz und ein Bargeldbetrag in der Höhe von 225.- sichergestellt werden.

**Raub geklärt**

Am 15.1.2011 kam es im westlichen Bereich von Innsbruck zu einem Raub, wobei der Täter mit einem Messer bewaffnet war.



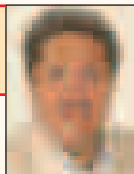


Im Zuge eines weiteren Einsatzes wegen Lärmerregung in einer Wohnung konnte dann von den einschreitenden Beamten der Streife „Friedrich 20“ (GrInsp Franz Hauser und RevInsp Christoph Peer) und der Streife „Walter 50“ (RevInsp Christian Kink, Insp Michael Köll, Insp Christoph Bodner und Insp Michael Embacher) in Zusammenarbeit mit den KrB RevInsp Martin Unterkircher und BezInsp Manfred Peer der Täter ermittelt und in weiterer Folge festgenommen werden.



Stadtpolizeikommando  
**KLAGENFURT**

Helmut Treffer



### Ausforschung eines Täters nach 16 Monaten

Auf Grund eines Fahndungsfotos konnten die Kollegen Mösslacher und Grabner in Zusammenarbeit mit den Bankangestellten den Täter ausforschen und zur Anzeige bringen.

### Fahndung nach abgängigen Jugendlichen

Im Zuge einer intensiven Fahndung konnte von der Koll. Jereb und Grubelnig der Jugendliche beim Burger King angetroffen werden und den Eltern übergeben werden.

### Anhalten von bulgarischen Straftätern nach einem Diebstahl

Bei einer Tankstelle in Klagenfurt verübten Bulgaren einen Diebstahl und flüchteten mit ihrem Fahrzeug Richtung Villach. Der Tankstellenpächter, der mit seinem PKW unterwegs war, konnte das Fluchtfahrzeug wahrnehmen und verfolgte es. Er teilte der SLS Klagenfurt ständig den aktuellen Standort mit, sodass sie von der API Villach (Schrafegger) angehalten werden konnten. Das gestohlene Gut wurde sichergestellt. Beteiligte Kollegen Uschnig und Moser.

### Anhaltung von Jugendlichen nach zahlreichen Sachbeschädigungen an Kfz

Im Bereich des Südbahngürtels führten 5 Jugendlichen Sachbeschädigungen an mehreren abgestellten PKW durch. Auf Grund der Personenbeschreibungen wurde die Gruppe von „Bahnhof 1“ (Janesch/Morak) im Bereich des Südparkgeländes angehalten. Sie sind teilweise geständig.

### Festnahme nach ED in Bäckerei

Nach einem ED bei einer Bäckerei konnte bei der Streifung im Nahbereich eine männliche Person angehalten werden. Dieser verstrickte sich bei der Befragung in Widersprüche bzw. konnten beim ihm Gegenstände vorgefunden werden, die vom Einbruch stammten, daher wurde er festgenommen. Beteiligte Kollegen Hubounig und Friessnegger.

### Festnahme nach versuchtem ED in Einfamilienhaus

Beim Einbruchversuch in ein Einfamilienhaus wurde der Täter von dem Bewohner durch Einschalten des Lichtes vertrieben. Er flüchtete und konnte im Zuge einer intensiven Streifung wenige Minuten später in einem nahe gelegenen Lokal vorläufig festgenommen werden. Beteiligte Kollegen Kralj/Straner sowie die Streifen Ikarus 2, Tasso 5 und 15.

### Festnahme nach Geschäfts-ED

Im Zuge einer Alarmfahndung nach einem Autohaus ED konnten drei Täter aus Tschechien von Tasso 2 festgenommen werden. Auch die gestohlenen Audi A8 und A7 konnten sichergestellt werden. Beteiligte Kollegen Wernig, Santner/Ebner, Marinitsch/Jäger.

### Festnahme nach versuchtem Widerstand, Gefährdung der körperlichen Sicherheit, Schusswaffengebrauch

Ein PKW-Lenker missachtete zahlreiche Anhalteversuche im Zuge einer Verfolgung durch das Stadtgebiet. In einem Kreuzungsbereich rutschte er gegen eine Schneehaufen und blieb kurz stecken. Dann legte er den Rückwärtsgang ein und fuhr gegen den Funkwagen bzw. gegen die Kollegen. Ein Kollege konnte sich nur durch einen Sprung zur Seite von einer Kollision retten. Der Funkwagen wurde beschädigt. Der Täter versuchte erneut zu flüchten. Daher wurde auf den rechten Vorderradreifen ein gezielter Schuss abgegeben. Dadurch konnte er schließlich zum Aufgeben bewogen werden. Im Fahrzeug befand sich noch seine Lebensgefährtin bzw. ein Kleinkind. Er wurde festgenommen. Beteiligte Kollegen Wernig/Kalsberger.

### Festnahme bzw. Klärung eines Raubüberfalles in Graz

Die PI Annabichl wurde von einigen Personen verständigt, dass ein verhaltensauffälliger Mann die Bewohner anbettelte. Daher wurde „Anna 1“ (Käfer/Berger) dorthin entsandt. Es konnte dieser Mann angetroffen werden. In Ermangelung eines Ausweises

GAS-SANITÄR-HEIZUNG-LÜFTUNG-KLIMA-ELEKTRO

**Tuchs**  
GmbH

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS  
TU/WU  
WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS  
TU/WU  
WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS

**ELEKTRO - KAINZ**

Beh. konz. Elektro-Unternehmen  
1220 Wien, Halblehenweg 44,  
Tel./Fax: 734 29 05, Mobil: 0676/414 28 98  
E-mail: harald.kainz@aon.at

Sämtl. Elektroinstallationen, Zähleranmeldung,  
Freileitungsanschlüsse, Störungsdienst und  
Installation von Alarmanlagen

Dass der Firma Elektro-Kainz kein Problem zu klein ist, versteht sich von Selbst. Der Meister kommt persönlich, wenn bei Ihnen die Steckdose nicht funktioniert, oder eines Ihrer Elektrogeräte nicht mehr so richtig arbeitet. Und weil er im Bezirk zu Hause ist, lohnt sich ein Anruf auf jeden Fall.



wurde er zu I-Feststellung auf die PI verbracht. Er gab gegenüber den Beamten an, vor einigen Tagen in Graz einen Raubüberfall begangen zu haben. Im Zuge zahlreicher Telefonate mit diversen Sicherheitsdienststellen konnte schließlich in Erfahrung gebracht werden, dass am 27.10.2010 in Graz ein Raubüberfall von unbekanntem Täter auf eine alte Frau verübt worden war. Nach umfangreichen Erhebungen konnte der Tatverdacht erhärtet werden. Nach Rücksprache mit der StA wurde eine Festnahmeanordnung gegen die Person erlassen.

### **Festnahme nach Widerstand gegen die Staatsgewalt, schwerer Körperverletzung, räuberischen und gewerbsmäßigen Diebstahl**

Zwei Täter stahlen von einem Verkaufsstand eine Jacke und flüchteten. Sie wurden verfolgt und angehalten. Sie konnte aber erneut flüchten. Einige Minuten später wurde dann die Besatzung von „Landhaus 1“ wegen eines Randalierers in ein Geschäft in der Innenstadt beordert. Ein in der Nähe befindlicher Fußstreifenposten (Koll. Rainer) ging zu. Im Geschäft befanden sich vier Angestellte, welche zwei Täter nach einem versuchten Diebstahl festhielten. Bei den Beiden konnte zahlreiche Gegenstände vorgefunden werden, welche von diversen Diebstählen stammten. Unter anderem war auch Jacke von zuvor dabei. Es wurde daher von Koll. Rainer die Festnahme ausgesprochen. Dies führte dazu, dass sie ihn attackierten und zu flüchten versuchten. Er wurde dabei verletzt. Durch die eintreffenden Kräfte konnten die Täter festgenommen werden und in die PI Landhaus überstellt werden. Im Zuge der darauffolgenden Einvernahme in der PI versuchte einer erneut zu flüchten und verletzte Kollegen Hofmeister. Nur durch das rasche Einschreiten aller Kollegen konnte der Fluchtversuch unterbunden werden. Sie wurden anschließend im PAZ abgegeben. Beteiligte Kollegen: Hofmeister, Rainer, Gasser, Grill, Dorfer, Fischer, Kristautschnig und Napotnik.

### **Anhaltung nach intensiver Funkfahndung**

Auf Grund einer ausgelösten intensiven Funkfahndung nach einem flüchtigen Täter nach räuberischem Diebstahl konnte von der Zivilstreife der VI (Maurer/Tributsch) der Täter angehalten werden.

### **Anhaltung zweier polnischer Täter nach ED in einem Fahrzeugtank**

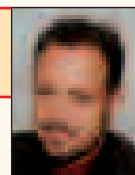
Im Zuge einer Verkehrskontrolle durch „Verkehr 1“ (Dobnik/Strugger) wurden bei einem polnischen LKW mehrere Dieselka-

nister vorgefunden. Während der Amtshandlung kam ein Zeuge vorbei und teilte mit, dass bei einem abgestellten LKW aus einem aufgebrochenen Tank ein Schlauch herabhängt und ein halbvoller Kanister daneben steht. Der Zeuge hat auch gesehen, dass der angehaltene LKW unmittelbar vor dem Funkwagen dort weggefahren war. Im polnischen LKW konnte ein identischer Schlauch gefunden werden. Die Täter waren nicht geständig, aber auf Grund der Umstände ist von einem dringenden Tatverdacht auszugehen.



Landespolizeikommando  
**STEIERMARK**

Markus Köppel



### **Erfolgreiche Amtshandlungen LPK Steiermark**

Folgenden Beamten sprach Landespolizeikommandant Generalmajor Peter Klöbl für besonders erfolgreiche Amtshandlungen persönlich den Dank und die Anerkennung aus:

Franz PERGLER und Ewald LÜCKL der GPI Spielfeld haben am 17.10.2010 auf der A2 im Bereich Lieboch ein Fahrzeug angehalten und einer AGM-Kontrolle unterzogen. Im Fahrzeuginnen wurden Gegenstände festgestellt, für die kein Eigentumsnachweis erbracht werden konnte. Der Fahrzeuglenker wurde wegen Verdach der Hehlerei angezeigt.

Thomas KOCH, Wolfgang ZINGL der PI Friedberg, Iris WINTERLEITNER der API Hartberg, Karl SAILER und Franz LECHNER der PI Pöllau sowie Andreas STOIRER der API Hartberg haben am 21.11.2010 nach einem Diebstahl durch Einbruch in ein Tankstellenbuffet in Wenigzell im Zuge der Fahndung den rumänischen Täter gestellt, festgenommen und zur Anzeige gebracht.

Rainer PILCH und Daniela SEICHT der GPI Spielfeld haben am 23.11.2010 im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen auf der A2, Parkplatz Ilztal einen polnischen Kleintransporter kontrolliert und dabei massive Manipulationen am Fahrzeug festgestellt. Das Fahrzeug wurde vorläufig sichergestellt und die beiden Verdächtigen polnischen Staatsbürger zur Anzeige gebracht.

Hans ARZBACHER und Herwig BURGSTEINER der PI Schladming haben am 27.11.2010 im Stadtgebiet von Schladming im Zuge einer Verkehrskontrolle ein verdächtiges Fahrzeug angehalten,

# DANKÜCHEN

## KÜCHENPARADIES

KÜCHE | BAD | WOHNEN

- Kostenlose 3-D Planung
- Lieferung und Montage durch hauseigene Monteure

A-2640 Gloggnitz-Wörth 133 • 02662/45959-Fax 15  
www.kuechenparadies.at

# PORSCHER

WIEN-OBERLAA

■ Neuwagen    ■ Gebrauchtwagen  
■ Kundendienst    ■ Ersatzteile & Zubehör

1100 Wien, Oberlaaer Straße 224  
Tel. 688 75 21, [www.porscher.at](http://www.porscher.at)

wobei sie Tatwerkzeug, von einem Einbruchdiebstahl herrührend, sicherstellen konnten. Im Anschluss daran wurde eine verdächtige Person festgenommen.



Severin LIEBMANN, Helmut TROLP und Werner KLUG – alle PI Voitsberg – haben am 28.11.2010 im Stadtgebiet von Voitsberg die Fahndung nach einer Person aufgenommen, die im Verdacht steht, einen schweren Diebstahl in der St. Josef Kirche begangen zu haben. Durch ihr sofortiges Einschreiten konnte der Verdächtige in der Nähe des Tatortes festgenommen werden.

Heimo CORDON und Christian RANZINGER der PI Kalsdorf haben am 27.11.2010 in Kalsdorf durch ihr sofortiges Einschreiten eine Verdächtige angehalten, die im Verdacht steht, bei einer älteren Frau einen Einschleichdiebstahl begangen zu haben.

Walter WIPPEL und Johann HENGER der PI St. Anna am Aigen sowie Egon KNOTZ der PI Fehring haben am 9.12.2010 im Zuge einer Fahndung nach einem LKW-Diebstahl einen ungarischen

Staatsbürger als vermutlichen Täter angehalten, kontrolliert, festgenommen und zur Anzeige gebracht.

Birgit GOSSAR und Mark ZETTINIG der PI Schmidgasse haben am 9.12.2010 in einen slowakischen Staatsbürger unmittelbar nach einem Diebstahl angehalten, kontrolliert, festgenommen und zur Anzeige gebracht. Weitere Diebstähle konnten dadurch aufgeklärt werden.

Johann ZIEGLER der PI Gamlitz und Roland SKOFF, Manuela LINNINGER sowie Beate KERNEK der PI Leibnitz haben am 9.12.2010 im Zuge einer Fahndung nach ungarischen StaatsbürgerInnen, die im Verdacht standen Ladendiebstähle begangen zu haben, diese in Leitring angehalten, kontrolliert, festgenommen und zur Anzeige gebracht.

Werner RAMPITSCH und Franz REITHOFER – LKA Raubgruppe – sowie Horst PRIETL, Andreas WAGNER der PI Paulustorgasse, Dieter KLANATSKY und Stefan BROGYANYI der PI Finanz sowie Andreas BOSKOR und Daniela CIVIDINO des SPK Graz haben am 20.12.2010 in Graz im Zuge einer Alarmfahndung einen Verdächtigen festgenommen, der im Verdacht steht, einen Banküberfall begangen zu haben. Durch das vereinte Auftreten der Streifen vor Ort konnte dem Verdächtigen die Ausweglosigkeit eines Fluchtversuches aufgezeigt werden.

Hansjürgen KERNEK, Wolfgang SUPPAN und Christina REININGER der PI Lebring haben am 20.12.2010 in Neutillmitsch auf Grund einer Anzeigenerstattung bei der Perlustrierung von verdächtigen Personen und der Durchsuchung des Täterfahrzeuges Diebesgut im Wert von 2000,-- sichergestellt. Diese Personen stehen im Verdacht einen gewerbsmäßigen Diebstahl begangen zu haben.

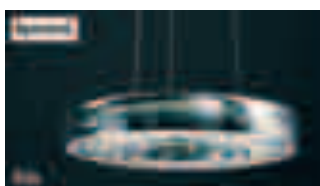
Herbert SCHWARZ und Elisabeth HORVATH der PI Fürstenfeld haben am 30.12.2010 im Zuge einer Fahndung in Fürstenfeld einen ungarischen Staatsbürger, der in mehreren Geschäften Diebstähle begangen hat, angehalten, festgenommen und zur Anzeige gebracht.

Gernot WIMMER und Hannes FELBER der API Bruck/Mur sowie Klaus RAFFER, Günther HARRER, Anton LOIPERSBÖCK und Kurt FENINGER des LKA haben am 30.12.2010 nach einer eingeleiteten Fahndung auf der L 121 bei Frohnleiten einen gesuchten deutschen Straftäter angehalten, perlustriert, festgenommen und zur Anzeige gebracht.

**WIR BELEUCHTEN NICHT NUR POLIZEIATIONEN!**

Die Experten von RIDI bieten professionelle Lichtlösungen für alle Lebensbereiche.

Effizienz - Wirtschaftlichkeit - Komfort



**RIDI** RIDI Leuchten GmbH  
Rudolf-Hausner-G. 16, 1220 Wien; Tel.: 01/7344210; Fax: Dw-5  
Email: Office@ridi.at; www.ridi.at

**DACHDECKEREI**

David LETTL

2486 Pottendorf, Badener Straße 29

**0664-372 92 68**

www.dachdeckerei-lettli.at

- Flachdachsaniierungen
- Überdeckungen von Welleternitdächern
- Sturmschadenreparaturen
- Einbau von Dachflächenfenstern



# 28. Skimeisterschaften des Klubs der Exekutive

**B**ei idealer Witterung und guten Pistenverhältnissen wurden die traditionellen Skimeisterschaften des Klubs der Exekutive am 26.01.2011 am Stuhleck/Semmering abgehalten. Rund 210 sportbegeisterte Kolleginnen und Kollegen sowie zahlreiche Gäste nahmen an den Meisterschaften, Ski als auch Snowboard, teil. Das Rennen wurde vom WSV Raiffeisenbank Spital am Semmering durchgeführt. Es war ein Riesentorlauf auf der Schieferweise in einem Durchgang.

### Streckendaten

Starthöhe auf 1080m, Ziel auf 890m, Höhendifferenz 190m, Lauflänge 730m, 25 Tore.

Die offizielle Ergebnisliste ist auf der Homepage [www.polizei-fsg.at](http://www.polizei-fsg.at), ersichtlich.

In relativ geringen Zeitabständen von 40 Sekunden wurden die Rennteilnehmer vom Start gelassen. In der ausgezeichneten Zeit von 45,96 konnte Patrick TOMRLE mit einem Vorsprung von 0,67 auf Franz KÖPPL den Lauf für sich entscheiden. Schnellste Dame war Petra ROSCHITZ in 52,70 sec. Von einigen Kolleginnen und Kollegen wurde auch der Snowboardbewerb gefahren.

Wie es beim Klub der Exekutive üblich ist, wurden die ausgepumpten Läuferinnen und Läufer mit naturbelassenen Getränken von den Kollegen Josef FISCHER, Gottfried FRALLER, Robert WÜHL, Josef SBRIZZAI, Harald SEGALL, Franz FICHTINGER, Leopold WITTMANN und einigen weiteren Helfern im Zielraum gelobt. Im Gasthaus „Eichtbauer“ fand im Beisein des Ehrengastes der ÖBV, Thomas RYAN, die Siegerehrung mit tollen Urkunden und Pokalen statt. Im Anschluss an die Siegerehrung fand die übliche Tombolaverlosung mit tollen Preisen statt. Ein herzliches Dankeschön den Gönnern und Sponsoren des Klubs der Exekutive, allen voran die ÖBV und die Fa. ANKERBROT, u.v.a.m., die durch ihre zahlreich zur Verfügung gestellten Pokal- und Sachspenden zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Im Namen des Veranstalters sei hier ein herzliches Dankeschön den Teilnehmern für ihr faires und sportliches Verhalten ausgesprochen. Auf ein Wiedersehen bei dem kommenden Meisterschaften 2012 freut sich das Veranstaltungsteam des Klubs der Exekutive.

*Franz Fichtinger*



Thomas RYAN ehrt die Sieger der Snowboard - Damen



Tagesschnellster Patrick TOMRLE bei den Herren und Petra ROSCHITZ bei den Damen mit Koll. Harald SEGALL und Thomas RYAN von der ÖBV



Die „Helfer“ des Klubs der Exekutive bei einer verdienten Pause



Geselligkeit nach dem Rennen

**POLIZEN**  
**aktuell**



# US Schwimm – Legende Mark Spitz trainierte mit Schwimmkader der Bundespolizei

**M**ark Spitz war Gast und Teilnehmer des 8. Internationalen Kongresses „com-

sult“ in Wien. Er besuchte auch das Bundessportzentrum Südstadt in

Maria Enzersdorf, wo er auch den Schwimmkader der Bundespolizei besuchte und für

sein Lebenswerk geehrt wurde.

*Herbert Leisser*



# Fekter ehrte verdiente Sportler des Innenministeriums

**S**port und Polizei – das sind zwei Begriffe, die vieles gemeinsam haben. Sowohl Sportler als auch Polizisten brauchen Kraft, Tempo und Ausdauer und benötigen Teamgeist“, sagte Innenministerin Maria Fekter am 11. Jänner 2010 im Rahmen eines Festaktes zu Ehren verdienter Sportler des Innenministeriums.

Bei der Polizei in Österreich finden sich Weltmeister, Goldmedaillengewinner und Weltrekordhalter in Sportarten die nicht so bekannt sind, wie der alpine oder nordische Schillauf.

**Camellia Anssari und Katharina Marsch** sind im Flag-Football mit ihrem Team Europameisterinnen 2009 geworden.

**Brigadier Werner Fasching**, der stellvertretende Landespo-

lizeikommandant im Burgenland, erhielt bei der Vorderladerschieß-WM 2010 in Portugal zweimal Gold und zweimal Bronze.

**Georg Tischler**, „Behindertensportlers des Jahres 2010“, erreichte 2009 im Kugelstoßen, mit 10 Metern 32 den Weltrekord. Er wurde damit 2009 Weltmeister im Kugelstoßen und Dritter im Speerwerfen. Bei der Europameisterschaft 2010 wurde er im Kugelstoßen Vizeeuropameister.

Fast schon als Aushängeschild des Innenministeriums kann man den Paralympics-Teilnehmer Wolfgang Schattauer bezeichnen, der im Vorjahr Weltmeister im Einzelzeitfahren im Hand-Cycling geworden ist.



Foto: BML, Abteilung J6-Protokoll & Eventmanagement/Alexander TÜVA

Der Kegler Inspektor **Lukas Huber** ist seit dem Vorjahr Weltmeister im Einzelsprint und Vizeweltmeister im Einzelbewerb der Klasse U23.

„Wenn man diese Leistungen genauer betrachtet, so wird man feststellen, dass in allen Sportarten vor allem den Trainern und dem dahinter stehenden Team

eine besondere Rolle zukommt“, sagte Fekter. „Daher möchte ich auch den scheidenden Fachreferenten und Trainern für ihre Leistungen und ihren Einsatz für den Sport danken. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass dem Sport innerhalb der Polizei der Stellenwert beigemessen wird, der ihm zusteht.“

*Herbert Leisser*

# Saisonabschluss-Turnier in Lutzmannsburg

Nach Ankunft wurde den „Tod-Geweihten“ ein kraftspendendes Frühstück serviert und ihnen dabei der Austragungsmodus erklärt.

Anschließend wechselte jeweils der stärkere Spieler seiner Doppelpaarung mit dem gegnerischen Spielstärkeren.

Danach wurden wieder 4 Games gespielt.

Vom Emperor wurden von jedem Gladiator nur die gewonnenen Games in einer Einzellwertung in „Stein gemeißelt.“

Glieder folgte ein 5-gängiges Gala-Dinner im Restaurant-Bereich des Sporthotels Kurz und anschließender Siegerehrung.

Dabei wurde auch der Emperor (Sonnengott) von seinem engsten Vertrauten in devoter Haltung für die Abhaltung der Spiele der vergangenen „Monde“ gehuldigt.

## Gladiatoren der letzten Schlachten

Nach den kräfteaubenden Schlachten und der Güte des „Sonnenkönigs“ lud dieser seine Akteure in den hoteleigenen Wellness-Bereich und ließ seine Kämpfer rundum verwöhnen.

Diese Spiele galten gleichzeitig als Weihnachtsfeier der Sektion und wurden mit erlesenen Weinen gebührend gefeiert. ■

*Heinz Renner  
Der Sektionsleiter  
(Sonnengott)*

Nach erfolgreicher Wiederbelebung der erschlafften



13 Gladiatoren stellten sich den Kämpfen Mann gegen Mann, wobei ein neuer Austragungsmodus den Spielen einen spannenden Charakter verleihen sollte.

Von den „Senatoren“ der Vereinsführung wurden die Tennispaarungen aufgrund der Spielstärken zusammengestellt.

Auf 3 Arenen maßen sich jeweils zwei Doppelpaarungen in lediglich 4 gespielten Games ihre Kräfte.

**Stehend:** Kreamsner „Bertl“, Guth „Steff“, Diess „Erik“, Platzer „Wernö“, Leopold „Pedro“, Weidgans „Chris“, Kostak „Mike“, Ebner „Gerli“  
**Knieend:** Heyderer „HeyMi“, Fercher „Willi“, Hausser „Felix“, Renner „Heinerle“, Dinhopl „Schurli“



**SCHABL CONSULTING & U.**

Ingenieur Büro für

- Geo-Informationssysteme
- Unternehmensberatung
- EDV-Dienstleistung

Univ.-Virtutgasse 5/10a  
A-1030 WIEN  
Tel: +43 1 9037990  
www.schabl.at

## Metall-, Edelmetall-, Rückgewinnungs- und Handelsgesellschaft m. b. H.

HUTTENGASSE 10 • 1140 WIEN  
TELEFON 01 / 982 24 30 • 01 / 982 42 17  
TELEFAX 01 / 982 17 77 • Email buero@metall-slama.at

# Hallenmeisterschaft 2011

**A**m 20.1.2011 fand die Hallenmeisterschaft des LPK Wien in der Sporthalle/ Stockerau (Alte Au) statt. Da sich nur mehr 7 Teams dem Wettkampf stellten, wurde erstmalig an einem Spieltag der Wiener Hallenmeister ermittelt.

## Die Teilnehmer

Folgende Mannschaften nahmen teil: Schule 1,2, ASE/WEGA, Favoriten, Josefstadt/Döbling, Floridsdorf, Auswahl des Bml.

Es war erkennbar, dass sämtliche Mannschaften in der Lage waren einen qualitativ hochwertigen Fußball zu

spielen. Somit waren die Begegnungen von spielerischen Akzenten, Kampfgeist und aber auch sportlicher Fairness gekennzeichnet. Bei den Spielen, in welchen jede Mannschaft gegen alle Teams angetreten ist, konnte sich letztlich das Team der Schule 2 als Siegermannschaft und somit Hallenmeister 2011 durchsetzen. Als Torschützenkönig wurde Kollege WIDERMANN Manuel mit 10 erzielten Toren prämiert. Unten finden wir das Endergebnis sowie einige Fotos der Veranstaltung wieder. ■

*Obmann des LA,  
Walter ZIEGLER-BENKO*



## 1. Hallenmeister 2011

- |             |                       |
|-------------|-----------------------|
| 1. Schule 2 | 5. Josefstadt/Döbling |
| 2. ASE/WEGA | 6. Floridsdorf        |
| 3. Bml      | 7. Favoriten          |
| 4. Schule 1 |                       |

# Merkur Versicherung beim THE nightrace in Schladming

**D**er Nachtslalom der Herren in Schladming zählt seit Jahren zu den Top-Skiereignissen in Europa.

Bei der 15. Auflage des „THE nightrace“ am 25. Jänner 2011 gab es mit dem Franzosen Jean-Baptiste Grange ei-

nen würdigen Sieger.

Unter den über 50.000 Fans drückten auch 60 Gäste der Merkur ihren Athleten die Daumen.

Die Vertriebspartner aus Österreich fieberten mit den rot-weiß-roten Läufern mit, die

Vertriebsmitarbeiter des slowenischen Partners hielten Mitja Valencic die Daumen und die besten AD-Mitarbeiter der Merkur Osiguranje aus Kroatien feuerten lautstark ihren Ivica Kostelic an.

Gemeinsam konnte man sich

nationenübergreifend bei der Merkur-After-Show Party im Posthotel auf einen Gewinner einigen: Die Merkur Versicherung! ■

*Mag. Robert Murg  
Konzernmarketing*



# Kartrennen – SPK 12

**A**m 29.10.2010 organisierte der stellvertretende Stadtpolizeikommandant Oberstleutnant FRIEDL Roman erstmalig in unserem SPK ein Kartrennen in der Daytona Kartrennbahn. Der Einladung folgten 17 Teams, die durch die Besetzungen der Polizeiinspektionen, des Kriminalreferates und des Stadtpolizeikommandos gebildet wurden.

Nach den Qualifyingrunden der einzelnen Teams begann das zweistündige spannende und schweißtreibende Rennen. Es stellte sich schnell heraus, dass es sich bei den voraussichtlichen Gewinnern um das Team der „PI Preindlgasse“ (KALLICH, JAMBOR, ZLINSKY und SCHRAMBÖCK) handeln

wird. Diese wurden bis zum Schluss gejagt - auch konnte der Vorsprung verringert werden - jedoch erreichten sie den verdienten ersten Platz. Als zweite Mannschaft kam „Am Schöpfwerk II“ (RIEDL, KIRCHNER, SCHWARZ und SCHNEIDERBAUER) ins Ziel und „Hufelandgasse IV“ (FISCHER, GROISS, INFELD, und NIKOLIC) erreichten den dritten Platz am Podest.

Im Anschluss an die Siegerehrung wurde in der Kantine auf die Sieger und Verlierer angestoßen.

Einen herzlichen Dank an den Veranstalter und an die Teilnehmer, mit der Hoffnung, dass dieses Rennen im nächsten Jahr wiederholt wird.

*Walter Strallhofer*



Buchführungs- u. Lohnverrechnungskanzlei

## Sonja Hausenbichl

1160 Wien  
Hellgasse 5/5

Tel.: 01/486 16 11  
Fax 01/486 16 12

## ING. ALFONS PAPSCH

Baumeister Ges.m.b.H.

Herbeckstraße 52

A-1180 Wien

email: buero@bm-papsch.at

Tel.: 01/479 33 36-12

Fax: 01/479 33 36-50



DR. GERHARD ANTENREITER

ÖFFENTLICHER NOTAR

A-1010 WIEN

WIPLINGERSTRASSE 18

OFFICE@NOTARIAT-ANTENREITER.AT

TELEFON 533 93 29

TELEFAX 535 04 01

## Malermeister Ernst Klingelbrunner jun.

3441 Baumgarten/Tullnerfeld  
Hauptstraße 92

Tel. + Fax: 02274 / 7085

Mobil: 0664 / 476 03 55

# Pensionsberechnung für Polizeibeamte

**N**eugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

**KLUB der EXEKUTIVE,**

**Kennwort: Pensionservice, Saltorgasse 5/III, 1010 Wien oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an [info@polizeigewerkschaft.at](mailto:info@polizeigewerkschaft.at)**

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

## Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum:  Mitglied:  GÖD

Tel.Nr.:  Dienststelle:

Anschrift:  e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am: .....

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am: .....

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am: .....

## Allgemeine Angaben

Alleinverdiener:  JA  NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenüßfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten):  Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis: .....

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):  
Laut Bescheid: .....

Bedingte Vordienstzeiten: .....

## Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe:  Gehaltsstufe:  FuGruppe:

FuStufe:  Nächste Vorrückung am:

Daten aus:  Letzter Gehaltszettel  Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutivschwernisgesetz:  Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000:  ab dem 1.1.2000:

## Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen)

Gesamtgutschrift  bis 2004 Teilgutschrift  im Jahr 2004

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!





# KLUB DER EXEKUTIVE

## HIT Tarife mit Member-Bonus

von T-Mobile mit dem iPhone 4 **jetzt ab 0,-**  
Exklusiv für Exekutive-Beamte

- Keine Aktivierungskosten in Höhe von € 59,90
- -20% Member Bonus auf alle Tarife
- Jeder Mitarbeiter kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldungen durchführen

	HIT 2000	HIT 4000	HIT International
Monatliche Grundgebühr	<del>20,-</del> 16,-	<del>35,-</del> 28,-	<del>45,-</del> 36,-
Minuten in alle Netze	1.000	2.000	2.000 +300 Min. europaweit EU, Schweiz, Bosnien, Kroatien, Serbien, Türkei)
SMS	1.000	2.000	1.000 weltweit
Surfen	unlimitiert*	unlimitiert*	unlimitiert*
Mediencenter – persönlicher Online-Speicher	2 Monate gratis – 10 GB Online-Speicher	2 Monate gratis – 10 GB Online-Speicher	2 Monate gratis – 10 GB Online-Speicher

\*Unlimitiert surfen: Die Übertragungsgeschwindigkeit wird nach Verbrauch von 1 GB (in HIT 2000) bzw. 3 GB (in HIT 4000 und HIT International) auf max. 128 kbit/s reduziert.

Aktivierungskosten € 49,90. SIM-Kartenkosten € 10,-. Mindestvertragsdauer 24 Monate, Handypreis gilt bei Anmeldung zu HIT International. Taktung 60/60. Freieinheiten österreichweit, pro Abrechnungsperiode (Monat), keine Übertragung in die folgende Abrechnungsperiode. Verbindungen zu Mehrwert-/Nachrichtendienste und Sonder-/Kurzrufnummern sind nicht in den Freieinheiten inkludiert. Bei Überschreiten der inkludierten Freieinheiten € 0,29 pro Min./ SMS. Bei Auslandstelefonie gelten die Preise laut Auslandszone im gewählten Tarif. Für die Inanspruchnahme des kostenpflichtigen Services SMS Empfangsbestätigung werden 5 Cent pro Bestätigungs SMS verrechnet. HIT International: 300 Auslandsminuten gelten von Österreich in sämtliche EU Mitgliedsstaaten (ausgenommen Überseegebiete), Liechtenstein, Norwegen, Bosnien, Kroatien, Serbien, Schweiz und Türkei. Mediencenter 10 GB: Nach Ablauf der ersten 2 Monate werden 2,90/Monat verrechnet. Alle Infos und Nutzungsbedingungen zu Mediencenter und MyCommunity unter <https://mediencenter.t-mobile.at> bzw. auf [www.t-mobile.at/mycommunity](http://www.t-mobile.at/mycommunity). Nähere Infos auf [www.t-mobile.at](http://www.t-mobile.at)



Informationen zu den neuen HIT Tarifen für Member erhalten Sie unter [www.t-mobile.at/Member](http://www.t-mobile.at/Member) oder beim Klub der Exekutive.

### Bei Neuanmeldung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/34 79, 32 73 oder per

E-Mail [bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at](mailto:bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at) anzufordern.

Durch Vorlage dieses Anmeldeformulars sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Partner eine Neuanmeldung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen

### Anforderung des Member-Bonus für Bestandskunden!

Sie haben bereits einen aktuell gültigen Tarif für Member.

Das Formular zur Anforderung der kostenlosen Zuteilung des Member-Bonus erhalten Sie beim Klub der Exekutive unter Tel.: 531 26/34 79, 32 73 oder per E-Mail [bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at](mailto:bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at) anzufordern.

Informationen zum Tarifwechsel, wenn Sie noch nicht einen der angeführten Tarife haben, erhalten Sie in allen T-Mobile Shops, Partner oder auf der T-Mobile ServiceLine unter 0676/2000.

**POLIZEN**  
**aktuell**

---